

1. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

24. Januar 2013, 20.00 bis 22.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter Thomas Ledermann, BSB+Partner (T3) Roger Strähl, Präsident Sportkommission Klaus Louis, SolGeo (T2) Martin Huber, SolGeo (T2) Johannes Dollinger, SolGeo (T2)
<u>Entschuldigt</u>	Stampfli Fredi Ebener Philippe

Traktanden

1. Protokoll vom 7. Dezember 2012
2. Gefahrenkarte: Information und Kenntnisnahme betr. Gefahren und Schutzmassnahmen (05/04)
3. Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, Verabschiedung zur Vorprüfung beim ARP (05/04)
4. Kantonsstrassen: Vernehmlassung Verkehrsentslastung Klus, Genehmigung (05/18)
5. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Vergabe Planungs- und Bauleitungsaufgaben Inselischulhaus (15/09)

6. Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos durch SC Regio, Behandlung Einsprache (01/03)
7. Badwesen: Zwischenbericht Arbeitsgruppe Zukunft Hallenbad, Kenntnisnahme und Entscheid über weiteres Vorgehen (27/03)
8. Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg 2. Etappe, Kreditfreigabe (05/16)
9. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Falkensteinerstrasse, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (34/06)
10. Tiefbau: Sanierung Goldgasse, Orientierung und Einsetzen einer Arbeitsgruppe (05/14)
11. Kommissionen: Genehmigung Demission Mitglied Sportkommission und Wahl neues Mitglied (16/07)
12. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes
15. Gemeindeorganisation: Nachlass-Verfahren in Deutschland, Information und Beschluss weiteres Vorgehen (17/00)) Aus-
schluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur ersten Gemeinderatssitzung und wünscht alles Gute im neuen Jahr. Es gibt keine Wortmeldungen zur vorliegenden Traktandenliste. Die Ressortverteilung wird in der Februarsitzung behandelt, da Philippe Ebener noch ferienhalber abwesend ist. Fabian Müller wird als Stimmzähler bestimmt. Es sind insgesamt 9 Stimmberechtigte anwesend. Es gibt keine Wortmeldungen zur Traktandenliste.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 7. Dezember 2012 wird einstimmig genehmigt. (letzte Seite: Datum 17.6.2013 anstatt 17.6.2012 wird geändert)

- 1 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Gefahrenkarte: Information und Kenntnisnahme betr. Gefahren und Schutzmassnahmen

Die im Jahr 2008 erstellte Gefahrenkarte Sturzprozess der Gemeinde Balsthal weist in weiten Teilen „rotes Gefahrenggebiet“ aus. Betroffen sind insbesondere Siedlungsgebiete mit zahlreichen Wohnhäusern sowie mehreren Industriegebäuden, Infrastrukturen und Verkehrswege. Die Gemeinde Balsthal hat am 25. März 2010 die ARGE SolGeo AG / Louis Ingenieurgeologie GmbH beauftragt, eine detaillierte Gefahrenanalyse und Schutzmassnahrnemevaluation durchzuführen. Auf Grund der in der Gefahrenhinweiskarte des Kantons Solothurn ausgeschiedenen Gefahrenbereiche und der verschiedenen bekannten Hochwasserereignissen ist für Balsthal eine Gefah-

renkarte der Wassergefahren erarbeitet worden. Das Schadenpotential wird auf ca. 9 Mio. Franken geschätzt. Mit einem sachgerechten Gewässerunterhalt sowie raumplanerischen und baulichen Massnahmen kann die Überflutungsgefahr vermindert werden, was zu einer Herabsetzung der Gefahrenstufe „Restgefährdung“ führt. Die Planung für den Notfall ist noch zu erstellen. Herr Klaus Louis präsentiert die Gefahrenkarte. Die notwendigen Massnahmen werden auf 1.1 Mio. Franken geschätzt. Eine Vorstudie wurde bereits gemacht, wenn man nun Gelder von Bund und Kanton beanspruchen will, braucht es eine genaue Analyse und ein Vorprojekt. An der heutigen Sitzung geht es nur um eine Kenntnisnahme und um den Entscheid, mögliche Betroffene der Gefahrenzone, zu informieren. Enzo Cessotto fragt, in welchen Zeitabständen die Umsetzung nun weitergehen soll? Das Tempo wird vom Gemeinderat vorgegeben. Gemäss Thomas Fluri wären eine Eingrenzung der Massnahmen und die Erarbeitung eines Notfallkonzepts in einem Zeitrahmen von ca. 1.5 Jahren möglich. Herr Huber erläutert die Wassergefahren und deren Notfallplanung. Heinz von Arb fragt, ob die Klimaerwärmung nicht auch einen Einfluss auf die Auswertung hat? Herr Klaus Louis sieht bei Steinschlägen keinen Zusammenhang, eher bei Rutschungen und Hochwasser. Fabian Müller erkundigt sich, ob gemäss Antrag nun alle fünf Massnahmen berücksichtigt werden? Thomas Fluri bestätigt, die Feuerwehr wurde bereits informiert und es werde schrittweise vorgegangen. Willy Hafner fügt hinzu, wenn heute jemand ein Interesse bekundet, in einer gefährdeten Zone zu bauen, werden diese schon vorher informiert.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis von den Gefahrenkarten: Sturz & Schutzmassnahmen gegen Sturzgefahr, Rutschungen, Wassergefahren.**
2. **Die Bevölkerung wird in geeigneter Form über die Gefahrenkarten und deren möglichen Auswirkungen informiert.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Planung

2 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, Verabschiedung zur Vorprüfung beim ARP

Der Gemeinderat hat auf Antrag des RL Planung am 23. Februar 2012 beschlossen, zusammen mit dem Büro BSB ein räumliches Leitbild zu erstellen und hat dafür am 22. März 2012 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Thomas Fluri, Enzo Cessotto, Claudio Favaro, Stefan Fiechter, Urs Grolimund Baronweg, Fabian Müller, Rolf Meyer, René Zihler und Willy Hafner. Mit Beizug von Rolf Mühlethaler und unter Federführung des Büros BSB sowie der Beteiligung der Bevölkerung an den beiden Workshops „Zukunftswerkstatt“ wurde das räumliche Leitbild 2012 in acht Sitzungen erarbeitet. Dieses Papier wurde dem Gemeinderat noch im Dezember 2012 per Post zugestellt. Nun soll er dies zu Handen des ARP Kan-

ton Solothurn zur Vorprüfung verabschieden. An der heutigen Sitzung ist Herr Thomas Ledermann BSB+Partner aus Oensingen angereist und ist nach seiner Präsentation gerne bereit, Fragen zu beantworten. Im Fokus stehen Rückblick aber auch Zukunftsaussichten. Das Ziegelhüttequartier soll erhalten aber nicht erweitert werden. Der Bereich St. Wolfgang und die Klus sollen weiterhin als einzelne Elemente wahrgenommen werden. Eine zentrale Frage ist auch, wie sich die Klus weiterentwickeln soll? Wenn man davon ausgeht, dass die Verkehrsumfahrung Klus realisiert würde, bekäme das Städtchen Klus wieder mehr Bedeutung.

Enzo Cessotto stört sich an Anhang 3 S. 81 „Bericht Interessengemeinschaft Naturschutz Thal“. Absatz: „Hostetten und evtl. weitere Grünflächen im Siedlungsraum als Freihaltezonen ausscheiden.“ Thomas Ledermann weist darauf hin, nur die Leitsätze, nicht aber die Massnahmen sind verbindlich. Der Rat einigt sich, die Stellungnahme INT nicht abzubilden, da man sonst u.a. auch die Beiträge der Zukunftswerkstatt einbeziehen müsste. Man einigt sich diese Beiträge im Text zu erwähnen, jedoch nicht als Anhang zu dokumentieren. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat verabschiedet einstimmig das räumliche Leitbild 2012 zur Vorprüfung ans ARP (Amt für Raumplanung) des Kantons Solothurn. Anhang 3 ist zu entfernen und diesen inhaltlich im Text einfließen zu lassen.

3 05/18 Kantonsstrassen

Kantonsstrassen: Vernehmlassung Verkehrsentlastung Klus, Genehmigung

Das Vorprojektdossier Verkehrsentlastung Klus wurde der Einwohnergemeinde Balsthal im Dezember 2012 zur Vernehmlassung zugestellt. Die Unterlagen wurden soweit als möglich durch die Gemeinde geprüft. Der RL Planung und der Gemeindepräsident haben eine Stellungnahme zur Vernehmlassung verfasst. Der Gemeinderat behält sich jedoch aufgrund der Komplexität vor, jederzeit die vorliegende Beurteilung zu ergänzen. Auf die verschiedenen Punkte der Stellungnahme wird einzeln eingegangen und die Fragerunde ist eröffnet.

- **Im Süden ist eine direkte Zufahrt ins Städtchen Klus zwingend zu gewährleisten.**
- **Die Entlastungsstrasse soll die Verkehrskapazität zwischen Wengimattstrasse und Kreisel Thalbrücke steigern.**
- **Die Gerinneabsenkung des Augstbaches ist auf das absolute Minimum zu beschränken. Auf eine Verlegung des Bachprofils zwischen QP 1 und QP 2 ist zu verzichten.**

Enzo Cessotto fragt, ob der Kanton an diesem Punkt so oder so eine Absenkung verlangt, auch wenn die Umfahrung möglicherweise nicht umgesetzt wird?

Thomas Fluri informiert, die Brücke bei der Thalbrugg ist so hoch, dass sie einwandfrei funktioniert. Nur die Augstbachbrücke müsste neu gemacht und abgesenkt werden.

- **Auf den Fussgängerstreifen am Kreisel Thalbrücke Richtung Oensingen ist zu verzichten. Die Verkehrsführung des Langsamverkehrs ist im Sinne der erwähnten Ausführungen anzupassen.**
- **Der Anschluss Sagmattstrasse ist auf seine Befahrbarkeit zu überprüfen sowie Sichtweiten, Schleppkurven sind nachzuweisen.**

Enzo Cessotto erkundigt sich ob der Anschluss Guntenfluhquartier überhaupt nötig ist, bzw. eine Wichtigkeit für die Busse aufweist? Dies sollte auch überprüft werden.

- **Das Guntenfluhquartier ist über eine Fussgängerbrücke westlich der Umfahrungsstrasse an den Lebernweg / Hunweg und damit ans Städtchen Klus anzuschliessen.**
- **Die LSA Äussere Klus und die geplante LSA Wengimattstrasse sind gemeinsam zu betreiben, bzw. aufeinander abzustimmen.**
- **Wird die Höhenlage der Gleisachse der OeBB (Augstbachbrücke Hunweg, Sagmattstrasse) verändert, so ist dies zwingend im Projekt zu berücksichtigen.**

Thomas Fluri hat nun abschliessend diese Punkte im Detail ausgeführt. Nino Joller fragt, ob die Ersatzmassnahmen zu den Gewässern im Bereich St. Wolfgang oder im Bereich Moos schon jetzt erwähnt werden müssen. Thomas Fluri erklärt, das Amt für Umwelt hat sich bereits entschieden, vorwiegend im Bereich St. Wolfgang Ersatzmassnahmen zu realisieren. Fabian Müller sieht ein Problem beim Knoten Sagmatt, mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h wird der Abendverkehr bei Stosszeiten nicht wie gewünscht funktionieren. Bei einer möglichen Umfahrung ist das Ziel, bei Stosszeiten mit der Benützung der Umfahrungsstrasse einiges schneller zu sein als durch die Klus.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Vernehmlassung Verkehrsentslastung Klus zu Händen des AVT (Amt für Verkehr und Umwelt) mit 7:2 Stimmen zu.

Mitteilung an: Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT)
 Thomas Fluri
 Gemeindepräsident

4 15/09 Inselischulhaus

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Vergabe Planungs- und Bauleitungsaufgaben Inselischulhaus

Die Einwohnergemeinde Balsthal hat im Jahr 2008 das Projekt Schulraumplanung 2010+ gestartet, das die Möglichkeiten zur zweckmässigen Aufteilung der Schulanlagen auf die Primarschule (inkl. Kindergarten) und die Kreisschule, sowie die Kosten für die nötigen Sanierungs-, Umbau- und Modernisierungsarbeiten untersucht hat. Im Herbst 2010 legte die beauftragte Arbeitsgruppe ein entsprechendes Massnahmenpaket vor. Die Umsetzung soll in vier Etappen erfolgen. Am 13. Dezember 2010 hat die Gemeindeversammlung den nötigen Kredit für die Umsetzung der ersten und am 10. Dezember 2012 nun jenen für die zweite Etappe beschlossen. Auf Grund der positiven Erfahrungen mit dem beauftragten Planerteam und aus Gründen der Verfahrensökonomie (unveränderte Aufgabenstellung) hat der Gemeinderat deshalb am 25. Oktober 2012 beschlossen, die Planerleistungen nicht erneut auszuschreiben, wenn die Vergabe zu vergleichbaren Bedingungen erfolgen kann. Bei einer Projektsumme von 3.3 Mio. Franken werden die Planerleistungen in der ersten Etappe mit 396 000 Franken oder 12 % der Projektsumme abgerechnet. Das Planerteam aus wwb architekten Balsthal (Architektur und Bauleitung), BSB+Partner Oensingen (Erdbebensicherheit, Baustatik) und enerconom Solothrn (Haustechnik) offeriert für die Realisierung der zweiten Etappe mit einer Projektsumme von 2.49 Mio. Franken ein Kostendach für die Planerleistungen von 298 000 Franken (inkl. MWST). Bei identischer Aufgabenstellung entspricht dieser Betrag wiederum 12 % der Projektsumme. Zum Geschäft gibt es keine Fragen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Planungs- und Bauleitungsaufgaben für die 2. Etappe der Schulraumplanung mit einem verbindlichen Kostendach von 298 000 Franken (inkl. MWST) an das Planerteam wwb architekten Balsthal (Federführung), BSB Oensingen und enerconom Solothurn zu vergeben.

Mitteilung an: Lorenz Bader
 RL Bildung
 RL Finanzen
 RL Planung
 Bauverwalter
 Finanzverwalter

5 01/03 Spiel-, Sport- und Turnplätze

Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos durch SC Regio, Behandlung Einsprache

Der RL Kultur, Sport und Freizeit führt das Geschäft aus und verweist auf den ausführlich und detailliert beschriebenen Antrag. Gestützt auf die darge-

legten Fakten und Ausführungen kann er eine Mitbenutzung des Sportplatzes Moos durch den SC Regio nicht befürworten. Der Gemeindeverwalter verweist auf das Gemeindegesetz, wo in § 117 die Abtretungspflicht geregelt ist. Im aktuellen Zeitpunkt befinden wir uns in einem Einspracheverfahren. Parteien dieses Verfahrens sind die Sportkommission, welche den Entscheid gefällt hatte und der SC Regio als Antragsteller bzw. Einsprecher. Der FC Balsthal-Klus ist aktuell nicht als Partei zu betrachten, da überhaupt nicht am Verfahren beteiligt. Deshalb liegt auch kein Ausstandsgrund für Ratsmitglieder vor, insbesondere auch, weil von diesen niemand Mitglied des am Verfahren beteiligten SC Regio ist. Der Gemeindepräsident hält fest, das Interesse der Allgemeinheit hat oberste Priorität und individuelle, persönliche Interessen sind nicht vorhanden, deshalb sieht er auch keine Notwendigkeit, jemanden in den Ausstand zu schicken. Andy Schaad fügt hinzu, er trete nicht in den Ausstand, da er persönlich kein Interesse begründet, sondern nur im Namen der Einwohner handelt. Der Präsident der Sportkommission wurde zur Gemeinderatssitzung eingeladen und es wurde ihm das rechtliche Gehör gewährt. Roger Strähl wurde befragt, ob der Antrag des RL Kultur, Sport, Freizeit der Meinung der Sportkommission entspricht? Roger Strähl bestätigt dies. Fabian Müller ist grundsätzlich der Meinung, wenn Vereine den Sportplatz nutzen wollen, muss man eine gemeinsame Lösung finden, deshalb wird er der Einsprache zustimmen. Georg Rütli ist auch der Auffassung, man müsse dem SC Regio die Benützung gewähren und wird daher der Einsprache auch seine Zustimmung geben. Nach diesen Feststellungen kommt es zur Abstimmung.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat lehnt mit 7:2 Stimmen die Einsprache des SC Regio Balsthal, vertr. durch Rechtsanwalt Pierre Fivaz, und somit der Antrag vom 8. Februar 2012 um Mitbenutzung des Sportplatzes Moos ab.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen praxisgemäss weder Kosten zu erheben noch Entschädigungen zuzusprechen.**

Mitteilung an: Rechtsanwalt Pierre Fivaz
 RL Kultur, Sport und Freizeit

6 27/03 Badewesen

Badewesen: Zwischenbericht Arbeitsgruppe Zukunft Hallenbad, Kenntnisnahme und Entscheid über weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe Zukunft Hallenbad, (AZH) hat sich in ihren bisherigen 4 Sitzungen mit der IST-Analyse des Hallenbades Falkenstein auseinandergesetzt und ein Übersichtspapier erstellt. Es haben sich drei Szenarien herauskristallisiert, welche dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung vorgestellt werden möchten.

Szenario 1 – mögliche Sanierungsmassnahmen. Szenario 2 – Sanierung und Attraktivierung und Szenario 3 - Schliessung / Umnutzung.

Um dem Gemeinderat eine vollständige Analyse präsentieren zu können und damit auch die Gemeindeversammlung mit allen Optionen zu informieren ist es sinnvoll für mehrere Szenarien einen Grobvorschlag zu erarbeiten. Andy Schaad fehlt der Ansatz, das Hallenbad zu schliessen. Thomas Fluri schliesst sich an, das Volk muss auch wissen, was es kostet, wenn gar nichts unternommen wird. Das Szenario 3 ist der Gegenpol zu Szenario 1, die Unterhaltskosten müssen aufgezeigt werden, wenn die nächsten 10 Jahren nur das Nötigste gemacht werden soll, damit keine Schäden am Objekt entstehen. Fabian Müller möchte betreffend Szenario 1 nur noch die Gemeindeversammlung fragen, es bringt nichts, dies weiterzuverfolgen, die Kosten sind klar. Andy Schaad geht es um die Grundsatzfrage, die man im Juni an der Gemeindeversammlung stellen muss, will die Bevölkerung Geld für das Bad aufwerfen oder nicht, erst dann soll man sich um die verschiedenen Szenarien bemühen. Heinz von Arb findet es wichtig bei Szenario 2 zu überdenken, wie das Bad kinderfreundlicher gestaltet werden kann. Es kommt zu einer eingehenden Diskussion wie das Bad an Attraktivität und Popularität gewinnen könnte. Enzo Cessotto empfiehlt einen Wegweiser im Dorfzentrum.

Anträge

1. **Das erste Szenario „Sanierungsmassnahmen“ wird überprüft.**
2. **Ein Nachtragskredit von Fr. 16'000.-- wird für die Prüfung gesprochen mit der Bedingung bis im Mai 2013 in Besitz des Grobkonzepts zu sein.**
3. **Der Bauverwalter und der Badmeister sollen sich Gedanken über Attraktivierungsmassnahmen „Marketingkonzept“ machen. (Antrag Fabian Müller)**

Nino Joller schlägt vor, der Badmeister soll sich Gedanken über die Attraktivierung machen und im kleinen Rahmen in Zusammenarbeit mit den Badverantwortlichen der Sportkommission ein „Marketingkonzeptli“ erstellen. Willy Hafner fügt hinzu, die Arbeitsgruppe hat doch die Möglichkeit, mit dem Bauverwalter und dem Badmeister ein Interview zu führen. Nino Joller sieht das anders, die Frage was könnte man am Mittwochnachmittag veranstalten, kann nicht durch eine solche Befragung beantwortet werden. Die Diskussion verläuft sich in Details, somit einigt man sich, wieder auf das Wesentliche zurückzukommen, worauf Fabian Müller seinen Antrag 3 zurückzieht. Er fragt in die Runde, ob man sich der Frage „Umnutzung des Areals“ auch noch weiter widmen müsste? Dies wird im Gremium verneint.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Arbeitsgruppe soll prüfen, welche Kosten eine Schliessung des Hallenbades zur Folge hätte.**
2. **Der Nachtragskredit von Fr. 16'000.-- wird mit 8:1 Stimmen genehmigt, damit bis spätestens im Mai 2013 eine Grobanalyse für das Hallenbad ausgearbeitet werden kann.**

Mitteilung an: AZH
 RL Finanzen
 Bauverwalter
 Finanzverwalter

- 7 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

Tiefbau: Sanierung Oberfeldweg 2. Etappe, Kreditfreigabe

Infolge Einsprachen zum Beitragsverfahren konnte mit der ersten Etappe im letzten Herbst nicht mehr begonnen werden. Die Einsprachen konnten inzwischen bereinigt werden. Die provisorisch angekündigten Perimeterbeiträge sind rechtskräftig, somit erfolgt die Sanierung der 1. und 2. Etappe in diesem Jahr. Baubeginn Frühling, Fertigstellung im Sommer 2013.

Die Gesamtkosten von total Fr. 527'000.-- wurden in eine 1. Etappe von Fr. 312'000.-- (Budget 2012) und eine 2. Etappe Fr. 215'000.-- (Budget 2013) eingeteilt.

Strassenbau inkl. Beleuchtung	Fr. 210'000.--	(Budget 2013 Fr. 95'000.--)
Kanalisationssanierung	Fr. 178'000.--	(Budget 2013 Fr. 65'000.--)
Wasserleitungersatz	Fr. 139'000.--	(Budget 2013 Fr. 55'000.--)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig folgende Kreditfreigaben aus der Investitionsrechnung 2013: Fr. 95'000.-- Strassenbau inkl. Beleuchtung, Fr. 65'000.-- Kanalisation, Fr. 55'000.-- Wasserleitung Ersatz.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

- 8 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Falkensteinerstrasse, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Falkensteinerstrasse im Bereich Bürgerhaus bis Einmündung Zollhusgässli durch das AVT Kanton Solothurn, wird die Wasserleitung ersetzt. Zugleich wird im Bereich der Einmündung Salzhausgasse – Rainweg eine Belagsanpassung vorgenommen, respektive der Belag ersetzt. Der Baubeginn wird nach Ostern sein, die Fertigstellung im Juni 2013.

Die kostengünstigste Offerte für den Ersatz der Wasserleitung und die Strassensanierung hat die Firma Marti AG aus Solothurn eingereicht. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf Fr. 309'994.-- inkl. MWST. Der Anteil der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 51'161.15.

Strassenbau inkl. Beleuchtung Fr. 40'000.-- (Budget 2013 Fr. 40'000.--)

Wasserleitungsersatz Fr. 117'000.-- (Budget 2013 Fr. 130'000.--)

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Arbeitsvergabe an die Firma Marti AG aus Solothurn für die Tiefbauarbeiten der Wasserleitung von Fr. 51'161.15.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig folgende Kreditfreigaben aus der Investitionsrechnung 2013: Fr. 40'0000.-- Strassenbau inkl. Beleuchtung, Fr. 117'000.-- Wasserleitung Ersatz.**

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

9 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Hön-
gerweg

Tiefbau: Sanierung Goldgasse, Orientierung und Einsetzen einer Arbeitsgruppe

Die Sanierung Goldgasse Süd ist gemäss Budget 2013 in diesem Jahr zu realisieren. Es sind viele Ideen über die Gestaltung etc. vorhanden, doch müssen auch die Anwohner zuerst befragt und die vielen Fragen aufgenommen werden. Dazu soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Seitens der Werkkommission würden sich Kurt Niederberger und Martin Hammer freiwillig zur Verfügung stellen. Sofern die Baumeisterarbeiten bis Ende Jahr vollendet sein sollen, muss der Baubeginn spätestens nach den Sommerferien angesetzt werden. Thomas Fluri weist darauf hin, die Arbeitsgruppe hat die Projektierung zu begleiten und mit den Anwohnern in Kontakt zu treten, gestaltungsmässig muss nichts mehr unternommen werden. Willy Hafner stellt sich ebenfalls als Mitglied der Arbeitsgruppe zur Verfügung. Ruedi Dettling macht den Hinweis, frühzeitig alle Märkte abzusagen, welche in der Goldgasse durchgeführt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die Sanierung der Goldgasse folgende Arbeitsgruppe einzusetzen: Kurt Niederberger, Martin Hammer, Willy Hafner, Enzo Cessotto und Anton Wüthrich. (einstimmig gewählt.)

Mitteilung an: Kurt Niederberger
Martin Hammer
Willy Hafner
Enzo Cessotto
Anton Wüthrich

10 16/07 Schiessplatz- und Sportkommission

Kommissionen: Genehmigung Demission Mitglied Sportkommission und Wahl neues Mitglied

Herr Simon Bader wird einstimmig per sofort als Mitglied der Sportkommission aus seinem Amt entlassen. Der Gemeinderat verdankt seine geleisteten Dienste. Als Nachfolger wird Roland Stampfli, parteilos, vorgeschlagen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Simon Bader und verdankt seine geleisteten Dienste. Als Nachfolger wird einstimmig Roland Stampfli per sofort ins Amt gewählt.

Mitteilung an: RL Kultur, Sport und Freizeit
Simon Bader
Roland Stampfli

11 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Willy Hafner informiert über das Wirtschaftsapéro, welches in der Jomos stattgefunden hat und wird am kommenden Freitag an der Schweizerischen Delegiertenversammlung der SVP teilnehmen.

12 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Heinz von Arb informiert über die Jugendarbeit Thal. Am 4. Januar 2013 wurde das Evolution mit Jugendlichen eingerichtet.
- Thomas Fluri macht Hinweise zum Projekt „Auf dem Holzweg“, worüber Ende Januar eine Infoveranstaltung stattfinden wird.
- Die Gemeinde Laupersdorf hat den Vertrag RAZ auch genehmigt. Die erste Vereinbarung mit Grundeigentümern wurde unterschrieben zurückgeschickt, somit kann das Geschäft am 14.3.2013 im Gemeinderat Balsthal erneut behandelt werden.
- Enzo Cessotto kommt auf die besser beleuchteten Fussgängerstreifen an der Thalstrasse zu sprechen und ist erfreut über die Verbesserung.

- Willy Hafner informiert über das vergangene Gespräch mit dem Obst- und Gartenbauverein. Momentan ist noch unklar, ob die Mosterei weitergeführt werden soll.
- Die Daten für die Delegiertenversammlungen 2013 wurden verschickt; es wird in Zukunft jeweils automatisch traktandiert.

13 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Anton Wüthrich informiert über das Baugesuch der Hotel Balsthal AG. Es wird neue Beschriftungen geben.
- Andy Schaad gratuliert Sandra Ledermann zum Auftritt im Silvesterstadl bei Andy Borg und dem Gewinn des Stadlsterns 2012.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

2. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

28. Februar 2013, 20.00 bis 21.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeinbeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Kuno Flury, Gesamtschulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 24. Januar 2013
2. Gemeinderat: Nachfolgeregelung CVP-Fraktion, Vereidigung und Beschluss Ressortzuteilung (16/05)
3. Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Verabschiedung zur Vorprüfung (05/04)
4. Gemeindeorganisation: Motion Fabian Müller, Beschluss Anpassung Gebührenreglement (16/01)
5. Gemeindeversammlung: Motion Franz Bürgi, Kenntnisnahme und Einsetzen einer Arbeitsgruppe (16/05)
6. Gemeindeorganisation: Änderung verschiedene Reglemente auf Antrag der Kulturkommission, Beschluss (16/01)
7. Wasserversorgung: Änderung der Gebührenordnung, Genehmigung (34/07)

8. Areal der Einwohnergemeinde: Veräusserung der Liegenschaften 'Denner' und 'altes Feuerwehrdepot', Beschluss Vorgehen (01/05)
9. Gemeindeorganisation: Anzeiger Thal Gäu Olten, Bestimmung Gemeindevertreter für a.o. DV (18/02)
10. Regionalplanung: Startanlass Holzweg Thal, Information und Beschluss (05/04)
11. Erziehungswesen: Projekt spielend lernen, Information und Kenntnisnahme (10/00)
12. Feuerwehr: Ausbildung Offiziers- und Kommandantenkurs, Zustimmung (23/02)
13. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
14. Mitteilungen Ressortleiter
15. Mitteilungen Verschiedenes
16. Schwimmbad Moos: Pacht Kiosk, Behandlung Beschwerde (01/05) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur zweiten Gemeinderatssitzung. Es gibt keine Wortmeldungen zur vorliegenden Traktandenliste. Willy Hafner weist darauf hin, bei Traktandum 11 ist nicht er, sondern Heinz von Arb zuständig. Fredi Stampfli wird als Stimmzähler bestimmt.

Protokoll

Andy Schaad hat eine Ergänzung zu Geschäft 5 auf Seite 6. Der RL Bildung war auch der Meinung, die Beschwerde des SC-Regio zu unterstützen, dies sei im Protokoll noch zu vermerken. Philipp Ebener wird im Protokoll bei der Rubrik 'Entschuldigt' aufgeführt. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 24. Januar 2013 wird unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen, einstimmig genehmigt.

- 15 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Nachfolgeregelung CVP-Fraktion, Vereidigung und Beschluss Ressortzuteilung

Claudio Favaro hat als Gemeinderat und Ressortleiter Hochbau mit Schreiben vom 3. September 2012 mit sofortiger Wirkung demissioniert. Der Vorsitzende begrüsst den Nachfolger Philippe Ebener und heisst ihn als neues Ratsmitglied herzlich willkommen. Der Gemeinderat wird angefragt, ob ein Wechsel in der Ressortzuteilung gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall und Philippe Ebener erklärt sich bereit, die Aufgaben als Ressortleiter Hochbau zu übernehmen. Abschliessend wird er vom Gemeindepräsidenten vereidigt.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt von der Nachfolgeregelung der CVP-Fraktion Kenntnis und ist einstimmig mit der Ressortübernahme Hochbau, vom neuen Gemeinderatsmitglied Philippe Ebener, einverstanden.

Mitteilung an: Philippe Ebener
Kanzlei

16 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Verabschiedung zur Vorprüfung

Der Gemeinderat hat am 22. März 2012 beschlossen, dass die Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG die gemeindeeigene Parzelle GB Balsthal Nr. 2637 in den gemäss Zonenplan geforderten Gestaltungsplan „Oberfeld“ mit einbeziehen darf. Nun liegt dieser Gestaltungsplan (inkl. Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht) vor und kann vom Gemeinderat zur Vorprüfung verabschiedet werden. Thomas Fluri empfiehlt, dieser Gestaltung zuzustimmen. Enzo Cessotto fragt, gibt es Sonderbauvorschriften, welche einer speziellen Deklaration bedürfen? Der RL Planung bejaht dies. Es wird gemäss Minergie-Standard gearbeitet und es soll der Bau von Photovoltaik und solarthermischen Anlagen ermöglicht werden. Fabian Müller fragt, ob § 14 ‚Technische Einrichtungen‘ überhaupt noch erwähnt werden muss? Ja, weil man heute keine Aufbauten mehr möchte (Heizraum, Dunstrohr etc.), welche das Dach erhöhen.

Thomas Fluri will sich von den Projekten ‚Oberfeld‘ und ‚Kirchmatt‘ zurückziehen, da die Bürgergemeinde ein geeignetes Investitionsobjekt sucht. Er schlägt vor, dieses Geschäft könnte der Spezialkommission übergeben werden, welche unter Traktandum 8, mit dem Verkauf der Dennerliegenschaft beauftragt wird. Dies wird später im Gremium entschieden. Es gibt keine weiteren Fragen und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Gestaltungsplan „Oberfeld“ mit Sonderbauvorschriften einstimmig zu.**
- 2. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Unterlagen dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung einzureichen. Sind keine wesentlichen Anpassungen notwendig, erfolgt die öffentliche Auflage.**

Mitteilung an: Amt für Raumplanung
Thomas Fluri
Bauverwalter

- 17 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Motion Fabian Müller, Beschluss Anpassung Gebührenreglement

Fabian Müller ist aufgrund der Gemeinde- und Kantonsratswahlen auf die Gebühr der Stimmrechtsbescheinigung aufmerksam geworden. Dieses Dokument wird von der Gemeindegkanzlei ausgestellt und bescheinigt die Stimmberechtigung der jeweiligen Person. Bei der Gemeinde Balsthal kostet diese Dienstleistung Fr. 10.--, gemäss Anhang Gebührenreglement. Fabian Müller wünscht sich, die Gemeinde Balsthal würde zukünftig bei der Ausstellung einer Stimmrechtsbescheinigung auf eine Erhebung dieser Gebühr verzichten. Fabian Müller fügt an, sein Anliegen muss nicht heute oder morgen umgesetzt sein, es genügt wenn es bei der nächsten Revision des Gebührenreglements berücksichtigt und festgehalten wird. Gemäss Willy Hafner könnte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe einsetzen, welche das Gebührenreglement überarbeitet. Andy Schaad schliesst sich an, eine Revision des Gebührenreglements ist in absehbarer Zeit unumgänglich, doch der Antrag des RL Umwelt sei trotzdem abzulehnen. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 6:5 Stimmen den Antrag von Fabian Müller ab und ist der Meinung auch zukünftig für das Erstellen einer Stimmrechtsbescheinigung Fr. 10.-- zu verlangen (gem. Gebührenordnung).

Mitteilung an: RL Umwelt
Gemeindevorwalter

- 18 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung: Motion Franz Bürgi, Kenntnisnahme und Einsetzen einer Arbeitsgruppe

An der Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 hat Franz Bürgi eine Motion mit dem Titel „Finanzkompetenz straffen, Transparenz bei den Personalkosten schaffen“ eingereicht. Die Motion soll an der nächsten Rechnungsgemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 behandelt werden. Thomas Fluri findet die Terminsetzung sehr sportlich, da die Rechnungsgemeindeversammlung schon in absehbarer Zeit stattfinden wird. Eine Arbeitsgruppe soll eingesetzt werden, welche auch das Tempo bestimmen wird. Andy Schaad, Philippe Ebener, Fredi Stampfli, Bruno Straub und Ruedi Dettling stellen sich freiwillig zur Verfügung.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat nimmt von der Motion Franz Bürgi einstimmig Kenntnis.**

2. Der Gemeinderat beschliesst für die ‚Motion FB‘ folgende Arbeitsgruppe einzusetzen: Andy Schaad, Philippe Ebener, Fredi Stampfli, Bruno Straub und Ruedi Dettling (einstimmig gewählt).
3. Der Gemeinderat erwartet von der Arbeitsgruppe bis Ende April 2013, zu Händen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013, einen Antrag. Die Behandlung und Verabschiedung ist an der GR-Sitzung vom 16. Mai 2013 vorgesehen (einstimmig).

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Arbeitsgruppe ‚Motion FB‘

19 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Änderung verschiedene Reglemente auf Antrag der Kulturkommission, Beschluss

Es liegt ein Antrag des RL Kultur, Sport und Freizeit vor. Die Bewirtschaftung des Kultursaals soll neu durch die Kulturkommission geregelt werden, damit diese als Fachkommission die bessere Übersicht der verschiedenen Anlässe hat und so zwischen den Vereinen koordinieren kann. Zudem soll damit die Bauverwaltung entlastet werden. Mit den Einnahmen könnten die Strom-, Wasser und Abfallgebühren bezahlt werden.

Anträge Kulturkommission

- Antrag 1 Der Kultursaal Haulismatt wird von der Kulturkommission verwaltet und an Interessenten vergeben. (Analog Sporthallen durch die Sportkommission).
- Antrag 2 Schule und kulturelle Anlässe geniessen bei der Vergabe des Kultursaals 1. Priorität.
- Antrag 3 Der Kultursaal kann max. 6 Monate definitiv (provisorisch max. 1 Jahr) vor dem Anlass reserviert werden.
- Antrag 4 Ortsansässige Vereine entrichten neu eine Gebühr für den Kultursaal (Strom, Wasser, Abfall, Reinigung). Die Höhe der Gebühr regelt sich wie folgt: „1 Tag ohne Konsumationsmöglichkeit = Fr. 100.-- / 1 Tag mit Konsumationsmöglichkeit = Fr. 200.-- / für 2 Tage = Fr. 300.--)
Schul- und gemeindeeigene Anlässe sind gebührenfrei.
- Antrag 5 Der Mietpreis für ortsansässige Personen (Schriftenkontrolle) soll Fr. 500.-- betragen.

Diese fünf Anträge des RL Kultur, Sport und Freizeit bzw. der Kulturkommission werden im Gremium einzeln diskutiert. Andy Schaad ist sichtlich empört über dieses Geschäft. Es ist noch nicht lange her, hat man x-mal versucht, Entflechtungen vorzunehmen und klar zwischen Verwaltung (operative Tätigkeiten) und politischen Kommissionen (strategische Entscheide) zu differenzieren. Deshalb kann nicht das Ziel sein, einer Kommission nun operative Aufgaben zu erteilen. Auch Fabian Müller ist vom Vorschlag der Kulturkommission nicht begeistert.

Ausführungen aus dem Gremium zu den Anträgen

Zu Antrag 1: Andy Schaad: Der Kulturkommission kann die Entscheidungskompetenz nicht erteilt werden, wer, was, wo im Kultursaal zu mieten und zu benutzen hat.

Fabian Müller: Er stellt den Antrag, bei ausserordentlichen Anlässen, welche in der Sporthalle abgehalten werden, soll das Reservationsprozedere zukünftig auch über die Bauverwaltung abgewickelt werden. Für Anlässe während der Arbeitswoche (Schul- und Sportbetrieb), ist die Sportkommission zuständig, alles was auf ein Wochenende fällt, die Bauverwaltung.

Zudem muss überdenkt werden, wie könnten Onlinereservationen ermöglicht werden? Dies ist in der heutigen Zeit kundenfreundlich und nicht wegzudenken.

Willy Hafner möchte einen Gegenvorschlag von der Verwaltung, wie am besten eine Regelung gefunden werden kann. (Reservation unter der Woche – Reservation Wochenende)

Zu Antrag 2: Fabian Müller: Nebst den Schulen, haben auch Sportvereine bei der Vergabe des Kultursaals erste Priorität. Er stellt den Antrag, Balsthaler Vereine können 1 Jahr vor dem Anlass reservieren und Auswärtige und Private, max. ein halbes Jahr zum Voraus.

Willy Hafner: Die Fristen sind Sache der Verwaltung, sie soll ein Vorschlag, unter Berücksichtigung der genannten Aspekte, erarbeiten.

Zu Antrag 3: Keine Voten.

Zu Antrag 4: Andy Schaad: Neue Gebühren festzulegen, liegt nur in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Solche Gebühren werden ordentlich über die Gemeinderrechnung geführt, sowie abgerechnet (gemeindeeigene Liegenschaft).

Thomas Fluri: Es wurde vor einiger Zeit ganz klar beschlossen, keine Gebühren zu erheben. Damals war schon die Diskussion, die Kulturkommission mit der Verwaltung zu beauftragen, doch ein klares Nein ging damals schon aus dem Gremium hervor. Er unterstützt die Voten von Andy Schaad und Fabian Müller.

Willy Hafner würde den Aspekt betreffend Gebührenerhebung gerne der ‚Arbeitsgruppe Gebührenreglement‘, in Auftrag geben. Es besteht die Möglichkeit, gewisse Gelder zu verlangen und die Vereine wären bestimmt bereit, für Mehrarbeit etwas zu bezahlen. Dies soll die Arbeitsgruppe ausarbeiten.

Zu Antrag 5: Andy Schaad: Dieser Punkt gehört auch nicht zu den Aufgaben einer Kulturkommission. Die Arbeitsgruppe ‚Gebührenreglement‘ könnte sich damit befassen.

Zum Schluss schlägt Willy Hafner vor, heute den Auftrag an die Verwaltung, Bruno Straub, zu erteilen. Die Verwaltung soll zum Thema einen Vorschlag ausarbeiten und diesen dem Gemeinderat vorlegen. Anträge aus dem Gremium werden zurückgezogen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung:

- 1. Alle Anträge der Kulturkommission werden abgelehnt.**
- 2. Der Verwaltung wird der Auftrag erteilt, unter Berücksichtigung der angesprochenen Aspekte, zu Handen des Gemeinderates einen Vorschlag auszuarbeiten.**
- 3. Die Arbeitsgruppe Gebührenreglement (wird am 14. März 2013 gewählt), erarbeitet im Rahmen der Gebührenordnungsrevision, einen Vorschlag betreffend Nutzung des Kultursaals/Haulismatthalle.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident
 RL Kultur, Sport, Freizeit

20 34/07 Wasserabgabe, Wasserzinse, Tarife, Wassermesser, Verträge

**Wasserversorgung: Änderung der Gebührenordnung,
Genehmigung**

Mit Beschluss vom 09.12.2011 hat der Gemeinderat Änderungen in der Gebührenordnung beschlossen. So wurde mit Gültigkeit ab 01.01.2012 der Verbrauchspreis für Wasser pro m³ von bisher Fr. 1.65, um Fr. 0.25, auf neu Fr. 1.90 angehoben, derjenige für Grossverbraucher von bisher Fr. 1.40, auf neu Fr. 1.65 (§ 5, Absatz 2 der Gebührenordnung). Gleichzeitig und unter dem Aspekt der Kostenneutralität für die Verbraucher, wurde der Abwasserpreis pro m³ von bisher Fr. 1.50, auf neu Fr. 1.25 herabgesetzt (§ 2, Absatz 5 der Gebührenordnung). Dieser Ansatz gilt für alle Abwasserlieferanten mit Ausnahme der Saber Swiss Quality Paper AG (früher Tela AG). Die in der Gebührenordnung noch namentlich bezeichnete Gehrig AG wird seit 2012 als Normallieferantin geführt, da der Frachtbegrenzungsvertrag gekündigt und das Vorklärwerk der Firma stillgelegt wurde. Für die noch einzige Grosseinleiterin Saber Swiss Quality Paper AG gilt gemäss § 2 Absatz 6 der Gebührenordnung ein Preis pro m³ Abwasser von bisher Fr. 0.50.

Bei der Änderung der Wasser- und Abwassergebühren erfolgte durch den Gemeinderat kein Beschluss, bezüglich Änderung des Abwasserpreises der Saber Swiss Quality Paper AG, als Grosseinleiterin. Die Preisreduktion für „Normalverbraucher“ von Fr. 0.25/m³ Abwasser ergibt 16,667%.

Wird dieser Satz ebenfalls für die Grosseinleiterin angewendet, so ergibt sich eine Reduktion für die Saber Swiss Quality Paper AG von Fr. 0.083 oder gerundet 8 Rappen pro m³. Der neue Preis würde für diesen Betrieb somit Fr. 0.42/m³ betragen. Bezogen auf die im Jahr 2012 eingeleitete Abwassermenge bewirkt die Reduktion des Ansatzes eine um rund Fr. 26'500.- - günstigere Rechnung für die Saber Swiss Quality Paper AG. Nach den Erläuterungen des Finanzverwalters dürfen diese Informationen nicht einen grundsätzlichen Entscheid des Gemeinderates beeinflussen! Es ist ein durch den Regierungsrat genehmigter Titel. Da der prozentuale Anteil der Preisreduktion bei rund 16.7 % liegt (also unter 20 %), gehört diese Angelegenheit

in die Kompetenz des Gemeinderates und muss nicht der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Senkung des Abwasserpreises für den Industriebetrieb Saber Swiss Quality Paper AG, analog zur Senkung der Verbrauchsgebühr für Normalverbraucher.
2. Der Gemeinderat nimmt einstimmig eine Änderung der Verbrauchsgebühr für Saber Swiss Quality AG vor. Die Preissenkung beträgt pro m³ Abwasser 8 Rappen. Die neue Verbrauchsgebühr für diesen Industriebetrieb beträgt somit Fr. 0.42 pro m³ Abwasser.
3. Der Beschluss tritt rückwirkend auf den 01.01.2013 in Kraft.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Bauverwalter
 Finanzverwalter
 RL Finanzen
 Saber Swiss Quality AG

21 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

Areal der Einwohnergemeinde: Veräusserung der Liegenschaften ‚Denner‘ und ‚altes Feuerwehrdepot‘, Beschluss Vorgehen

Der RL Finanzen stellt fest, die beiden unmittelbar aneinander grenzenden Liegenschaften, „Denner“ und „altes Feuerwehrdepot“, Solothurnerstrasse 6, 6a und 8 befinden sich im Finanzvermögen der Einwohnergemeinde. Die Liegenschaft „Denner“ weist nebst dem Verkaufslokal im Erdgeschoss noch vier 3.5-Zi-Wohnungen im Obergeschoss auf. Die Liegenschaft ist derzeit voll vermietet und wirft jährlich einen Mietertrag von Fr. 64'000.-- netto ab. Das „alte Feuerwehrdepot“ ist im Erdgeschoss weitgehend ungenutzt. Im Obergeschoss befindet sich eine 4-Zi-Wohnung, welche einen jährlichen Mietertrag von ca. Fr. 6'000.-- generiert. Die beiden Liegenschaften sind im Moment als Renditeobjekte zu bezeichnen, können aber auch ein erhebliches Sanierungs- und Vermietungsrisiko bedeuten. Für die Erfüllung gemeindeeigener Aufgaben werden die Objekte auf absehbare Zeit nicht benötigt. Durch den Verkauf könnten liquide Mittel zur Erfüllung von elementaren Gemeindeaufgaben generiert werden. Philippe Ebener empfiehlt, diesen Schritt gut zu überdenken, da das alte Feuerwehrdepot/altes Zollhüsli für die Gemeinde Balsthal schliesslich auch noch kulturellen Charakter aufweist. Könnte man diese Objekte nicht auch getrennt voneinander veräussern? Andy Schaad erklärt, zum Feuerwehrdepot gehören Parkplätze, welche abparzelliert werden müssten. Ein getrennter Verkauf wäre komplizierter aber nicht grundsätzlich auszuschliessen. Thomas Fluri findet auch, ein getrennter Verkauf sollte ermöglicht werden und dies müsste auch so im Inserat erwähnt sein.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst (alle Anträge einstimmig genehmigt):

1. Die Liegenschaften „Denner“, Solothurnerstrasse 6 und 6a sowie die Liegenschaft „altes Feuerwehrdepot“, Solothurnerstrasse 8, werden zum Verkauf ausgeschrieben.
2. Folgende Spezialkommission wird eingesetzt, welche sich mit der Ausschreibung und der Führung von Angebotsverhandlungen befasst: Gemeindepräsident, RL Finanzen, Bauverwalter und Finanzverwalter (einstimmig gewählt). Diese Arbeitsgruppe wird auch an Stelle von Thomas Fluri beim Verkauf Kirchmatt und Oberfeld eingesetzt.
3. Kaufangebote sind bis am 30. April 2013 an die Finanzverwaltung einzureichen.
4. Die Spezialkommission wird beauftragt, die Kaufangebote mit einem entsprechenden Antrag, an der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2013 zu thematisieren.
5. Sofern ein realistisches Angebot vorliegt, beschliesst und beantragt der Gemeinderat den Verkauf der beiden Liegenschaften, zu Handen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013.

Mitteilung an: Arbeitsgruppe
 RL Planung

22 18/02 Präsidium Anzeiger Thal-Gäu

Gemeindeorganisation: Anzeiger Thal Gäu Olten, Bestimmung Gemeindevertreter für a.o. DV

Die Geschäftstätigkeiten der Genossenschaft Anzeiger Thal Gäu Olten sollen ausgebaut und die Geschäfte der Tochtergesellschaft Puwe Publi Werbe AG in den Anzeiger integriert werden. Aktiven und Passiven der Puwe werden mittels Beschluss beider Verwaltungsräte auf den Anzeiger übertragen, woraus eine Vermögenszunahme für den Anzeiger resultiert. Die Puwe wird mittels öffentlicher Urkunde aufgelöst und in Liquidation gesetzt. Die Vermögensübertragung soll rückwirkend auf den 1. Januar 2013 erfolgen. Die Abwicklung kann rechtskonform und rechtsgültig problemlos rückwirkend erfolgen. Somit gibt es künftig nur noch die Genossenschaft Anzeiger Thal-Gäu Olten, die dann auch sämtliches Personal und den Inseratenverkauf führt. Thomas Fluri führt das Geschäft genauer aus und informiert über die a.o. Delegiertenversammlung betreffend Fusion dieser beiden Gesellschaften. Der Gemeindevizepräsident schlägt vor, den Gemeindeverwalter Bruno Straub als Delegierten der Gemeinde Balsthal für diesen Anlass zu bestimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Gemeindeverwalter Bruno Straub, an diese ausserordentliche Delegiertenversammlung der

Genossenschaft Anzeiger Thal Gäu Olten vom 4. April 2013 im Restaurant Bad Klus Oensingen, zu delegieren.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
Gemeindevizepräsident

23 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Regionalplanung: Startanlass Holzweg Thal, Information und Beschluss

Mit grossem Elan und vielen Ideen wird das aktuelle Projekt „Holzweg Thal“, vorangetrieben. Schon bald sollen Besucher und Einheimische im Naturpark Thal das Material Holz auf sinnliche Art erleben und erfahren können. Der Verbund Holzhandwerk Thal – angegliedert beim Naturpark Thal – plant einen Rundweg mit Stationen und Installationen zum Thema Holz. Geplant ist, den „Holzweg Thal“ im Jahr 2014 zu eröffnen. Der Einwohnergemeinderat wurde von Thomas Fluri, Mitglied der Projektgruppe Holzweg Thal, Ende Januar darüber informiert. Im Frühjahr 2013 ist ein Startanlass geplant, damit die Bevölkerung und mögliche Sponsoren auf dem Dorfplatz/Kornhausplatz über das Projekt informiert werden können. Zudem soll da auch eine Holzkonstruktion platziert werden, welche den Kornhausplatz von Montag 21. April 2013 bis und mit Freitag den 31. Mai 2013 in Anspruch nimmt. Für diese Zeitdauer wird der Platz für das Holzhandwerk bzw. den Verein Region Thal reserviert und kann für niemand anders zur Verfügung gestellt werden. Andy Schaad erkundigt sich, ist ein Platz für das traditionelle ‚Maibäumli‘ garantiert? Dies wird seitens Bauverwalter bestätigt. Auch Enzo Cessotto ist der Meinung, man muss den Jugendlichen Hand bieten und eine gute Koordination gewährleisten, um beides problemlos aneinander vorbei zu bringen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig von dieser Nutzung (Holzhandwerk auf dem Kornhausplatz) vom 21. April bis am 31. Mai 2013 Kenntnis und bewilligt das Platzieren einer Holzkonstruktion.

Mitteilung an: Bauverwalter
Gemeindepräsident
Verein Region Thal, Holzhandwerk

24 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Erziehungswesen: Projekt spielend lernen, Information und Kenntnisnahme

Heinz von Arb informiert über das neue Projekt schrittweise, (es wurde bereits darüber berichtet). Dies ist ein Programm zur frühen Förderung für klei-

ne Kinder und ihre Familien. Jede Familie, welche betreut wird, hat einen Ansprechpartner. Die Arkadis geht also nicht direkt auf die Familien zu, sondern nimmt mit dem jeweiligen Betreuer Kontakt auf. Das Geschäft wurde unter Information und Kenntnisnahme traktandiert. Andy Schaad möchte diese Angelegenheit anders traktandieren, damit auch über die Kosten abgestimmt werden kann. Willy Hafner stellt fest, dies ist nicht nötig, da heute keine Gelder gesprochen werden müssen (Pilotprojekt), daher nur Information und Kenntnisnahme. Die Gemeinde muss erst im Jahr 2016 darüber entscheiden, ob sie das Projekt schrittweise in Balsthal weiterführen will und erst dann kommt auch die Kostenfrage zum Tragen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig vom Pilotprojekt schrittweise Kenntnis.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
RL Soziales

25 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehr: Ausbildung Offiziers- und Kommandantenkurs, Zustimmung

Aufgrund der ordentlichen Kaderplanung besteht bei der Feuerwehr Balsthal der Bedarf, einen Offizier als solches und einen Offizier in weiterreichenden Führungs- und Organisationsaufgaben, auszubilden.

Vorschläge

Kpl Roger Furi, geb. 14. Dezember 1978
(Ausbildung Offizier)

Lt Christian Born, geb. 9. Dezember 1979
(Ausbildung Offizier in weiterreichenden Führungs- und Organisationsaufgaben)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Kpl Roger Fluri und Lt Christian Born in die erwähnten Ausbildungen zu schicken.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Kommandant Feuerwehr

26 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

27 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Heinz von Arb informiert, am 14. März 2013 kann die Rechnung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu behandelt werden, die erste Lesung hat bereits stattgefunden.
 - Die Gemeindeversammlung hat in der Vergangenheit der Sanierung des Inselischulhauses zugestimmt. Das ganze Projekt wird überprüft, wie die finanziellen Mittel am sinnvollsten einzusetzen sind. Der Ausbau des Dachs könnte noch zu Schwierigkeiten führen, da es ein altes Gebäude ist. Aufgrund dessen verzögern sich die Planungsarbeiten. Thomas Fluri teilt mit, im Herbst könnte voraussichtlich Baubeginn sein.
 - Betreffend RAZ-Thal sind die Eigentümervereinbarungen eingetroffen. Das Dossier wird an der nächsten GR-Sitzung behandelt.
 - Enzo Cessotto informiert, die 1. Lesung der Jahresrechnung Zweckverband ARA-Falkenstein gehört der Vergangenheit an. Die 2. Lesung findet jedoch erst nach der 3. GR-Sitzung statt. (Die Rechnung kann entsprechend im Vorstand erst später genehmigt werden).
 - Georg Rütli schildert eine ähnliche Ausgangslage, die Vorstandssitzung der Kreisschule Thal findet am 18. März 2013 statt, erst dann wird die Rechnung genehmigt. Im Gemeinderatsgremium Balsthal kann trotzdem schon am 14. März 2013 diskutiert werden.
 - Willy Hafner informiert, der Verein Region Thal hat einen Regionalplan Thal erarbeitet. Er wird diesen in Zusammenarbeit mit Thomas Fluri analysieren und an der nächsten Gemeinderatssitzung dem Gremium Bericht erstatten. Der Gesamtgemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

28 V Mitteilungen/Verschiedenes

-
- Fabian Müller informiert betreffend Arbeitsgruppe Hallenbad Falkenstein. Eine erste Sitzung mit Markus Hophan (probading), betreffend Attraktivierungsstudie, hat stattgefunden. Gemäss dessen Aussage ist frühestens bis zu den Sommerferien eine Berichterstattung möglich, was zur Verzögerung im Zeitplan führt. Entweder muss für das Traktandum ‚Hallenbad Falkenstein‘ eine a. o. Gemeindeversammlung einberufen werden oder das Geschäft kann frühestens an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2013 thematisiert werden.
 - Der Finanzverwalter informiert, die gemeindeeigene Liegenschaft am Geissgässli 13 konnte per 1. Februar 2013 für Fr. 310'000.-- verkauft werden.
 - Gemäss Bauverwalter wurde die Decke des Hallenbads Falkenstein statisch untersucht und Bericht erstattet. Es ist soweit alles in Ordnung. Ein Baugesuch wurde von Dr. med. dent. Tobias Halfar eingereicht, damit ein Wegweiser zu seiner Praxis montiert werden kann.
 - Der Vorsitzende informiert über die bereits eingegangenen Geschäfte, welche an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 14. März 2013 behandelt werden. Er möchte von Enzo Cessotto, Heinz von Arb und

Georg Rütli frühzeitig die entsprechenden Berichte der Zweckverbände erhalten. Im Herbst (betreffend Budget) sind sie individuell gefordert, frühzeitig darum besorgt zu sein.

- Betreffend Obst- und Gartenbauverein konnte noch kein Termin mit Philipp Tschan vereinbart werden.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

3. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

14. März 2013, 20.00 bis 21.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Straub Bruno, Gemeindeverwalter
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter
<u>Entschuldigt</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Sandra Ledermann, Gemeindeschreiber-Stv

Traktanden

1. Protokoll vom 28. Februar 2013
2. Gemeindeorganisation: Revision Gebührenreglement, Einsetzen einer Arbeitsgruppe (16/01)
3. Orts- und Regionalplanung: Regionale Arbeitsplatz-Zone Thal, Information und weiteres Vorgehen (05/04)
4. Fürsorgewesen: DV Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Information und Instruktion (14/00)
5. Schulwesen: DV Kreisschule Thal, Information und Instruktion (10/00)
6. Gewässer: DV Zweckverband ARA-Falkenstein, Information und Instruktion (19/08)

7. Gemeindeorganisation: Legislaturwechsel Gemeinderat, Information Administratives (16/05)
8. Badwesen: Festsetzung Eintrittsgebühren 2013 'Badi Moos' (27/03)
9. Gemeindeorganisation: Vorschlag Delegierter Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Genehmigung (16/02)
10. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Gemeindeverwalter Bruno Straub, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Gesamtschulleiter Kuno Flury sowie den Gemeindegemeindeglied Peter Wetzler. Entschuldigt sind der Finanzverwalter Rudolf Dettling und die Gemeindegemeindeglied-Stubenfrau Sandra Ledermann wegen Ferienabwesenheit.

Der Gemeindepräsident hält fest, er möchte unter dem Traktandum Mitteilungen Verschiedenes das Thema Steuerausstände im weitesten Sinne mit dem Rat diskutieren. Weitere Ergänzungen oder Änderungen der Traktandenliste sind auf Frage des Gemeindepräsidenten nicht erwünscht, es kann somit nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet werden. Stimmenzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Thomas Fluri hat einige Berichtigungen zu Traktandum 3 (Lauf-Nr. 16, Seite 17), welche er bereits per E-Mail zuhandeder Protokollführerin abgegeben hat. Folgende Korrekturen sind vorzunehmen: Die zwei ersten Sätze sind zu streichen (muss ein Irrtum vorliegen). Auf die Frage, ob es Sonderbauvorschriften gibt, muss als Antwort stehen 'Der RL Planung bejaht (statt verneint) dies. Im letzten Satz des ersten Abschnitts ist das Wort Auffahrten durch Aufbauten zu ersetzen.

Georg Rütli möchte auch noch sein Votum unter Mitteilungen/Ressortleiter (Lauf-Nr. 27, Seite 26) gestrichen haben. Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist sich aber einig, dass diese Aussage einerseits erfolgt war und andererseits auch korrekt ist. Es steht daher keine Korrektur an.

Das Protokoll vom 28. Februar 2013 wird unter Berücksichtigung der Korrekturen unter Traktandum 3 einstimmig genehmigt.

- 30 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Revision Gebührenreglement, Einsetzen einer Arbeitsgruppe

Es liegen bereits zwei Anträge in Zusammenhang mit dem Gebührenreglement vor (siehe auch Protokoll des Einwohnergemeinderats vom 28.2.2013).

Das aktuelle Gebührenreglement wurde im Jahr 2004 beschlossen und im Jahr 2006 noch leicht angepasst. Gemäss § 5 dieses Reglements sollte dieses alle 4 Jahre überprüft und angepasst werden. Somit ist eine Revision nun zwingend. Für diese soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Bei der Zusammensetzung ist darauf zu achten, dass die gewichtigen Geschäftsbereiche (Finanzen, Bauverwaltung, Einwohnerkontrolle) durch entsprechende Personen aus diesen besetzt werden. Enzo Cessotto meldet sich als RL Werke/Tiefbau freiwillig. Vorgeschlagen werden durch den Gemeindepräsidenten der RL Finanzen, Leiter Bauverwaltung und der Leiter Verwaltung. Diese Zusammensetzung wird akzeptiert, weitere Vorschläge liegen nicht vor.

André Schaad hat fast keine freien Termine mehr und wird dann während 2 – 3 Monaten abwesend sein. Es wird festgestellt, dass die Revision zwar zügig an die Hand genommen werden soll, es müsse aber nicht zwingend bereits auf die Rechnungs-Gemeindeversammlung traktandiert werden können. Die beiden vorgeschlagenen Ressortleiter treten bei der Beschlussfassung in den Ausstand.

Beschluss

Der Gemeinderat setzt für die Revision des Gebührenreglements mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen eine Arbeitsgruppe mit folgenden Mitgliedern ein: RL Finanzen, RL Werke/Tiefbau, Leiter Bauverwaltung und Leiter Verwaltung.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Mitglieder Arbeitsgruppe

31 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Orts- und Regionalplanung: Regionale Arbeitsplatz-Zone Thal, Information und weiteres Vorgehen

Thomas Fluri wollte als RL Planung ursprünglich über die öffentliche Auflage diskutieren und einen Beschluss fassen. Dies ist jedoch nicht mehr nötig, weil der Einwohnergemeinderat die entsprechenden Beschlüsse bereits in seiner Sitzung vom 5. Juli 2012 gefasst hat. Es kann vollumfänglich auf das Protokoll vom 5. Juli 2012, Lauf-Nr. 92, Seiten 82/83, verwiesen werden. Die dort gefassten Beschlüsse, bzw. die teilweise damit verbundenen Bedingungen, sind nun alle erfüllt. Die Gemeindeversammlung Balsthal und Laupersdorf haben dem Gemeindevertrag zugestimmt. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind erfolgt. Die privaten Grundeigentümer haben die notwendigen Dokumente unterzeichnet, beim andern Grundeigentümer handelt es sich um den Staat. Auch da ist alles geregelt, so dass die Bedingungen für die öffentliche Auflage erfüllt sind. Diese soll vom 21. März bis 19. April 2013 erfolgen und zwar durch die Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf gleichzeitig (Publikation Anzeiger). Anton Wüthrich, Leiter Bauverwaltung Balsthal und Stefan Schaad, Gemeindeverwalter Laupersdorf werden die notwendigen Schritte gemeinsam in die Wege leiten.

Zu diesem Thema stehen keine Beschlüsse an, weil diese bereits im letzten Jahr gefasst worden sind. Der Gemeinderat nimmt somit lediglich den aktuellen Stand sowie die weiteren Abläufe zur Kenntnis.

32 14/00 Allgemeines und Einzelnes

Fürsorgewesen: DV Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Information und Instruktion

Am 27. März 2013 findet die nächste Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu statt, Traktanden sind die Rechnung und die Aktualisierung der Statuten infolge KESB.

Heinz von Arb verweist als RL Sozialdienste auf die Unterlagen, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt worden sind. Die Rechnung wurde durch den Vorstand der Sozialregion zügig und einstimmig genehmigt. Heinz von Arb stellt fest, zu hohen Kosten hätten vor allem die 'Fremdmandate' geführt. Das Problem wurde erkannt und gelöst. Ab 2013 sollen grundsätzlich keine solchen Mandate mehr an Dritte gegen Bezahlung vergeben werden, man wird die Mandate intern an Mitarbeiter/innen der Sozialregion zuteilen.

Es kommt zu einer intensiven und angeregten Diskussion. Nino Joller ist schockiert über die hohen Abweichungen von rund 400'000 Franken gegenüber dem Budget (Rechnung S. 6/7) und stellt die Frage nach einem Controlling, damit solches vermieden werden kann. Auch seien offenbar nie Nachtragskredite beantragt oder gesprochen worden. Heinz von Arb weist daraufhin, beim Budget habe man noch mit Zahlen der vorangegangenen Jahre gearbeitet. Viel sei natürlich vorgegeben. Seit Kurt Bloch als Präsident amtiert, läuft es jedoch gut und man hat alles im Griff. Die Zahlen sind teilweise nicht beeinflussbar, weil auch die Anzahl 'Fälle' weder geplant noch vorausgesehen werden kann. Die Zahlen für das Budget kommen grösstenteils vom Kanton aufgrund von Hochrechnungen. Die Sozialregion habe da keinen Einfluss. Fabian Müller erklärt das System. Es bestehen gesetzliche Vorgaben, welche einzuhalten sind. Diese sind nicht zu beeinflussen. Nachtragskredite sind nicht möglich. Interessant ist auch eine Thematik, welche Kurt Boner aus Grenchen aufgeworfen hat. Eine massgebende Rolle für die Aufteilung der Kosten spielt die Anzahl an Leerwohnungen. Heinz von Arb weist nochmals daraufhin, dass die Sozialregion keinen Einfluss auf die Zahlen hat, die kommen vom Kanton. Im Übrigen würde das Budget durch die Revisionsgesellschaft erstellt, das sei schon seriös (auf Frage Nino Joller). Fabian Müller weist nochmals mit Nachdruck daraufhin, die Zahlen kommen vom Kanton, nicht von der Sozialregion. Dies wird auch durch den Gemeindepräsidenten bestätigt. Der Kanton liefert und empfiehlt. Beeinflussen kann die Sozialregion die Aufträge an Dritte. Die Problematik wurde nun gelöst. Der Vorstand müsse aber ständig dranbleiben. Entscheide würden teilweise später auch durch andere Behörden gefällt (KESB), auch da habe die Sozialregion, welche Vorabklärungen durchführte, keinen Einfluss mehr. Es ist zu befürchten, dass das Ganze noch sehr teuer werden kann; Skepsis ist durchaus angebracht. Heinz von Arb bestätigt, das KESB mache tatsächlich Bauchweh. Da ging wieder alles sehr schnell, wie damals, beim Gründen der Sozialregion. Man hätte sich da mehr Zeit lassen müssen, nun stehe man vor vollendeten Tatsachen. Bei den Löhnen bleibt man immer dran und versucht zu optimieren. Gute Leute kosten etwas und haben das Anrecht, auf angemessenen Lohn. Das Handling von Charly Pichler gilt es durchaus zu loben, er hatte ein 'gutes Händchen'. Willy Hafner stellt fest, bei den Personalkosten sei aber doch eine erhebliche Differenz festzustellen. Philippe

Ebener ist auch der Auffassung, bei den Dienstleistungen und Honoraren müsse man schon darauf achten, dass man im Lot bleibt. André Schaad hält fest, die Personalkosten stehen in direktem Zusammenhang mit den höheren Fallzahlen. Höhere Fallzahlen führen logischerweise auch zu mehr Personal. Bei den internen Kosten (Seite 3), welche selber beeinflussbar sind, hat man gut gearbeitet. Die Aufwendungen von 60'000 Franken für private Mandatsträger findet André Schaad auch nicht gut. Nicht beeinflussbar sind die Aufwände Seite 4, für das Minus von 1,9 Millionen Franken kann der Sozialregion kein Vorwurf gemacht werden. André Schaad gibt seinen Unmut zum Ausdruck, indem er feststellt, dass seitens der Delegierten kein kritisches Wort kommt und die Strukturen auch nicht dergestalt sind, dass man Einfluss nehmen kann. Bei der ARA stellt er die gleichen Strukturen fest. Man muss Leute in die Gremien wählen, welche auch unangenehm sein können, nicht nur die Zeit absitzen und Sitzungsgeld beziehen. Leider wird alles überall teurer, wo es zu Zusammenschlüssen in Form von Zweckverbänden und Ähnlichem kommt.

Auf die Frage von Willy Hafner, ob den Gemeindevertretern Instruktionen zu erteilen sind, stellt André Schaad fest, es bestehe kein Grund, namentlich auch nicht, den Vorstand anzuzweifeln.

Heinz von Arb weist als RL Sozialdienste nochmals auf die laufend positive Entwicklung hin. Man arbeitet mit Freude im Vorstand, welcher nun auch so gut besetzt ist, wie noch nie, mit Fachpersonen wie Kurt Bloch und Rudolf Dettling, welche auch praxisorientiert arbeiten. Die Rechnung wird zur Kenntnis genommen, mit der Feststellung, es seien keine Instruktionen an die Delegierten nötig. Ein Beschluss steht somit nicht an.

33 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Schulwesen: DV Kreisschule Thal, Information und Instruktion

Die provisorische Rechnung der Kreisschule Thal liegt vor. Der Vorsitzende übernimmt die Verantwortung für den Versand. Das Dokument wurde den Ratsmitgliedern 'vertraulich' zugestellt, wie es auch Willy Hafner vom Präsidenten der Kreisschule Thal erhalten hat. Der Vorstand wird jedoch erst am nächsten Montag tagen, die Rechnung wurde erst durch Alois Christ und die Schulleiterin Monika Zimmermann eingesehen.

Georg Rütli hat als RL Bildung keine Ergänzungen zur Rechnung. Er weist nochmals daraufhin, er habe mit Alois Christ dem Präsidenten der Kreisschule telefonisch vereinbart, dieser solle sich direkt mit dem Gemeindepräsidenten in Verbindung setzen. Dies scheint geklappt zu haben. Zur Rechnung selber kann Georg Rütli nicht mehr sagen, diese sieht gut aus.

Willy Hafner hält fest, die Diskussionen wurden mehr in der Verwaltung diskutiert, welche ja innerhalb der Einwohnergemeinde auf der Finanzverwaltung ausgeübt wird. Es hat etwas Mehrkosten gegeben, diese sind jedoch im Vorstand bekannt.

Es wird festgestellt, dass keine Instruktionen an die Delegierten abzugeben sind seitens des Gemeinderats. Ein Beschluss steht somit nicht an, die Rechnung der Kreisschule Thal wird zur Kenntnis genommen.

34 19/08 ARA-Falkenstein

Gewässer: DV Zweckverband ARA-Falkenstein, Information und Instruktion

Enzo Cessotto, RL Werke/Tiefbau und Präsident des Zweckverbandes ARA-Falkenstein stellt einleitend fest, die Rechnung sei nun bereits genehmigt. Alle Abweichungen zum Budget sind auf Seite 7 aufgelistet und bestens dokumentiert. Ein beachtlicher Betrag kann wieder an die Gemeinden zurückbezahlt werden. Man wird in Zukunft eine Optimierung bei der Erhebung der Raten anstreben, d.h. die Raten so anpassen, damit nachträglich nicht wieder soviel zurückerstattet werden muss.

Nino Joller verweist auf Seite 4 mit der Feststellung, es sei doch sehr vorsichtig budgetiert worden, damit man auf der sicheren Seite stehe. Er empfiehlt auch hier ein wenig besser zu budgetieren. Gemäss Enzo Cessotto läuft das Ganze nicht über die Industriebetriebe, sondern über die Gemeinden. André Schaad hält ebenfalls fest, das Ganze habe eine eigene Dynamik und es werde doch sehr grosszügig mit viel Luft-Reserven budgetiert. So könne zwar nichts schief gehen, aber er findet ein solches Vorgehen nicht richtig. Man hat schliesslich keine andere Wahl, als alles in 5 Minuten 'durchzuwinken'. André Schaad erwähnt Beispiele, u.a. verweist er auf Seite 5 der Rechnung mit markanten Abweichungen zwischen Budget und Rechnung. Enzo Cessotto klärt auf und relativiert. Man muss eben hinten die Begründungen für die Abweichungen genau lesen. So konnte z.B. der Strom günstiger eingekauft werden, bei der Schlammabeseitigung spielt der Markt und es können plötzlich bessere Verträge ausgehandelt werden. Vieles ist nicht voraussehbar und im Zeitpunkt der Budgetierung anders als dann im aktuellen Rechnungsjahr. André Schaad stört sich am immer gleichen System. Schliesslich appelliert Willy Hafner noch an die ARA, die letzte Rate für die Gemeinden nicht so hoch anzusetzen und die Abweichungen während des Jahres zu beachten.

Die Rechnung wird zur Kenntnis genommen. Auf die Frage des Vorsitzenden nach Instruktionen kommt es zu keinen Wortmeldungen. Solche sind somit nicht angezeigt. Ein Beschluss des Gemeinderats steht nicht an.

35 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeorganisation: Legislaturwechsel Gemeinderat, Information Administratives

Vorgängig hält der Gemeindepräsident fest, es gäbe bei diesem Traktandum nichts Neues zu beschliessen. Bereits an seiner Sitzung vom 5. Juli 2012 hat der Einwohnergemeinderat den Wahlkalender 2013 zur Kenntnis genommen. Der neu gewählte Gemeinderat wird die Legislatur 2013-2017 am 1. August 2013 starten. Das bedeutet umgekehrt, dass die aktuelle Besetzung bis 31. Juli 2013 verantwortlich ist, ebenso der Gemeindepräsident. Falls im ersten Wahlgang kein neuer Präsident gewählt wird, würden die Geschäfte durch den Gemeinderat, allenfalls den Gemeindevizepräsidenten, mit Unterstützung der Verwaltung wahr genommen. Der neu gewählte Gemeinderat wird sich dann an seiner Sitzung vom 29. August 2013 konstituieren.

Allen Ratsmitgliedern ist durch Willy Hafner mit den Akten zur heutigen Sitzung eine Liste mit den Mandaten und Zugehörigkeiten zugestellt worden, welche mit der Wahl eines neuen Gemeindepräsidenten zu besetzen wären. Der Vorsitzende gibt noch einige Erklärungen ab. Der Gemeindepräsident sollte sicher im Verein Region Thal/Naturpark Thal vertreten sein. Bezüglich Verwaltungsrat Sogas AG ist davon auszugehen, dass die Sogas auf die Gemeinde zukommen wird. Die Einwohnergemeinde gehört zu den 10 grössten Gemeinden des Kantons. Entsprechend sollt der Gemeindepräsident von Balsthal mindestens dem Vorstand des VSEG angehören. Dass die Einwohnergemeinde Balsthal auch im Case-Management vertreten ist, erscheint nicht zwingend, der VSEG wird für die Neubesetzung sorgen. Der Gemeindepräsident der grössten Gemeinde im Thal muss zwingend im Regionalen Bevölkerungsschutz vertreten sein. Dies wird durch die Gemeindepräsidentenkonferenz geregelt. Gemäss Statuten der Hermann Gehrig-Zahnd Stiftung ist der Gemeindepräsident von Balsthal dort Mitglied. Hingegen besteht kein Muss als Mitglied bei der VEBO und/oder der PRO VEBO. Ergänzend wird festgehalten, dass der Gemeindepräsident auch im Stiftungsrat Neu-Falkenstein Einsitz nehmen soll.

Es kommt weder zu Fragen noch zu Wortmeldungen. Die Ausführungen des Gemeindepräsidenten werden zur Kenntnis genommen. Entscheide stehen nicht an.

36 27/03 Badewesen

Badwesen: Festsetzung Eintrittsgebühren 2013 'Badi Moos'

Die Eintritts- und Benutzungsgebühren werden gemäss Badordnung Schwimmbad Moos auf Vorschlag des Leiter Verwaltung, des Leiter Bauverwaltung und des Betriebsleiters vom Gemeinderat beschlossen. Es liegt ein Antrag vor, auf welchem die Eintrittspreise aufgelistet sind, welche im Jahr 2012 erhoben worden sind. Bruno Straub verweist auf die folgende Begründung in diesem Antrag: Eine Revision durch die Eidgenössische Steuerverwaltung hat aufgezeigt, dass die Einwohnergemeinde Balsthal in Bezug auf den Badbetrieb mehrwertsteuerpflichtig geworden ist. Für das Jahr 2012 mussten rund 8100 Franken MWST abgeliefert werden. Es stellt sich deshalb grundsätzlich die Frage, ob diese Mehrwertsteuer auf die Kundschaft/Badegäste abgewälzt werden soll, bzw. ob die Eintrittspreise angehoben werden sollen.

Nach Abschluss der Renovierung der Badi Moos wurden die Preise im ersten Jahr moderat angehoben, auch mit Blick auf die verkürzte Saison. Im folgenden Jahr wurden auf verschiedenen Ebenen intensive Diskussionen geführt, welche schliesslich nochmals zu einer Korrektur bzw. einer Anhebung der Eintrittspreise führten. Der 'Vorschlags-Ausschuss' ist zum Schluss gekommen, die Eintrittspreise auf dem Niveau des Jahres 2012 zu belassen und nicht anzuheben. Eine Anhebung drei Jahre nacheinander wäre trotz Mehrwertsteuer nicht verantwortbar und würde durch die Badegäste kaum verstanden. Auch ist zu beachten, dass beim Vergleich der Preise im letzten Jahr natürlich auch bereits Badbetriebe dabei waren, welche auch Mehrwertsteuer zu entrichten haben. Mit einer erneuten Anhebung würde auch die Differenz zu Vergleichsbetrieben nochmals grösser. Lediglich die 8 % MWST auf die oben aufgeführten Preise schlagen, würde auch zu einem komischen Bild führen. Es scheint im heutigen Zeitpunkt sinnvoll, ein Jahr

auf stabilisierte Preise zu setzen und die Entwicklung der nächsten Vollsaison zu beobachten. Man hat dann auch echte Vergleichszahlen und müsste allenfalls im nächsten Jahr wieder reagieren. Logischerweise würde natürlich das Defizit in jedem Fall um den Betrag der Mehrwertsteuer höher.

Folgende Eintrittspreise wurden im Jahr 2012 erhoben:

Einzeleintritte Einheimische und Auswärtige	
Erwachsene	CHF 6.00
Lehrlinge / Studenten	CHF 5.00
Schüler	CHF 3.00

Saison-Abonnemente Einheimische	
Erwachsene	CHF 80.00
Lehrlinge / Studenten / Schüler	CHF 60.00

Saison-Abonnemente Auswärtige	
Erwachsene	CHF 110.00
Lehrlinge / Studenten / Schüler	CHF 80.00

Wertkarten (unbeschränkte Gültigkeitsdauer)	
Mehrwert 3%	CHF 50.00
Mehrwert 5%	CHF 100.00
Mehrwert 10%	CHF 200.00

Der Vorsitzende liest den Antrag vor. Es kommt weder zu Fragen noch zu anderen Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen und einer Enthaltung, die Eintrittspreise, Abonnemente und Wertkarten in der Badi Moos für die Saison 2013 auf dem Niveau der Saison 2012 zu belassen und nicht zu erhöhen.

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 Betriebsleiter Bäder

37 16/02 Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission, Jugendkommission

Gemeindeorganisation: Vorschlag Delegierter Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Genehmigung

Für die Wahl als Delegierter für den Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu liegen zwei Nominationen vor:

Christine Rütli-Röthlisberger, Lischbodenweg 5, vorgeschlagen durch die SVP

Simon Marco, Rütihofstutz 4, vorgeschlagen durch die SP

Während Christine Rütli den Ratsmitgliedern bekannt ist, informiert Fabian Müller auf Frage kurz über Simon Marco. Dieser hat Jahrgang 1988 und ist interessiert an der Politik. Er befindet sich auch auf der Kantonsrats- und Gemeinderatsliste. Beruflich ist er als Lehrer an einer Kreisschule tätig.

Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen, der Gemeinderat hat eine der beiden Personen zuhanden der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu zu wählen. Rütli Georg begibt sich als Ehemann der Christine Rütli-Röthlisberger in den Ausstand. Weil 2 Personen zur Wahl stehen, werden diese bei der Schlussabstimmung einander gegenüber gestellt. Christine Rütli-Röthlisberger erhält total 6 Stimmen und gilt somit als gewählt.

Beschluss

Der Gemeinderat schlägt mit 6:2 Stimmen und 2 Enthaltungen Christine Rütli-Röthlisberger, Lischbodenweg 5, als Delegierte in den Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu vor.

Mitteilung an: RL Sozialdienste
Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
Antonia Arm, Gemeindkanzlei

38 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeineorganisation: Delegationen, Zustimmung

Der Holzfluh-Verein feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Der Jubiläumsanlass findet am 19. April 2013 statt. Einladungen gingen an die Einwohnergemeinde, teilweise auch an Personen persönlich. Willy Hafner übernimmt die Koordination und Anmeldung

39 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri informiert über den Beschluss des Verwaltungsrats der OeBB, den Bahnhof Balsthal zu erneuern und behindertengerecht aus- bzw. umzubauen. Die Perronanlage wird derart umgestaltet, dass das Umsteigen vom und auf das Postauto optimiert wird. Auch gibt es einen neuen Kiosk. Im Bereich desselben und im Umsteigebereich erfolgt eine grosszügige Überdachung. Das Vorhaben wird mit Bildern und Planskizzen dokumentiert. Diese Attraktivierung des ganzen Bahnhofgeländes ist auch ganz im Sinne der Mobilitätsstrategie Thal. Auch die Finanzierung mit den verschiedenen Beteiligungen, u.a. Kanton und Bund wird aufge-

zeigt. Die Einwohnergemeinde Balsthal ist Hauptaktionärin der OeBB, aus diesem Grunde erfolgt heute auch die 'Vorinformation' an den Gemeinderat. Die heutige Toilettenanlage wird abgerissen und die Toiletten beim Kiosk angesiedelt. Letzterer ist ungefähr in gleicher Grösse vorgesehen, wie jener in der Thalbrücke. Alles wird weiterhin mit Video überwacht, das System hat sich bewährt. Ziel wäre, den Platz autofrei zu halten, mit Ausnahme der Postautos. Als Baubeginn ist September 2013 vorgesehen.

- Im Oberfeld hat man mit den Bauarbeiten begonnen. Nach Ostern ist dann auch die Falkensteinerstrasse dran, deren Sanierung im vorgesehenen Teilbereich bis Mitte Jahr dauern dürfte. Auch die Arbeitsgruppe Goldgasse ist an der Arbeit. Demnächst werden die Anwohner zu einer Information eingeladen werden.

40 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Der Gemeindepräsident eröffnet eine angeregte Diskussion zum Thema Steuerinkasso. Wie den Medien zu entnehmen war, wurden solche Diskussionen auch in verschiedenen Gemeinden im Thal und im Gäu geführt, weil es immer wieder Personen gibt, welche ihre Steuern grundlos nicht zahlen. Dies wiederum führt zu Ausständen bei den Einwohnergemeinden. Die Einwohnergemeinden Wolfwil und Egerkingen sollen mit ihrem Vorgehen offenbar Erfolg gehabt werden. Bei der Einwohnergemeinde Balsthal bestehen nicht identische Bedürfnisse. Dies insbesondere, weil die Säumigen rechtzeitig und systematisch gemahnt und allenfalls betrieben werden. Auch werden Rechtsbegehren über die zuständigen Gerichte gestellt. Zusätzlich erfolgt eine Verlustschein-Bewirtschaftung. Es kann auch auf die Stellungnahme des Leiters Finanzverwaltung unter dem Titel Behandlung von säumigen Steuerschuldnern verwiesen werden. Natürlich gibt es immer Leute, welche ihre Ausstände unverschuldet nicht rechtzeitig zahlen können z.B. infolge Unfalls, Krankheit, Arbeitsplatzverlust etc. Mit aller Härte ist jedoch gegen sogenannte Schmarotzer vorzugehen, welche über ihre Verhältnisse leben oder die Ausstände mit System nicht rechtzeitig zahlen. Da sind Ideen gefragt!

André Schaad mahnt, man müsse auch aufpassen, damit das Ganze nicht zu Populismus ausartet. Das Thema ist nun bei vielen Gemeinden ein wenig in Mode, alle kommen mit etwas. Tatsache ist jedoch, dass wer zu spät zahlt mit den Zinsen und Gebühren auch mehr zahlt und somit bei Gemeinde und Kanton auch mehr in die Kasse kommt. Der RL Finanzen erklärt auch das System in Zusammenhang mit den Verlustscheinen. Verlustschein hat, wer sonst auch nicht in der Lage ist, zu zahlen. In solchen Fällen sind nicht nur die Steuern betroffen. Wichtig ist, dass eine Bewirtschaftung auf allen Ebenen erfolgt. Thomas Fluri ergänzt, man könne in der Regel wohl auch die 'Armen nicht von den Fozelcheiben' unterscheiden. Es mangelt an verwertbaren Fakten. Fabian Müller stellt fest, man wisse intern, wer Verlustschein hat, veröffentlichen dürfe man diese Personen sowieso nicht. Es kommt noch zu einem Gedankenaustausch über Einsichtsrecht und Datenschutz, diese Angelegenheiten sind eigentlich gesetzlich geregelt. Verlustschein könnten auch verkauft werden, wer aber schon Verlustschein besitzt, den sollte man nicht noch mehr 'trampen' so André Schaad. Die Frage von Enzo Cessotto nach dem Erfolg von andern Gemeinden kann nicht beantwor-

tet werden. Willy Hafner weist auf die Schmarotzer hin, welche aus Prinzip und nicht aus Not nicht zahlen, das könnte auch bei uns passieren. Allenfalls müsste ein Vorgehen vorher mit der Datenschützerin besprochen werden, damit alles ordnungsgemäss abläuft. Willy Hafner würde eine griffige Lösung begrüßen, damit noch besser bezahlt wird. André Schaad hält nochmals fest, dass wir eigentlich Geld verdienen mit Verzugszinsen. Auf die Frage von Nino Joller, wie die Handhabung bei Ausständen nach der Veranlagung ist, stellt André Schaad fest, der Weg sei gegeben mit Mahnung, Betreuung, Fortsetzungsbegehren etc. Auch sucht man mit den betroffenen Personen seitens der Verwaltung immer wieder Lösungen vor Ort (z.B. Ratenzahlungen). Dies bestätigt auch Willy Hafner, die Leute würden eingeladen oder kämen freiwillig auf die Verwaltung. Das System mit Vereinbarungen laufe durchaus rund. Philippe Ebener appelliert, Fairplay anzustreben, damit es keine Frustrierten gibt. Willy Hafner wird das Thema auch mit in die Gemeindepräsidenten-Konferenz nehmen.

- Anton Wüthrich stellt fest, der Lernende im Werkhof steht kurz vor dem Lehrabschluss als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst. Der Leiter Bauverwaltung wird daher auf den 1. August 2013 eine neue Lehrstelle ausschreiben. Aktuell fehlen im Werkhof seit längerer Zeit 2 Mitarbeiter infolge Krankheit, also 200 Stellenprozent, wie schon in einer früheren Sitzung informiert wurde. Mit Blick auf diese Ausfälle kommt es gelegen, den Lehrabgänger bis zur RS noch ein paar Wochen zu beschäftigen, natürlich im Rahmen des Budgets.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeverwalter:

Willy Hafner

Bruno Straub

4. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. April 2013, 19.30 bis 21.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindegeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter
<u>Entschuldigt</u>	Heinz von Arb

Traktanden

1. Protokoll vom 14. März 2013
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2012
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Genehmigung der Nachtragskredite
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung z.H. der Gemeindeversammlung (13/06)
3. Finanzwesen: Rechnungsprüfung - Vergabe an externe Revisionsstelle – Mandatsverlängerung (16/06)
4. Fürsorgewesen: Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Zustimmung, Statutenänderung (14/01)
5. Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, neuer Standort Moschi Balsthal, Beschluss (12/09)
6. OeBB: Organisation im VR der Oensingen-Balsthal-Bahn, Information und Beschluss (30/06)

7. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 345, Genehmigung (03/03)
8. Hochbau: Erneuerung OeBB- Bahnhof, Information und Kenntnisnahme (03/06)
9. Hochbau: Löschung einer Baubeschränkung GB Balsthal Nr. 2091, Beschluss (03/03)
10. Hochbau: Abänderung Gestaltungsplan Mondia GB Nr. 729, RRB Nr. 153 vom 17. Januar 1984, Genehmigung (03/03)
11. Energie: Zeichnung Anteilscheine Optima Solar, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (09/03)
12. Regionalplanung: Raumentwicklungsprogramm (REP) Thal, Kenntnisnahme (05/04)
13. Tiefbau: Sanierung Goldgasse Süd, Genehmigung Projekt und Arbeitsvergaben (05/14)
14. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Kornhausgasse, Genehmigung Nachtragskredit (34/06)
15. Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos durch SC Regio, Behandlung Beschwerde/Vernehmlassung (01/03)
16. Kommissionen: Genehmigung verschiedene Demissionen Lorenz Bader (16/07)
17. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
18. Mitteilungen Ressortleiter
19. Mitteilungen Verschiedenes
20. Wasserversorgung: Wasserrechnung - Behandlung Beschwerde, Beschluss (34/07) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur vierten Gemeinderatssitzung. Er gratuliert allen gewählten Gemeinderäten, welche ab neuer Legislatur tätig sein dürfen. Speziell als Gast begrüsst wird Fabian Spring, gewählter Gemeinderat ab Legislatur 2013/2017. Entschuldigt ist Heinz von Arb. Es gibt keine Wortmeldungen zur vorliegenden Traktandenliste. Willy Hafner weist noch auf zwei Nachtragstraktanden hin ‚Beschwerde SC-Regio‘, welches nach Traktandum 14 behandelt wird, wie auch die nachgereichten Demissionen von Lorenz Bader, welche nach Traktandum 15 eingeschoben werden. Zu diesen beiden Ergänzungen liegen keine Einwände vor. Fredi Stampfli wird als Stimmzähler bestimmt.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 14. März 2013 wird einstimmig genehmigt.

41 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2012

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

b) Genehmigung der Nachtragskredite

c) Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Die Ratsmitglieder sind mit umfassenden Unterlagen und Dokumentationen zum Rechnungsabschluss 2012 bedient worden. Der RL Finanzen stellt zum Eintreten fest, der Aufwandüberschuss ist nun doch nicht so dramatisch ausgefallen, wie vorerst angenommen.

Voten aus dem Rat liegen nicht vor. Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Vorsitzende erkundigt sich bei den Ratsmitgliedern, ob eine Beratung pro Geschäftsbereich in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung gewünscht wird. Es gibt keine Wortmeldungen und es wird keine Einzelabhandlung gewünscht. Enzo Cessotto macht noch den Hinweis, die Rechnung nach Traktandenliste abzuhandeln.

b) Genehmigung der Nachtragskredite

Es liegt eine Liste mit der Zusammenstellung sämtlicher Budgetüberschreitungen vor, welche höher als 1000 Franken sind. Diese liegen alle in der Kompetenz des Gemeinderates (§ 25 Gemeindeordnung) und können somit auch durch diesen genehmigt werden. Es liegt in keinem Fall eine Überschreitung vor, welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen wäre. Es gibt keine Fragen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt, gemäss der vorliegenden Liste „Budgetüberschreitung“, gestützt auf § 25 der Gemeindeordnung alle Nachtragskredite einstimmig.

c) Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung

Fabian Müller erkundigt sich über eine anonyme Spende, welche zu Gunsten der Gemeinde eingegangen ist. Ruedi Dettling erklärt, die Spende ist, unter Vorbehalt der Anonymität, direkt eingegangen. Da die Gemeinde die Kita und die Spielgruppe Glühwürmli unterstützt, konnte man die Spende direkt als Minderaufwand buchen. Der Geldbetrag ist darauf prompt eingegangen, wird aber wie bereits erwähnt, anonym und vertraulich behandelt. Der Finanzverwalter weist auch noch darauf hin, der höhere Steuerertrag sei trügerisch. Es wurden stille Reserven aufgelöst, dies ist aber ab dem Jahr 2013 nicht mehr möglich.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig z. Hd. der Rechnungsgemeindeversammlung die Laufende Rechnung, welche bei einem Gesamtaufwand von Fr. 34'467'041.04 und einem Gesamtertrag von Fr. 33'382'753.79 mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 1'084'287.25 abschliesst.

Nach Rückfrage des Vorsitzenden wird festgestellt, dass es weder zur Investitionsrechnung noch zur Bestandesrechnung Fragen gibt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung, welche bei Ausgaben von Fr. 4'317'337.20 und Einnahmen von Fr. 1'516'414.85 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'800'922.35 abschliesst**
- 2. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Bestandesrechnung (Bilanz), welche nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 37'267'088.47 aufweist.**
- 3. Der Aufwandüberschuss wird zu Lasten des Eigenkapitals verbucht.**

Zur Verpflichtungskreditkontrolle auf Seite 50 hat Thomas Fluri, aufgrund des Legislaturwechsels, ein Anliegen. Es sind noch einige Verpflichtungskredite offen, bei denen das Projekt bereits abgeschlossen ist (z.B. Mannschaftstransporter Feuerwehr). Der Finanzverwalter und der RL Finanzen werden gebeten, die zuständigen Leute aufzufordern, diese Abschlüsse umgehend vorzunehmen, damit die Verpflichtungskredite noch in dieser Legislatur geschlossen werden können.

Zum ordentlichen Revisionsbericht der PKO Treuhand GmbH gibt es keine Fragen. Deshalb dankt der Gemeindepräsident der Finanzverwaltung und den Verwaltungsangestellten, dass die Rechnung in absehbarer Zeit revidiert werden konnte und das Versicherungswesen sowie die Verträge in Ordnung sind. Rudolf Dettling, Anton Wüthrich und Bruno Straub werden beauftragt, diesen Dank weiterzuleiten. Zudem wird dem RL Finanzen, dem Finanzverwalter, der Finanzverwaltung, der Revisionsstelle und der Finanzkommission ein Dank ausgesprochen. Es wurde gute Arbeit geleistet.

Mitteilung an RL Finanzen
 Finanzkommission
 Leiter Finanzverwaltung

42 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Finanzwesen: Rechnungsprüfung – Vergabe an externe Revisionsstelle – Mandatsverlängerung

An seiner Sitzung vom 30. Oktober 2008 hat der Einwohnergemeinderat einstimmig beschlossen, ab Legislaturperiode 2009-2013 die Rechnungsprüfung an eine externe Revisionsstelle zu vergeben (vgl. Protokoll vom

30.10.2008, Lauf-Nr. 119). Entsprechend wurde auch eine Anpassung der GO vorgenommen (vgl. Protokoll Gemeindeversammlung vom 15.12.2008, Traktandum 2, Seiten 7/8). Die Gemeindeversammlung hat in der Folge am 8. Juni 2009 die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen mit der Rechnungsprüfung beauftragt und zwar für die Dauer der Legislaturperiode 2009-2013 (vgl. Protokoll Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009, Traktandum 2, Seiten 4/5). Somit ist nun zwingend die Wahl für die Legislaturperiode 2013-2017 vorzunehmen.

Die PKO Treuhand GmbH in Subingen von Peter Kofmel (dipl. Treuhandexperte und zugelassener Revisionsexperte), unterstützt durch sein Team, hat die Rechnungsrevisionen in den letzten 4 Jahren nach den gesetzlichen Vorgaben mit viel Fachwissen und Sachverstand vorgenommen. Gleichzeitig war er auch Ansprechpartner für Fragen zum Rechnungswesen im weitesten Sinne. Jedes Jahr werden u.a. auch vertiefte Schwerpunkts-Prüfungen vorgenommen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der PKO Treuhand GmbH und mit Blick auf eine gewisse Kontinuität erscheint sinnvoll, das Mandat für eine weitere Legislaturperiode zu verlängern und mit der Rechnungsprüfung weiterhin die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen zu beauftragen. Damit kann sichergestellt werden, dass im Verlaufe der Jahre die wichtigsten Schwerpunkts-Prüfungen vorgenommen worden sind und nicht jemand anders wieder sozusagen von Vorne beginnt. Das Honorar beläuft sich auf rund Fr. 8'000.-- (inkl. Nebenkosten zuzüglich MwSt). Es gibt keine Fragen zu diesen beiden Anträgen, es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Als aussenstehende Kontrollstelle die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen mit der Rechnungsprüfung ab der neuen Legislaturperiode (Rechnungsjahr 2013) längstens für die Dauer derselben, zu beauftragen.**
- 2. Die Auftragsvergabe bzw. die Verlängerung des Mandats durch die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 bestätigen und beschliessen zu lassen.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Finanzverwalter

43 14/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Abrechnungen

**Fürsorgewesen: Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu,
Zustimmung, Statutenänderung**

Die Delegiertenversammlung hat am 27. März 2013 einstimmig die Änderung der Statuten (§§ 3, 4, 5, 9, 11, 14, 15, 27) z.Hd. der Zweckverbands-gemeinden beschlossen. Der entsprechende Protokollauszug liegt bei. Der Gemeinderat berät sich über das Geschäft. Willy Hafner begründet die Statutenanpassung mit der Neuerung des KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde ab dem 1.1.2013). Ruedi Dettling weist darauf hin, der

Vormundschaftsbereich wurde teils ausgelagert, doch die Abklärungsstelle (Triage), ist weiterhin bei der Sozialregion integriert.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt den beantragten Änderungen/Anpassungen der Statuten des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu vom 27. März 2013 zu Handen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 einstimmig zu.

Mitteilung an Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
 RL Soziales
 Gemeindepräsident
 Leiter Verwaltung

44 12/09 Dienstagsgesellschaft, DLG, Fasnachtszunft, Städtlivereinigung Klus

Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, Gesuch betr. Standort Mosterei

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) betreibt seit vielen Jahren eine Mosterei in der alten Litzli. Dies ist eine gute und sinnvolle Arbeit, welche jeden Herbst bewältigt wird. Die alte Litzli steht nun zum Abriss bereit. Aus diesem Grund ist der OGV gezwungen, eine neue Lokalität zu suchen, fand jedoch noch keine Alternative. (vgl. Protokoll vom 15.11.2012 Traktandum 9, Seite 136). Nun hat der Obst- und Gartenbauverein, unter Vorbehalt der Zusage der Einwohnergemeinde Balsthal, einen Platz im Hunzikerhof gefunden. Eine Besichtigung hat gezeigt, dass sich der Standort Hunzikerhof, Stall in der Mitte, betr. Räumlichkeiten und Infrastruktur für eine Mosterei als ideal erweisen würde. Die Kosten für den Ausbau und das Einrichten gemäss Vorgaben des Gesundheitsinspektorates sind überschaubar und würden durch den OGV übernommen resp. könnten grösstenteils in Fronarbeit geleistet werden. Das Obst der Region würde somit von Ende August bis Anfang November vor Ort verarbeitet. Der Obst- und Gartenbauverein beantragt im Hunzikerhof die Mosterei einzurichten. Der Antrag mit den entsprechenden Plänen liegt vor. Zum Eintreten gibt es keine Fragen. Fabian Müller stellt fest, die Umweltschutzkommission sei nicht involviert worden. Er möchte, dass ein Vertrag mit den Nutzern abgeschlossen wird. Gemäss Anton Wüthrich sei Heinz Bur informiert. Die Verwaltung muss mit dem Obst- und Gartenbauverein einen Vertrag abschliessen, damit die Nutzung geklärt ist. Darin muss auch klar geregelt sein, dass seitens Gemeinde kein Mietzins erhoben wird. Die anderen Nutzer des Hunzikerhofes müssen sich ebenfalls an die Vorgaben der Bauverwaltung halten, damit Ordnung herrscht.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Räumlichkeiten des Hunzikerhofes, wie im Plan aufgezeigt, dem Obst- und Gartenbauverein zur Verfügung zu stellen.

Mitteilung an: Obst- und Gartenbauverein
Bauverwalter
Gemeindeverwalter

45 30/06 Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB)

OeBB: Organisation im VR der Oensingen-Balsthal-Bahn, Information und Beschluss

Die Einwohnergemeinde Balsthal ist Hauptaktionär der OeBB, Oensingen-Balsthal-Bahn. Der Einwohnergemeinderat Balsthal hat an der Gemeinderatssitzung vom 02. Mai 2002 festgehalten, dass im Verwaltungsrat der OeBB drei Gemeinderäte vertreten sein sollen. Damals waren es noch 11 Verwaltungsräte und eine gewisse Überalterung war bereits vorhanden. Der Einwohnergemeinderat Balsthal hat am 03. April 2008 festgelegt und der Generalversammlung der OeBB beantragt, den VR auf 7 zu reduzieren. Die Generalversammlung hat die Mitgliederzahl des Verwaltungsrats auf 7 – 9 festgelegt und dies so in den Statuten festgehalten.

Bis zur Generalversammlung vom 14. Juni 2013 besteht der VR aus 9 Mitgliedern. Auf die vorgenannte Generalversammlung haben demissioniert:

- Herr Rudolf Freiermuth, Präsident,
- Herr Fritz Tanner, Vizepräsident.

An der Verwaltungsratssitzung vom 26. Februar 2013 wurde festgelegt, dass die beiden Ausscheidenden vorläufig nicht ersetzt werden. Dies wird wie folgt begründet: Im Jahre 2013 sind in den Gemeinden Erneuerungswahlen. Der Gemeinderat steht ab 14. April 2013 fest, das Gemeindepräsidium am 09. Juni 2013 oder im Falle eines 2. Wahlgangs erst am 22. September 2013. An der ersten Gemeinderatssitzung vom 29. August 2013 werden die Ressorts vergeben und erst danach kann der Gemeinderat die verschiedenen Posten in Verwaltungsräten, in Organisationen und Verbänden besetzen. Darum muss der Verwaltungsrat OeBB bereits heute für die Übergangszeit eine funktionierende Organisation, respektive einen entscheidungsfähigen Verwaltungsrat z.Hd. der Generalversammlung vom 14. Juni 2013 vorschlagen. Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten (§15 der Statuten).

Zusammensetzung VR OeBB ab 14. Juni 2013

Thomas Fluri	Neu Verwaltungsratspräsident
Markus Schindelholz	Neu Vizeverwaltungsratspräsident
Willy Hafner	Neu Vertreter Industrie, Gewerbe, Handel
Fabian Müller	Vertreter Einwohnergemeinde Balsthal
Thomas Schwaller	Vertreter Thal
Gerhard Scacchi	Vertreter Thal
Rolf Riechsteiner	Vertreter Industrie, Gewerbe, Handel

Im Jahre 2014 soll der Gemeinderat zu Handen des VR OeBB ein bis zwei Vertreter der Einwohnergemeinde Balsthal melden. Auch die beiden Sitze von Thomas Schwaller und Gerhard Scacchi müssen nach jetzigem Wissen im Jahre 2014 ersetzt werden. Hier ist es von Vorteil, dass wieder zwei Thaler Einsitz nehmen. Eine Konzessionserneuerung im Jahre 2023 kann nur mit Hilfe der Thaler gesichert werden.

Fabian Müller bleibt über die Legislatur hinaus, da er wieder gewählt ist. Thomas Fluri soll neu als Verwaltungsratspräsident tätig sein. Willy Hafner wird nebst Rolf Riechsteiner die Unternehmer vertreten. Im Jahr 2014 bleibt genügend Zeit, um zu regeln, wer in den Verwaltungsrat portiert werden soll. Die Nachfolge von Willy Hafner, Thomas Schwaller und Gerhard Scacchi muss bald geregelt werden. Fredi Stampfli fragt zum Eintreten, gemäss Protokollauszüge vom 3. April 2008 und 2. Mai 2002, sollten 3 Ratsmitglieder amten. Thomas Fluri erklärt, nächstes Jahr gibt es die Gelegenheit, Vorschläge für die Zusammensetzung des Verwaltungsrates zu machen. Heute ist dies nicht möglich, da man noch nicht weiss, wer Gemeindepräsident wird und wer welches Ressort in der neuen Legislatur übernimmt. Nino Joller versteht grundsätzlich die Idee, in der Übergangsfrist diese 7 Mitglieder zu belassen, doch er stellt den Antrag, Punkt 2 mit 2-3 Vertretern der Einwohnergemeinde (Mitglieder des Gemeinderates) anstatt 1-2 Vertretern zu ergänzen. Andy Schaad versteht die Ängste, doch die Gemeinde Balsthal hat die Aktienmehrheit und kann jederzeit eine a.o. Generalversammlung einberufen und wenn nötig den VR ‚in die Wüste schicken‘. Nino Joller möchte wissen, ob der Gemeinderat eine Meinung dazu hat, wenn die OeBB eine „Jahrzehnt-Investition“ zum Umbau Bahnhof tätigt. Andy Schaad erklärt, der Gemeinderat hat eine Meinung dazu, das Projekt können wir jedoch nicht direkt hinterfragen. Fredi Stampfli führt aus, grundsätzlich ist es nicht vorgeesehen, dass sich der Gemeinderat dazu äussert. Über den Antrag von Nino Joller wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag von Nino Joller (Ergänzung Punkt 2) mit 6:2 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen ab.

Fabian Müller stellt sich zur Verfügung, die Gemeinde an der Generalversammlung der OeBB zu vertreten. Es wird über die offiziellen Anträge von Willy Hafner abgestimmt.

Beschluss (alle Anträge mit 8:1 Stimmen genehmigt- 1 Person befindet sich ausserhalb des Saals.)

- 1. Der Gemeinderat nimmt von dieser zwischenzeitlichen Zusammensetzung der Verwaltungsrates OeBB Kenntnis.**
- 2. Der Gemeinderat beschliesst, dass zukünftig im VR OeBB ein bis zwei Vertreter der Einwohnergemeinde Balsthal Einsitz nehmen.**
- 3. Der Gemeinderat delegiert Fabian Müller als Vertreter an die Generalversammlung vom 14. Juni 2013.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident

- 46 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 345, Genehmigung

Für die Erstellung eines Carports auf GB Balsthal Nr. 345 wird die Baulinie, welche 4.0 Meter misst, um 1.51 Meter unterschritten. Im Grundbuch ist auf Kosten der Grundeigentümer bei GB Balsthal Nr. 345 ein entsprechendes 'Revers betreffend Näherbau' anzumerken. Eine Vereinbarung betreffend Baubedingungen liegt bei den Akten.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 345 für die Erstellung eines Carports die Baulinie um 1.51 Meter zu unterschreiten (einstimmig- 2 Personen befinden sich ausserhalb des Saals).

Mitteilung an RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung
Baukommission

- 47 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Erneuerung OeBB-Bahnhof, Information und Kenntnisnahme

Im Auftrag der Oensingen-Balsthal-Bahn AG reicht das Architekturbüro ZSB Oensingen das Baugesuch für die Erneuerung des Bahnhofes Balsthal ein. Das Projekt wurde mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV), mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn (AVT) und der schweizerischen Fachstelle Barrierefreier öffentlicher Verkehr (BöV) vorbesprochen. Denn ordnungshalber ist die Baukommission vor der Publikation über das Bauvorhaben zu informieren, zumal der Einwohnergemeinderat an der Sitzung vom 14. März 2013 vom Baugesuch ebenfalls Kenntnis genommen hat.

Da sich das Bauvorhaben auf Bahnareal befindet, amtet die Baukommission in der Verfahrensleitung. Bei der Prüfung des Baugesuches stellte der Bauverwalter fest, dass die im Strassen- und Baulinienplan grundeigentümergeverbindliche Erschliessungsstrasse über den Bahnhofplatz durch den Bau des Busterminals tangiert, aber nicht verhindert wird. Eine Verschiebung nach Norden wäre nach dem Abbruch der WC-Anlagen durchaus möglich. Der Verwaltungsrat der OeBB hat aber entschieden, das Land, welches für den Bau der Erschliessungsstrasse in den Bündtenweg benötigt wird, nicht an die Einwohnergemeinde Balsthal abzutreten, um die Erneuerung des Bahnhofes Balsthal nicht einzuschränken. Im Weiteren will die OeBB einen autofreien Bahnhofplatz.

Raum- und verkehrsplanerisch kann die Baukommission die Überlegungen des Verwaltungsrates der OeBB nicht nachvollziehen und empfiehlt dem

- 49 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Abänderung Gestaltungsplan Mondia GB Nr. 729 RRB Nr. 153 vom 17. Januar 1984, Genehmigung

Im Auftrag der Jomos AG ersucht Claude Belart von Olten um Änderung des rechtsgültigen Gestaltungsplanes, RRB Nr. 153 vom 17. Januar 1984 (Gestaltungsplan Mondia GB Nr. 729). Er begründet das Begehren damit, dass die Firma Jomos AG einen Büroanbau realisieren möchte. Dazu müsste der Gestaltungsplan in diesem Bereich angepasst und die Baulinie von 10.0 Meter auf 6.0 Meter reduziert werden. Vorabklärungen beim Chef des Amtes für Raumplanung haben ergeben, dass dies grundsätzlich möglich ist. Der Gemeinderat entscheidet über die Änderung des Nutzungsplanes, da dieser die Planungsobliegenheit inne hat.

Der RL Planung hat die Unterlagen geprüft. Er wie auch der Bauverwalter empfehlen der Baukommission, auf das Begehren einzutreten, wobei die Baulinie nicht um 4.0 Meter sondern um 2.0 Meter zu reduzieren ist. Der Grund liegt in der Rechtsgleichheit gegenüber den übrigen Grundeigentümern entlang der Sagmattstrasse. Diese mussten die Baulinie von 8.0 Metern auch respektieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den rechtsgültigen Gestaltungsplan Mondia GB Nr. 729, RRB Nr. 153 vom 17. Januar 1984 abzuändern und die Baulinie neu auf 8.0 Meter und nicht, wie beantragt, auf 6.0 Meter zu definieren.

Mitteilung an: RL Hochbau
Bauverwalter
Claude Belart, Olten

- 50 09/03 Stromankauf, Stromlieferungsverträge

Energie: Zeichnung Anteilscheine Optima Solar, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Die Firma OptimaSolar hat sich auf Solarkraftwerke spezialisiert. Die Unternehmung ermöglicht durch ihre Tätigkeit vielen Besitzern von Gebäuden mit grösseren Dachflächen die Gewinnung von Sonnenenergie. Als Genossenschaft schafft sie es, Interessierte zu begeistern als Solarstromproduzenten aufzutreten. Dies ist möglich durch Zeichnen von Anteilscheinen.

Gerne wird auf die Broschüren „Photovoltaik-Anlage Gemeinde Luterbach“ und „Solardach Rütli Balsthal“ aufmerksam gemacht. Auf das Geschäft wird eingetreten. Fredi Stampfli fragt, aus wessen Feder diese Idee stamme und wer dabei unterstützt werden soll? Willy Hafner bestätigt, dies sei eine Anfrage der Firma Optima Solar und die Gemeinde erhalte in 2 Jahren Dividenden. Andy Schaad stellt fest, wir investieren kein Geld, sondern Schulden. Seine ablehnende Haltung hat mit der aktuellen Finanzlage aber auch mit dem Projekt zu tun, da es sich seiner Meinung nach nicht um eine gemeindeeigene Aufgabe handelt. Willy Hafner entgegnet, als die Sogas AG

gegründet wurde, hat man klug entschieden und Aktien gezeichnet. Die Startgelder kamen wieder retour und das Kapital wird verzinst. Dasselbe wurde auch bei der OeBB gemacht und wäre nun auch bei diesem Solar-Projekt zu empfehlen. Philippe Ebener schliesst sich dem an und möchte auch ein Zeichen für die Zukunft der Solarenergie setzen. Fabian Müller möchte der Balsthaler Bevölkerung als Vorbild vorangehen und sie motivieren, im Bereich Solar vorwärtszuschreiten. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 6:4 Stimmen ab und verzichtet bei der Firma Optima Solar Anteilscheine im Wert von Fr. 25'000.-- zu zeichnen.

Mitteilung an: Gemeindepräsident

51 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Regionalplanung: Raumentwicklungsprogramm (REP) Thal, Kenntnisnahme

Am 28. Februar 2013 hat der Gemeinderat Balsthal den Regionalplan Thal zur Kenntnis genommen. Es wurde festgehalten, dass der RL Planung, Thomas Fluri und der GP Willy Hafner den Plan analysieren und dem Gemeinderat Bericht erstatten. Nach eingehender Prüfung stellten sie fest, dass sie auf eine umfassende Stellungnahme verzichten. Dies wird damit begründet, dass die Einwohnergemeinde Balsthal in den letzten Monaten zusammen mit dem Ingenieurbüro BSB ein räumliches Leitbild durch eine eingesetzte „Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild“ erstellen liess. Die Bevölkerung wurde mittels einer „Zukunftswerkstatt“ mit einbezogen. Am 24. Januar 2013 hat der Gemeinderat das räumliche Leitbild zu Händen des ARP zur Vorprüfung verabschiedet. Das räumliche Leitbild 2012 beinhaltet die Themen, welche im Regionalplan Thal aufgeführt sind, (übergeordnete kommunale Planung; Bevölkerung, Wohnraum und Ortsentwicklung inkl. ISOS; Wirtschaft und Standort; Verkehr; Infrastruktur und Dienstleistung; Umwelt; Nicht-Siedlungsgebiet; Regionale Zusammenarbeit). Es gibt keine Fragen zum Antrag. Das Ziel ist, dass jede Thaler Gemeinde einen Brief schreibt, da das Thal im Richtplan vergessen wurde.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig von dieser Begründung (Schreiben) Kenntnis und zeigt sich mit dem Vorgehen einverstanden.

Mitteilung an: Gemeindepräsident

52 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Hön-
gerweg

**Tiefbau: Sanierung Goldgasse Süd, Genehmigung Projekt
und Arbeitsvergaben**

Es wird auf das Protokoll der Werkkommission und die Anwohnerorientierung vom 9. April 2013 verwiesen. Die Sanierung Goldgasse Süd soll vom 10. Juni bis am 6. September 2013 vollzogen werden. Die Gesamtkosten gemäss Kostenübersicht nach Unternehmerofferten, ergeben ein Total von Fr. 563'000.-- (Budget 2013 Total Fr. 602'000.--). Enzo Cessotto führt die Anträge und das Projekt genauer aus. In der Goldgasse soll von Haus zu Haus neu asphaltiert werden. Die Goldgasse wird aber nicht viel anders aussehen, als vor der Sanierung. Der Fussgängerbereich wird wie bis anhin mit Steinen abgegrenzt. Blumenschmuck etc. wird nicht über dieses Budget verrechnet, eventuell müssten da die Anwohner noch etwas dazu beisteuern. Die Goldgasse soll einheitlicher gestaltet werden. Jedes Haus bekommt einen neuen Wasser- und Elektroanschluss. Die Kanalisation wird untersucht und muss je nach Situation erneuert werden. Es gibt keine Fragen zum Eintreten. Zum Voraus wird die geleistete Arbeit der Arbeitsgruppe verdankt. Die Anträge werden kurz beraten und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst (alle Anträge einstimmig genehmigt):

1. Die einstimmige Kenntnisnahme vom Projekt Sanierung Goldgasse Süd.
2. Das Bauprogramm mit Baubeginn 10. Juni bis Vollzug ca. 10. September 2013.
3. Die einstimmige Kenntnisnahme der veranschlagten Kosten vom Total Fr. 563'000.--
4. Die Arbeitsvergabe für die Tiefbauarbeiten mit der Strassen- und Platzsanierung zum offerierten Betrag von Fr. 507'872.10 inkl. MWST an die Astrada AG in Olten.
5. Die Ausführung des Wasserleitungersatzes durch den Werkhof.
6. Den provisorischen, reduzierten Beitrag der Liegenschaftseigentümer von Total Fr. 50'000.-- für die Strassen- und Platzsanierung mit öffentlicher Beleuchtung.
7. Den betroffenen Grundanstössern den provisorischen Beitrag schriftlich mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen.
8. Die entsprechenden Kreditfreigaben aus der Investitionsrechnung 2013.

Kto.-Nr. 711.501.56	Abwasserversorgung	Fr. 270'000.--
Kto.-Nr. 701.501.85	Wasserversorgung	Fr. 108'000.—
Kto.-Nr. 620.501.52	Strassenbau inkl. Bel.	Fr. 185'000.—

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Bauverwalter
Finanzverwalter
RL Finanzen

- 53 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Kornhausgasse
Genehmigung Nachtragskredit**

Durch die Überbauung im Byfang kann die Löschwasserversorgung nicht mehr gewährleistet werden. Die bestehende Wasserleitung muss auf einer Länge von 55 m durch eine grösser dimensionierte Leitung ersetzt werden. Das Ersetzen der Leitung kann mit den Grabarbeiten der Aare Energie AG (aen) kombiniert werden. Die subventionsberechtigten Baukosten belaufen sich auf Fr. 53'000.--. Bei der Überbauung Byfang kann mit ca. Fr. 55'000.-- Wasseranschlussgebühren gerechnet werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Nachtragskredit von Fr. 53'000.-- für den Wasserleitungersatz Kornhausgasse.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau

- 54 01/03 Spiel-, Sport- und Turnplätze

**Areal Einwohnergemeinde: Benützung Sportplatz Moos
durch SC Regio, Behandlung Beschwerde / Vernehmlassung**

Mit Schreiben vom 3. April 2013 wurde beim Volkswirtschaftsdepartement (Amt für Gemeinden) um Erstreckung der Frist zur Vernehmlassung bis am 15. Mai 2013 ersucht. (Beschwerdeangelegenheit SC-Regio). Bis zu diesem Datum müssen alle nötigen Schritte in die Wege geleitet sein. Bruno Straub erklärt die Ausgangslage und das weitere Vorgehen:

Das Volkswirtschaftsdepartement hat in seinem Entscheid vom 10. Oktober 2012 festgestellt, dass der angefochtene Entscheid nicht direkt durch den Gemeinderat hätte gefällt werden dürfen. Erstinstanzlich hätte die Sportkommission entscheiden müssen, was diese dann ja auch tat. Das heisst, der Gemeinderat hatte damals keine Kompetenz erstinstanzlich zu entscheiden. Entsprechend musste eine Rückweisung an die richtige Instanz erfolgen. Der Entscheid des Gemeinderats war nichtig. Trotzdem hat sich die Rechtsmittelinstanz materiell zum nichtigen Entscheid geäussert, aus nicht nachvollziehbaren Gründen. Prozessrechtlich ist das nicht zulässig. Auch kann eine spätere Rechtsmittelinstanz einem Entscheidträger auf kommunaler Ebene keine Anweisungen erteilen. Es wurden elementarste Regeln und Normen missachtet. Der Beschwerdeführer stützt sich nun genau auf diesen Entscheid, obwohl er als Jurist die Rechtslage kennen sollte. Die Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements hat die damalige Verfügung zwar unterzeichnet, der Entscheid stammt jedoch inhaltlich von einem Juristen des Amts für Gemeinden. Der gleiche Jurist war in dieser Sache schon mehrfach tätig. Er hat zumindest einen Gemeinderat beraten und in

dieser Sache auch mit dem Gemeindeverwalter diskutiert, einerseits über den Entscheid an sich und andererseits über die Ausstands-Fragen. Wiederum derselbe Jurist erlässt nun in der neuen Beschwerdesache prozessleitende Verfügungen. Auch dies geht prozessrechtlich nicht und muss in der Vernehmlassung dargelegt werden.

Verschiedene Ausführungen in der Beschwerdeschrift von Herrn Fivaz zielen klar unter die Gürtellinie und haben teilweise auch Ehrverletzungs-Charakter. Es handelt sich um massive Vorwürfe an die Adresse des Gemeinderats. Vetternwirtschaft z.B. bedeutet Begünstigung, Bevorzugung, Schiebung etc. Renitent wurde mehrfach ausgeführt. Dieser Begriff bedeutet sich Recht und Ordnung verweigernd, widersetzend. Auch viele Werturteile sind in der Schrift zu finden, wie 'schrecken sie in selbstgefälliger Weise nicht davor zurück...'; Willkür etc. Derartiges widerspricht den Standesregeln. Herr Fivaz ist Mitglied des Bernischen Anwaltsverbandes und hat sich an die Standesregeln bzw. die europäische Charta zu halten. Der Gemeinderat muss sich überlegen, ob die Beschwerdefrist in den Vernehmlassung zu rügen ist – derartiges hätte eigentlich durch die Rechtsmittelinstanz zurückgewiesen werden müssen -, ob man an den Anwaltsverband gelangen oder andere rechtliche Schritte unternehmen will.

In der Stellungnahme sollte zumindest zu den gröberen Vorhalten des Anwalts etwas gesagt werden. Als Beispiel sei die unglaubliche Geschichte erwähnt, die Einwohnergemeinde hätte den Entscheid nicht eröffnet bzw. erst auf Aufforderung hin. Dabei wusste Herr Fivaz nach der letzten Eröffnung ganz genau, dass erst nach Genehmigung des Protokolls eröffnet wird, was damals in Klammer auch explizit aufgeführt wurde. Auch sonst ist die Beschwerdeschrift äusserst subjektiv mit Abhandlungen und Schlüssen geprägt, welche jeglicher Grundlagen entbehren.

Im Gemeinderat kommt es zu einer kurzen Diskussion. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter werden beauftragt, eine Stellungnahme im Sinne der dargelegten Ausführungen zu verfassen. Eine Mehrheit spricht sich dafür aus, vorerst auf separate rechtliche Schritte (Anwaltsverband, Anzeige) gegen den Verfasser der Beschwerdeschrift zu verzichten. Die diesbezüglichen Feststellungen sind in der Vernehmlassung einfließen zu lassen. Sobald die Vernehmlassung verfasst ist, geht diese an alle Ratsmitglieder, damit allenfalls noch deren Feedback einfließen kann.

Beschluss

Gemeindepräsident Willy Hafner und Gemeindeverwalter Bruno Straub werden beauftragt, in der Beschwerdesache des SC Regio Balsthal die Vernehmlassung zu Handen des Volkswirtschaftsdepartements (Amt für Gemeinden) zu verfassen.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter

55 16/07 Schiessplatz- und Sportkommission

Kommissionen: Genehmigung verschiedene Demissionen Lorenz Bader (16/07)

Lorenz Bader hat per 30. April 2013 für folgende Mandate demissioniert.

- Mitglied Fachkommission Bildung
- Koordinationskommission „Zentrum spezielle Förderung Thal“
(als Vertreter Fachkommission Bildung)
- Mitglied Fachkommission Finanzen
- Mitglied Spezialkommission Schulraumplanung

Zu diesem Traktandum gibt es keine Fragen. Die Partei wird besorgt sein, diese Positionen innert nützlicher Frist neu zu besetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die verschiedenen Demissionen von Lorenz Bader und dankt ihm für die geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Lorenz Bader
Hafner Jörg
Antonia Arm

56 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegation, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen. Es finden jedoch einige empfehlenswerte Veranstaltungen statt.

57 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri informiert, betreffend Fusswegverbindung Hausmattstrasse-Langackerstrasse-Richtung Kirchgässlein seien Unterschriften gesammelt worden. Die Arbeitsgruppe ‚Räumliches Leitbild‘ wird dies diskutieren und an der Juni Sitzung den Gemeinderat informieren.
- Betreffend der RAZ Thal sind keine Einsprachen eingegangen (weder in Laupersdorf noch in Balsthal). An der nächsten GR-Sitzung wird die Weiterleitung an den Regierungsrat beantragt.
- Betreffend Tempo 30 findet nächsten Montag im GR-Saal ein Infoabend statt.

- Die Kommission Schulraumplanung arbeitet an einer Projektanpassung, da der Dachstockausbau nun doch aufwändiger ist, als vorerst angenommen. Informationen folgen.
- Enzo Cessotto informiert über den Beschluss und die Möglichkeit, dass sich die Gemeinde Welschenrohr nun der ARA Falkenstein anschliessen könne, sofern den Bedingungen zugestimmt wird.
- Fredi Stampfli informiert über einen Praktikanten, welcher kostenlos vom Reha-Team zur Verfügung gestellt wird. Das Ziel ist, abzuklären, ob er als Badmeister geeignet ist.
- Georg Rütli informiert über die vergangene Delegiertenversammlung der Kreisschule Thal.
- Philippe Ebener merkt an, bei Einbrüchen Courage zu zeigen und nicht wegzuschauen.

58 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Fabian Müller hat die Motion ‚Hallenbad Falkenstein‘ entgegengenommen. Die Arbeitsgruppe führt ihre Aufgaben weiter und wird zu gegebener Zeit Stellung nehmen.
- Marion Joller erkundigt sich, wann die Brunnen wieder in Betrieb sind. Anton Wüthrich weist auf ein momentanes Personaldefizit hin, doch in einer Woche sollte es spätestens soweit sein.
- Willy Hafner verdankt die gelungene Gemeinderatsreise.
- Der Gemeindepräsident beauftragt alle Ressortleiter, Geschäfte, welche noch in dieser Legislatur abgeschlossen werden können, demnächst zu traktandieren.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

16. Mai 2013, 20.00 bis 22.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Pierino Menna Ursula Ackermann Übrige Gäste

Traktanden

1. Protokoll vom 25. April 2013
2. Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild – Genehmigung z.Hd. Gemeindeversammlung (05/04)
3. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Nachtragskredit 1. Etappe (15/07)
4. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Projektanpassungen Schulhaus Inseli, Genehmigung (15/09)
5. Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf der Liegenschaften 'Denner' und 'altes Feuerwehrdepot', Beschluss z.Hd. Gemeindeversammlung (01/05)
6. Gemeindeorganisation: Revision Anhang B zur DGO, Genehmigung z.Hd. Gemeindeversammlung (16/01)

7. Gemeindeorganisation: Beschluss Ressorts § 26 GO z.Hd. Gemeindeversammlung (16/01)
8. Gemeindeversammlung: Motion Franz Bürgi, Beschluss (16/05)
9. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung – Festlegen der Traktandenliste (13/06)
10. Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Kenntnisnahme und öffentliche Auflage (05/04)
11. Tiefbau: Fussgängerverbindung zu Kirchgässli, Kenntnisnahme Unterschriftensammlung (05/19)
12. Raum- und Zonenplanung: Änderung Bauzonen- und Gesamtplan im Gebiet Moos, Genehmigung (05/04)
13. Verkehrswesen: Zone T30; Erweiterung auf Perimeter St. Wolfgang, Entscheid (30/01)
14. Tiefbau Strassen: Sanierung Aeschlismattweg, Genehmigung Nachtragskredit und Abrechnung (05/13)
15. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Mitteilungen Verschiedenes
18. Wasserversorgung: Beschwerde gegen Wasserrechnung, Entscheid *Ausschluss der Öffentlichkeit* (34/00)

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder zur fünften Gemeinderatssitzung. Kuno Flury, Peter Wetzler, die restlichen Gäste, speziell aber Ursula Ackermann und Pierino Menna, beides gewählte Gemeinderäte ab Legislaturperiode 2013-2017.

Nach Rückfrage des Gemeindepräsidenten sind keine Ergänzungen oder Änderungen der Traktandenliste gewünscht, es wird nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Es gibt einen Hinweis von Nino Joller zu S. 48 T6: Nino Joller möchte wissen, ob der Gemeinderat eine Meinung dazu hat, wenn die OeBB eine „Jahrzehnt Investition“ anstatt eine „10 jährige“ Investition tätigt. Der nachfolgende Satz (S. 48) wird von Andy Schaad korrigiert: Der Gemeinderat anstatt der Verwaltungsrat hat eine Meinung dazu. Und auf S. 51 T11: Seine ablehnende Haltung hat mit der aktuellen Finanzlage aber auch mit dem Projekt zu tun, da es sich seiner Meinung nach nicht um eine gemeindeeigene Aufgabe handelt. Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 25. April 2013 wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

59 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild – Genehmigung z.Hd. Gemeindeversammlung

Am 24. Januar 2013 hat der Gemeinderat das Räumliche Leitbild 2012 beraten und zur kantonalen Vernehmlassung an das Amt für Raumplanung (ARP) verabschiedet. Unterdessen ist die umfassende Stellungnahme (26. April 2013) eingetroffen. Die Spezialkommission Räumliches Leitbild hat die Hinweise der kantonalen Amtsstellen geprüft und wo nötig Korrekturen und Ergänzungen (siehe Matrix Vernehmlassung) im Leitbild vorgenommen. Die Spezialkommission bittet den Gemeinderat, der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 folgenden Antrag zu stellen:

- Die Gemeindeversammlung genehmigt das Räumliche Leitbild 2012 (Teil C)

Das ARP macht darauf aufmerksam, dass an der Gemeindeversammlung nicht über einzelne Punkte (z.B. Leitsätze oder Teile davon) abgestimmt werden kann. Das Leitbild kann nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden. Auf 11. Juni 2013, 19.00 Uhr, lädt die Spezialkommission zusammen mit den Planern von BSB zu einem Infoabend in den Bürgerkeller ein. Bereits vorher soll das Räumliche Leitbild auf der Homepage der Einwohnergemeinde für alle Interessierten zugänglich sein. Thomas Fluri erläutert das Geschäft und den Antrag. Zum Eintreten gibt es keine Fragen. Philippe Ebener möchte eine Erklärung zu Punkt 22 „Ortsbus“. Gemäss Thomas Fluri ist nicht das Ziel, einen Umsteigeeffekt vom MIV (Motorisierter Individualverkehr) zum ÖV auszulösen, doch der Ortsbus ist enthalten. Thomas Fluri weist noch einmal darauf hin, das Räumliche Leitbild 2012 (Teil C) kann nur gesamthaft verabschiedet werden, daher werden nicht einzelne Punkte diskutiert oder genehmigt. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Räumliche Leitbild 2012 (Teil C) zu Händen der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: RL Planung
Gemeindeverwalter

60 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Nachtragskredit 1. Etappe

Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Abschlussarbeiten rechnet die Spezialkommission Schulraumplanung mit Gesamtkosten von Fr. 3'419'000.-- für den Abschluss der 1. Sanierungsetappe (vgl. beiliegende Kostenkontrolle). Damit wird der Gesamtkredit von Fr. 3'309'405 (gemäss GR-Beschluss zur Zusammenführung der offenen Sanierungskredite für Schulbauten) um rund Fr. 110'000.-- oder 3.3 % überschreiten. Der Umfang

Holzelementbau vor, der vielleicht auch anderen schulnahen Nutzungen (z.B. Tagesstrukturen) dienen könnte. Die Kostenschätzungen des Architekten haben ergeben, dass diese Projektanpassungen innerhalb des bestehenden Kreditrahmens realisiert werden können. Während den Beratungen hat sich der RL Planung daran erinnert, dass die Einwohnergemeinde ein Legat aus dem Nachlass der verstorbenen Lehrerin Hedwig Schlegel erhalten hat. Auf dem entsprechenden Konto liegen heute über Fr. 325'000.-- bereit, die gemäss Wunsch der Erblasserin zu Gunsten der „Schuljugend“ verwendet werden sollen. Am 22. Januar 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, mit dem Legat allenfalls Jugendräume im geplanten Neubau der HPS einzurichten. Dieses Projekt wird bekanntlich nicht in absehbarer Zeit umgesetzt werden. Deshalb stellt sich die Frage, ob gleichzeitig mit einem Pavillon-Neubau mit dem Legat auch zusätzliche Bedürfnisse (Pausenplatz, Pausenhalle etc.) erfüllt werden könnten. Es ist geplant, nach den Sommerferien dem Gemeinderat erste Anträge für Arbeitsvergaben zu unterbreiten. Das Kostendach von 2.49 Mio. Franken kann voraussichtlich inkl. Pavillon (ca. Fr. 500'000.--) eingehalten werden. Zudem würden Sie gerne etwas von der Erbschaft „Schlegel Hedwig“ für die Schuljugend in das Projekt Sanierung Inselischulhaus investieren. Enzo Cessotto erkundigt sich betreffend einer allfälligen Erschliessung des Areals hinter dem Schulhaus, ob dies das Konzept mit dem Pavillon beeinträchtigen könnte? Thomas Fluri bejaht, klar würde dies Behinderungen geben, doch eine Erschliessung eines fremden Grundstücks sollte so oder so nicht über einen Schulhausplatz führen. Der Finanzverwalter berichtet, die „Erbschaft Schlegel“ ist nicht für die Schuljugend, sondern für die Jugend von Balsthal gedacht und das Vermächtnis inkl. Zins beträgt rund Fr. 240'000.--. Thomas Fluri möchte eine sinnvolle Ergänzung finden, welche im Pavillon abgehalten werden könnte, z.B. Aufgabenhilfe oder ein Mittagstisch, dies wäre etwas für die Balsthaler Jugend. Nino Joller sieht Sparpotential und würde die übrigen Lektionen in die Haulismatt verlegen, das ist eine Organisationsfrage. Thomas Fluri erwähnt, die Schulraumplanungskommission steht zu 100 % hinter dem Schulprogramm mit erwähntem Pavillon. Dieser würde auch für den Musikunterricht dienen, welcher täglich stattfindet. Der Zweck der Aula ist ganz klar nachgewiesen und diesem Raumprogramm hat der Gemeinderat schliesslich schon einmal zugestimmt. Es wäre schade, zu verzichten. Auf Frage von Willy Hafner erläutert Kuno Flury die gesamte Zusammenstellung der Klassen, der Schulzimmer und das Zusammenspiel der Lektionen. Daraus werden die Notwendigkeit und die erschwerte Organisationsmöglichkeit rasch ersichtlich, da auch der Gruppenunterricht einen hohen wöchentlichen Anteil ausmacht. Andy Schaad ist ebenfalls Mitglied der Kommission und unterstützt die Idee des Pavillons. Auch Enzo Cessotto ist froh um diese Projektwende, die Dachsanierung und die Fassade können auch später noch gemacht werden. Der Pavillon ist eine gute Lösung und die Idee eines Mittagstisches unterstützt er ebenfalls. Fabian Müller würde mit einem Teil der „Erbschaft Schlegel“ gerne den Pausenplatz mit Spielgeräten ergänzen. Heinz von Arb erwähnt, wenn er eine gute Idee für die Jugend von Balsthal betreffend „Verwendung Erbschaft Schlegel“ hat, melde er sich. Dies sollen doch alle individuell tun. Bruno Straub hält fest, im Testament sei festgehalten, 'soll nach Absprache mit dem Schulpräsidenten der Jugend von Balsthal zu Gute kommen'. Man müsse daher schon darauf achten, dass nicht einfach Kosten eingespart werden, sonst kommt das Geld der Einwohnergemeinde zu Gute und nicht der Jugend. Gemäss Andy Schaad ist dies nicht vorgesehen, was Bruno Straub auch nicht behauptet. Über die Anträge werden einzeln abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt den Projektanpassungen mit 8:2 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.
2. Der Gemeinderat beschliesst mit 8:3 Stimmen, das Pavillonprojekt inkl. bereinigtem Kostenvoranschlag (Gesamtprojekt Inseli) vor Baueingabe dem Gemeinderat zur Prüfung vorzulegen.
3. Der Gemeinderat beauftragt mit 8:3 Stimmen die SK SRP, dem Gemeinderat vorzuschlagen, wie im Rahmen des Projektes Sanierung Inselischulhaus der Nachlass von Hedwig Schlegel sinnvoll für die „Jugend“ eingesetzt werden könnte.

Mitteilung an: Thomas Fluri
Spezialkommission SRP

62 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf der Liegenschaften 'Denner' und 'altes Feuerwehrdepot', Beschluss z.Hd. Gemeindeversammlung

Andy Schaad erläutert, die Priorität ist, beide Liegenschaften miteinander zu veräussern und verweist auf die Akten. Angebot Nr. 5 hat eindeutig überzeugt und entspricht mit 1.2 Mio. Franken für beide Liegenschaften inkl. Parkfelder den Erwartungen. Nun möchte die Arbeitsgruppe vom GR die Erlaubnis erhalten, dieses Geschäft weiter zu verfolgen. Es gibt keine Fragen zum Eintreten.

Fabian Müller möchte wissen, wer dieser Meistbietende ist und wofür die Gebäude genutzt würden. Andy Schaad kann dies nicht beantworten, da sonst das Geschäft unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden müsste. Willy Hafner verlangt vom Gemeinderat ebenfalls Vertrauen in die Arbeitsgruppe. Andy Schaad verrät so viel, es handelt sich um eine Person mit einem einwandfreien Ruf und die Räumlichkeiten würden als Wohnungen und für Gewerbe in einem absoluten seriösen Bereich genutzt. Man hat versucht, das Ganze über eine Ertragswertschätzung zu rechnen und diese ergab, dass das Angebot von 1.2 Mio. absolut in Ordnung sei. Der Buchwert sagt nicht viel aus. Fredi Stampfli findet 1.2 Mio. eine Menge Geld. Es wird über die Anträge abgestimmt.

Beschluss (Alle Anträge einstimmig genehmigt)

1. Der Gemeinderat nimmt von den Kaufangeboten für die beiden Liegenschaften Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschliesst, das Kaufangebot Nr. 5 für die beiden Liegenschaften zusammen zu berücksichtigen und den Verkauf an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 zu traktandieren.

3. Der Gemeinderat beschliesst mit dem Kaufinteressenten Nr. 5 aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses einen Vorvertrag zur Sicherung des Geschäfts abzuschliessen.

Mitteilung an: Finanzverwalter
 RL Finanzen

63 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

Gemeindeorganisation: Revision Anhang B zur DGO, Genehmigung z.Hd. Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 5. November 2012 wurden einige Veränderungen in der Gemeindeordnung beschlossen. Aufgrund dessen hat die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation diese Veränderungen in die DGO aufgenommen. Gleichzeitig schlägt die Arbeitsgruppe vor, einige schon lange hängige Korrekturen in der DGO vorzunehmen. Willy Hafner verweist auf die Akten Anhang B zur DGO. Zudem schlägt die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat vor, die Entschädigungen nach dem neuesten Index anzupassen und festzulegen. Es wird auf das Geschäft eingetreten und Punkt für Punkt des Anhang B abgehandelt. Zu § 1 gibt es keine Fragen. Heute wird der Spielraum festgelegt, dass jeder Ressortleiter ein Gehalt zwischen Fr. 5'000.-- und 10'000.-- erhält (§3), auf Frage von Fabian Müller. Zu § 4 erklärt der Gemeindepräsident die Feuerwehr Balsthal ist im Vergleich zu anderen Gemeinden im Lot und im mittleren Bereich, deshalb will man die Beträge wie bis anhin stehen lassen. Thomas Fluri bedauert, dass bei dieser Entscheidung die Feuerwehrkommission nicht mit einbezogen wurde, es hätte keine Erhöhung, sondern eine Angleichung untereinander gegeben. Andy Schaad stellt fest, dies kann immer noch korrigiert werden, da ja ein Spielraum von +/- 20 % besteht. Die Feuerwehrkommission wird beauftragt allfällige Anpassungen noch mitzuteilen. Zu § 5 erkundigt sich Georg Rütli, weshalb der Präsident der Fachkommission Bildung nur noch ein jährliches Gehalt von Fr. 2'000.--, anstatt wie bisher Fr. 6'000.--, erhalten soll. Andy Schaad begründet diese Entschädigung kommt aus der Zeit, als noch ein Schulpräsident aktiv war, heute haben wir jedoch einen Schulleiter, welcher diese Aufgaben übernimmt und die Schule leitet. Zudem hat die Fachkommission Bildung nicht so oft Sitzung wie z.B. die Werk- oder Baukommission. Deshalb hat man die Werk- und Baukommission höher angesetzt und alle anderen auf Fr. 2'000.-- reduziert. **Mit § 7 ist Fabian Müller nicht einverstanden und stellt den Antrag, die Fr. 3'000.--/Jahr wie bis anhin zu belassen. Über diesen Antrag wird abgestimmt und mit 4:4 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen (Stichentscheid Willy Hafner, Vorsitzender-Nein-) abgelehnt.** Somit bleibt die Entschädigung für den Präsidenten Umweltschutz- und Energiekommission bei Fr. 2'000.--/Jahr.

Zu §11 und 12 möchte Fabian Müller wissen, wie hoch der zeitliche Aufwand für den Leichenträger ist und wundert sich über das Verhältnis im Vergleich zum Wahlbüro. Bruno Straub erläutert, es müssen schon vorgängig Vorbereitungen getroffen werden und im Winter ist die Distanz zu den Kirchen länger. Der Aufwand beträgt ca. 3 h, doch es soll auch der emotionelle Aspekt der Arbeit berücksichtigt werden. Beim Wahlbüro werden je nachdem Tagesentschädigungen plus Stundenentschädigung vergütet. Es gibt keine weiteren Fragen zu einzelnen Paragraphen.

Nino Joller möchte noch grundsätzlich wissen, mit welchen Mehrkosten pauschal zu rechnen sind. Andy Schaad erklärt, seit dem Jahre 2001 wurde nichts mehr angepasst, die Fixentschädigungen pendeln sich ca. dort ein, wo sie bereits waren, aber die Sitzungsgelder sind nicht kalkulierbar.

Willy Hafner stellt den Antrag, das Präsidium der Fachkommission Finanzen mit Fr. 2'000.-- zu entschädigen. Fabian Müller wird dies strikt ablehnen, da nur ca. 3 Sitzungen jährlich abgehalten werden. Andy Schaad stellt fest, das gebe viel Aufwand und wenn jemand Aussenstehendes dieses Amt ausführen würde, wäre auch der Aufwand höher, als beim RL Finanzen. Über den Antrag, dem Präsident Fachkommission Finanzen eine jährliche Pauschalentschädigung von Fr. 2'000.-- ausbezahlt, wird abgestimmt. **Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag mit 5:2 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen zu.**

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung die Entschädigungsanpassungen. Es betrifft die §§ 1, 3, 5, 7, 10, 11, 13, 14, 15, 18, 19, 21 und 22. Zusätzlich wird dem Präsidium Fachkommission Finanzen eine jährliche Pauschalentschädigung von Fr. 2'000.-- ausbezahlt.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter

64 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

Gemeindeorganisation: Beschluss Ressorts § 26 GO z.Hd. Gemeindeversammlung

Gemäss Gemeindeordnung § 26 Ressortsystem, beschliesst die Gemeindeversammlung die Ressorts. Aufgrund dessen hat die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation zu Handen des Gemeinderates die Ressorts festgelegt. Es wird auf die Akten verwiesen. Der Gemeindepräsident geht Punkt für Punkt durch. Zum Ressort Präsidiales hat der Finanzverwalter eine Anmerkung, für ihn gehört der Bereich Personelles in das Aufgabengebiet. Willy Hafner erklärt, bis heute war es ein eigenständiges Ressort, wenn nun jemand fragt, wo es neu eingeteilt ist, kann man auf die Unterrubrik des Ressorts Präsidiales verweisen. Fredi Stampfli, bisheriger Ressortleiter Personelles kann dies nur unterstützen. Thomas Fluri vergleicht die Ressort Bildung und Infrastruktur. Sein Vorschlag ist, bei der Bildung den „Präsidenten“ und das „Verbindlich“ zu entfernen, jedoch den Vorstand Kreisschule Thal als verbindlich zu setzen. Dagegen gibt es keine Einwände aus dem Rat. Beim Ressort Kultur, Sport, Freizeit wird ein Rechtschreibfehler entdeckt und mit FK Sport berichtigt. Fabian Müller äussert sich zur Zuteilung des Ressorts Öffentliche Sicherheit zur Umwelt und Energie, er sieht da keinen Zusammenhang. Man könnte doch das Ressort Öffentliche Sicherheit dem Ressort Soziales und Gesundheit angliedern, da sähe er eher Potential. Andy Schaad erklärt, grundsätzlich hätte das Ressort Öffentliche Sicherheit dem Ressort Präsidiales angegliedert werden können, doch das Amt ist mit einem 50 %-Pensum heute schon stark ausgelastet. Zudem stellt Willy Hafner fest, er habe als Gemeindepräsident einige Aufgaben des Ressorts So-

ziales übernommen, welche wieder zurückgegeben werden. Deshalb wird das Ressort aufgewertet und braucht viel Zeit zur exakten Ausführung. Dies waren die Überlegungen, das Ressort Öffentliche Sicherheit der Umwelt und Energie anzuschliessen. Es gibt keine weiteren Fragen, es wird über den Antrag der Arbeitsgruppe abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorgeschlagenen Ressorts zu Händen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

65 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung: Motion Franz Bürgi, Beschluss

Franz Bürgi hat an der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 eine Motion unter dem Titel „Finanzkompetenz straffen, Transparenz bei den Personalkosten schaffen“, eingereicht. An der Sitzung vom 28. Februar 2013 hat der Einwohnergemeinderat von der Motion Franz Bürgi Kenntnis genommen. Es kann auf das Protokoll des Einwohnergemeinderates vom 28. Februar 2013, Lauf-Nr. 18, verwiesen werden. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe (André Schaad, Philippe Ebener, Fredi Stampfli, Bruno Straub und Rudolf Dettling) eingesetzt und beauftragt, dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 einen Antrag zu unterbreiten. Die Arbeitsgruppe hat sich mit der Motion in zwei Sitzungen auseinandergesetzt. Weil es sich um eine äusserst vielschichtige Motion handelt, was auf den ersten Blick erkennbar ist, hat man auch zwei Juristen beigezogen, welche unabhängig voneinander tätig sind.

Andy Schaad erläutert das Geschäft sowie die bisherigen Abklärungen und verweist auf die Akten bzw. den ausführlichen Antrag. In der Motion wurden verschiedene Themen angesprochen, welche nicht unter einem Titel abgehandelt werden können. Zudem unterliegt der Finanz- und Investitionsplan gemäss Gemeindegesetz der Kompetenz des Gemeinderates. Auf das Geschäft wird eingetreten. Fabian Müller fragt, wenn der Motionär einzeln 4 Motionen eingereicht hätte, wäre es dann rechtlich korrekt gewesen? Andy Schaad bestätigt dies als möglich. Fabian Müller stellt fest, dass es nun eine Verzögerung geben wird, da die Motion an der Gemeindeversammlung dem Motionär retourniert wird. Fabian Müller hätte persönlich mit ihm gesprochen und ihm die Möglichkeit geboten, die Motionen nachträglich noch korrekt einzureichen. Andy Schaad bestätigt, diese Thematik wurde auch besprochen, doch es kann nicht die Aufgabe der Arbeitsgruppe sein, aus dem Komplex heraus einzelne Themen herauszufiltern. Thomas Fluri findet eine Hinauszögerung auch nicht sinnvoll und hätte an der kommenden Gemeindeversammlung gerne Stellung genommen. Bruno Straub erklärt, es kann nicht etwas beurteilt werden, was von Grund auf rechtlich nicht korrekt strukturiert ist. Georg Rütli erkundigt sich über die Namen der Anwälte. Andy Schaad erklärt, dies sei irrelevant. Es wird einzeln über die Anträge abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst mit 9:0 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen, nicht auf die Motion 'Finanzkompetenz straffen, Transparenz bei den Personalkosten schaffen' von Franz Bürgi vom 10. Dezember 2012 einzutreten. Aufgrund fehlender Einheit der Materie und teilweiser Gesetzwidrigkeit.
2. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem Motionär den Beschluss des Gemeinderates, mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit an den Regierungsrat (§ 42 Gemeindeordnung) schriftlich zu eröffnen.

Mitteilung an: Motionär
 Arbeitsgruppe

66 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung – Festlegen der Traktandenliste

Die Rechnungsgemeindeversammlung wird am Montag, 17. Juni 2013 um 20.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt stattfinden.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig folgende Traktanden:

1. Jahresrechnung 2012 – Genehmigung
2. Wahl Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2013/2017
3. Statuten Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu, Genehmigung Teilrevision
4. Verkauf Liegenschaft GB Balsthal Nr. 1455 und 1700, Zustimmung
5. Genehmigung Räumliches Leitbild (Teil C)
6. Anhang B zur DGO, Genehmigung Teilrevision
7. Bestimmung der 9 Gemeinderatsressorts
8. Verschiedenes

Thomas Fluri wünscht einen Hinweis zur Infoveranstaltung betreffend Räumliches Leitbild. (Inserat Anzeiger Thal-Gäu, Info-Bulletin, Homepage).

67 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Kenntnisnahme und öffentliche Auflage

Mit Brief vom 22. Februar 2012 ersuchte die Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG darum, die gemeindeeigene Parzelle GB Balsthal Nr. 2637 in einen zu erarbeitenden Gestaltungsplan mit einbeziehen zu können. Am 22. März 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG die gemeindeeigene Parzelle GB Balsthal Nr. 2637 in den gemäss Zonenplan geforderten Gestaltungsplan „Oberfeld“ miteinbeziehen darf. Nun liegt der Gestaltungsplan (inkl. Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht) vor und kann vom Gemeinderat zur Vorprüfung verabschiedet werden. Thomas Fluri erklärt, in den nächsten Tagen würde der Gestaltungsplan Oberfeld zur Genehmigung an den Regierungsrat geschickt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt dem Gestaltungsplan „Oberfeld“ mit Sonderbauvorschriften zu.
2. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass die Unterlagen dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht werden. Sind danach keine wesentlichen Anpassungen notwendig, kann die öffentliche Auflage erfolgen.

Mitteilung an: RL Planung
Bauverwaltung

68 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Fussgängerverbindung zu Kirchgässli, Kenntnisnahme Unterschriftensammlung

Es ist eine Petition mit dem Betreff „Beibehaltung des Fussweges beim Altersheim Inseli Balsthal“ eingegangen. Thomas Fluri nimmt Stellung zu dieser Thematik. Vor drei Jahren wurde der Gestaltungsplan Inseli genehmigt. Zwischen der Langackerstrasse und dem Schulhaus Inseli-Platz wurde ein Weg geplant, welcher planerisch auch sichergestellt ist. Die Bewohner der Umgebung sind erstaunt, dass der Fussweg nicht gerade erstellt wurde. An der heutigen Sitzung würde Thomas Fluri gerne von der Unterschriftensammlung Kenntnis nehmen und das Dossier an Enzo Cessotto übergeben. Damit entschieden werden kann, ob es vom Budget her möglich ist. Enzo Cessotto wird die Angelegenheit der Werkkommission weitergeben, die Finanzierung wird bestimmt nicht ganz einfach sein doch er wird es an der Budgetberatung einbringen und appelliert Geduld zu wahren. Nino Joller fügt hinzu, es muss ja nicht ein teurer und perfekter Weg sein. Willy Hafner schliesst sich dem an, vorerst würde bestimmt auch ein „Rasenwägli“ den Zweck erfüllen, bis die Finanzen der Gemeinde ein grösseres Projekt zulassen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von der Petition und vom Vorschlag ein „Rasenwägli“ zu erstellen.

Mitteilung an: Enzo Cessotto
Thomas Fluri
Bauverwalter
Gemeindepräsident

69 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raum- und Zonenplanung: Änderung Bauzonen- und Gesamtplan im Gebiet Moos, Genehmigung

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 5. Juli 2012 den Gemeindevertrag zwischen den Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt. Zudem wurde der Vereinbarung zwischen der Trägerschaft RAZ Thal und den Grundeigentümern als Verhandlungsmandat zugestimmt sowie das Beurteilungsraster für Ansiedlungen genehmigt, beides unter Vorbehalt der Genehmigung des Gemeindevertrages durch die Gemeindeversammlungen der Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf.

Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern unter der Federführung der Einwohnergemeinde Balsthal sind erfolgt und konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gemeindeversammlung hat am 10. Dezember 2012 dem Gemeindevertrag zwischen den Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf zugestimmt. Im Weiteren konnten die Vereinbarungen zwischen der Trägerschaft RAZ Thal und den Grundeigentümern unterzeichnet werden. Die Akten wurden in der Zeit vom 21. März 2013 bis 19. April 2013 öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen. Auf das Geschäft wird eingetreten. Anton Wüthrich erwähnt, die Regierungsratsgenehmigung sollte noch eingeholt werden. Es gibt keine Fragen zum Geschäft.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Änderung Bauzonen- und Gesamtplan GB Balsthal Nr. 1696, 2720, 2725 und 3086 im Gebiet Moos zu Handen des Regierungsrates zu verabschieden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die regierungsrätliche Genehmigung, gestützt auf § 18 PBG, einzuholen**

Mitteilung an: Bauverwalter
Gemeindeverwalter

70 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Zone T30; Erweiterung auf Perimeter St. Wolfgang, Entscheid

Enzo Cessotto erklärt, die „Interessengruppe verkehrssicheres St. Wolfgang“ verlangt, dass auf der mit hohem Tempo befahrenen Römerstrasse, verkehrsberuhigende Massnahmen, ab der Verzweigung Mümliswilerstrasse, vollzogen werden. Die Werkkommission kommt nach eingehender Prüfung des Begehrens zum Schluss, dass es sinnvoll wäre, dieses Gebiet „Römerstrasse St. Wolfgang“, ab der Kantonsstrasse, mit einer T30 Zone zu erweitern. Nun soll der Gemeinderat dazu Stellung nehmen. Auf das Geschäft wird eingetreten. Andy Schaad weist auf den hohen Kostenfaktor hin und bittet den Gemeinderat, dieses Begehren abzulehnen. Die Polizei soll sich dieser Problematik annehmen und vermehrt Kontrollen durchführen. Philippe Ebener würde eine andere verkehrsberuhigende Massnahme ergreifen und möchte gerne einen Gegenvorschlag, welcher sinnvoller ist, als die Erweiterung der T30 Zone. (z.B. Schilder aufzustellen). Willy Hafner weist darauf hin, dass dieses 3-Meter breite Strassenstück auch oft zu landwirtschaftlichen Zwecken befahren wird, da wären solche Schilder nur störende Hindernisse. Nino Joller erwähnt das Projekt Holzweg und würde in diesem Sinne momentan nichts unternehmen, dafür später eine gesamtheitliche Lösung ins Auge fassen. Thomas Fluri weist darauf hin, der Gemeinderat hat bereits vorgängig entschieden, wo die T30 Zonen entstehen sollen, und es wurde da ausdrücklich St. Wolfgang ausgeschlossen. Der Gemeindepräsident merkt an, eventuell könnte auch mit einer Tafel „Freiwillig 30“ schon der gewünschte Effekt erzielt werden. Enzo Cessotto wird sich über die Parkmöglichkeiten noch abschliessend Gedanken machen. Heute ist kein Beschluss notwendig, doch die Werkkommission bemüht sich „einfache“ Lösungen –auch in Zusammenhang mit dem Projekt Holzweg– zu suchen. Eine Erweiterung der T30 Zone kommt seitens des Gemeinderates nicht in Frage.

Mitteilung an: Enzo Cessotto
Bauverwalter
Thomas Fluri

71 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau Strassen: Sanierung Aeschlismattweg, Genehmigung Nachtragskredit und Abrechnung

Enzo Cessotto informiert über die Sanierung Aeschlismattweg inkl. Wasserleitung. Die ganze Angelegenheit hat etwas länger gedauert, da nach der Abnahme bereits Garantiearbeiten ausgeführt werden mussten. Deshalb kann das Geschäft erst heute abschliessend genehmigt werden. Die Strassensanierung wurde mit einem Total von Fr. 60'519.50 (Budget Fr. 60'000.--) abgerechnet, was einer Kostenüberschreitung von Fr. 519.50 entspricht. Der Ersatz der Wasserleitung wurde mit einem Total von Fr. 145'413.50 (Budget Fr. 150'000.--) abgerechnet, was einer Kostenunterschreitung von Fr. 4'586.30 entspricht. Es gibt keine Fragen zum Geschäft, es wird abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung der Strassensanierung mit einem Total von Fr. 60'519.50
2. Dem Nachtragskredit Kto.-Nr. 620.501.90 von Total Fr. 519.50 wird einstimmig zugestimmt.
3. Die Abrechnung Ersatz Wasserleitung mit einem Total von Fr. 145'413.50 wird genehmigt.
4. Die Verpflichtungskredite Kto.-Nr. 620.501.90 und Kto.-Nr. 701.501.99 werden geschlossen.

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

72 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Die Einladung für das diesjährige Vita Fest ist eingegangen. Willy Hafner wird die Anmeldung ganzheitlich vornehmen und bittet um vorgängige Anmeldung
- Willy Hafner fragt wer vom 4. – 8. September 2013 nach Suprasl reisen möchte, der solle sich doch demnächst bei ihm melden.

73 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Heinz von Arb informiert, ab Januar 2014 wird eine neue Jugendarbeiterin tätig sein.
- Thomas Fluri wird als Vizepräsident die Kommission Schulraumplanung 2010 + leiten, er erwartet vom neu gewählten Gemeinderat an der ersten Sitzung eine Antwort, ob er als Nicht-Gemeinderat weiterhin in der Kommission tätig sein kann.
- Thomas Fluri informiert über die Stellungnahme betreffend des Kantonalen Richtplans, welche bis Ende Mai ans Bau- und Justizdepartement geschickt werden muss. Er wird die Stellungnahme vorgängig an alle Gemeinderatsmitglieder zur Kenntnis und Korrektur weiterleiten.
- Marion Joller informiert betreffend Abklärungen in den Kommissionen, eventuell kommt noch etwas betreffend „Material für das neue TLF.“
- Nino Joller animiert zur Teilnahme am Vita Fest 2013. Es wäre toll, wenn 1-2 Mannschaften gebildet werden könnten.

74 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Fredi Stampfli spricht ein Kompliment an den Werkhof und den Bauverwalter aus. Er ist erfreut, wie schön der Ortseingang von Balsthal (Klus) geschmückt ist.
 - Andy Schaad spricht die Gemeindepräsidentenwahlen an. Man muss heute davon ausgehen, dass ein 2. Wahlgang nötig sein wird, welcher jedoch erst am 22. September 2013 stattfinden würde. Grundsätzlich könnte man den „Fahrplan“ korrigieren und den 2. Wahlgang auf den 25. August 2013 vorverschieben, dies hätte Mehrkosten von ca. Fr. 6'000.-- zur Folge und ein Gesuch müsste beim Kanton gestellt werden. Grundsätzlich könnte sich der neu gewählte Gemeinderat am 29. August 2013 neu konstituieren und an der 3. Sitzung müsste man eventuell wieder Neuverteilungen vornehmen. Die Voraussetzung ist, dass alle vier Kandidaten des Gemeindepräsidiums mit diesem Vorgehen einverstanden sind. Heinz von Arb weist darauf hin, am 22. September finden noch eidgenössische Wahlen statt, dann wird die Stimmbeteiligung bestimmt höher sein. Bruno Straub wird abklären, ob ein Vorverschieben des 2. Wahlgangs vom 22. September auf den 25. August möglich wäre und welche Vorkehrungen getroffen werden müssten.
 - Bruno Straub informiert über die Angelegenheit des SC-Regio. Prozesskostensicherheit wurde nicht fristgerecht bezahlt, das Verfahren daher „Eingestellt“. Die Verfügung ist aber noch nicht rechtskräftig.
 - Willy Hafner verdankt die tolle Gemeinderatsreise und erwähnt dass er das Mittagessen sowie die Getränke finanziert hat.
 - Die letzte Gemeinderatssitzung findet am 4. Juli 2013 statt, die Sitzung wird einiges früher angesetzt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

6. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

13. Juni 2013, 20.00 bis 22.30 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Fabian Spring, GR 2013-2017 Fredy Bieli, Holzwandwerk Thal Michael Bur, Naturpark Thal
<u>Entschuldigt</u>	Fredi Stampfli

Traktanden

1. Protokoll vom 16. Mai 2013
2. Regionalplanung: Holzweg Thal, Unterstützung Projekt mit finanzieller Beteiligung (05/04)
3. Gemeindeorganisation: Arbeitsgruppe Revision Gebührenreglement, Bestätigung Zirkulationsbeschluss (16/01)
4. Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf Reithalle mit Aussenplatz, Zustimmung (01/05)
5. Bauwesen/Tiefbau: Erschliessung Byfangquartier, Abklärungsauftrag an Werkkommission (05/13)

6. Aufenthaltswesen: Asylzentrum Fridau Egerkingen, Entscheid Solidaritätsbekundung (25/00)
7. Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, Zustimmung Vereinbarungen betr. Mostereibetrieb (12/09)
8. Tiefbau: Fussgänger Verbindung zu Kirchgässli, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (05/19)
9. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hasenweg-Schällenbüechli, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (34/06)
10. Gemeindeorganisation: Revision Anhang B zur DGO, Behandlung Ergänzungsanträge (16/01)
11. Gemeinderatswahlen/Validierung (33/05)
12. Gemeindeorganisation: Beginn Legislatur 2013/2017, Entscheid (16/00)
13. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
14. Mitteilungen Ressortleiter
15. Mitteilungen Verschiedenes
16. Schulwesen: Beschwerde gegen Kindergarteneinteilung, Entscheid (10/03) Ausschluss der Öffentlichkeit
17. Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf der Liegenschaften 'Denner' und 'altes Feuerwehrdepot', Entscheid weiteres Vorgehen (01/05) Ausschluss der Öffentlichkeit
18. Verkehrswesen: Beschwerde Zone T30, Entscheid (30/01) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder zur sechsten Gemeinderatssitzung, speziell die Gäste Bur Michael, Fredy Bieli, den neu gewählten Gemeinderat Fabian Spring sowie die übrigen Gäste. Entschuldigt ist Stampfli Fredi.

Willy Hafner hat eine Ergänzung zur Traktandenliste, nach Traktandum 10 wird noch ein Geschäft eingeschoben, nämlich die Validierung der Gemeinderatswahlen. Zusätzlich ist unter dem Traktandum Delegationen noch ein Beschluss zu fassen. Nach Rückfrage des Gemeindepräsidenten sind keine weiteren Ergänzungen oder Änderungen der Traktandenliste gewünscht, es wird nach der bestehenden Traktandenliste gearbeitet. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2013 wird einstimmig genehmigt.

75 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Regionalplanung: Holzweg Thal, Unterstützung Projekt mit finanzieller Beteiligung

Das Projekt „Holzweg Thal“, aus der Feder des Holzhandwerk Thal ist dem Gemeinderat bereits bekannt. Doch heute sind Michael Bur und Fredy Bieli als Referenten hier, um das Projekt noch näher vorzustellen. Michael Bur erklärt die Motivation und die Faszination des Projekts Holzweg und versichert, der entscheidende Baustoff ist immer das Holz. Wir hören ein interessantes Referat über Ziele, Motivation, Auswirkungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Auf dem Holzweg sollen die Besucher das Holz und das Holzhandwerk hautnah erleben können. Der Projektleiter ist überzeugt, mit dem Holzweg den sanften Tourismus der Region zu stärken, wie auch die Wertschöpfung zu steigern, sprich Geld zu verdienen. Da es viele Leute ins Thal ziehen dürfte, welche schliesslich vor Ort konsumieren oder sogar übernachten werden und auch regionale Produkte einkaufen werden. Mit dem Holzweg soll auch bei jungen Schulabgängern die Faszination für Holz und Holzberufe geweckt werden. Dies wird mit Schulexkursionen bzw. Führungen von Schulklassen gefördert. Fredy Bieli erwähnt, mit dem Holzweg will etwas Mutiges mit Ausstrahlung angepackt und der Wiedererkennungswert von Balsthal bzw. der Region gesteigert werden, indem etwas Unverkennbares noch nie Dagewesenes gewagt wird. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Bau des Holzweges sind die Sicherstellung der Finanzen, das Einverständnis der Grundeigentümer sowie die Regelung der Trägerschaft. Gemäss Abklärungen beim Kanton Solothurn, ist das Projekt bewilligungsfähig. Betreffend Finanzierung sind noch Abklärungen im Gange. Bis heute hat das Projekt die Zusage der Bürgergemeinde Balsthal, diese wird Fr. 10'000.-- als Startkapital spenden, sowie während 10 – 15 Jahren das Projekt mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 5'000.-- unterstützen. Michael Bur ist der Meinung, für Balsthal wäre das Projekt ein Gewinn für die Naherholung, wie ein Pluspunkt für das positive Image. Auf das Geschäft wird eingetreten. Heinz von Arb ist begeistert vom Projekt und der Tourismusförderung. Zudem ist Holz die Energiezukunft, wenn er an das Pelletwerk in der Klus denkt, welches eventuell auch mit einbezogen werden könnte. Einzig der Vandalismus macht ihm ein wenig Sorgen. Fabian Müller erkundigt sich über die genaue Kostenzusammenstellung. Gemäss Michael Bur sind ca. Fr. 400'000.-- für den Bau und die Installation des Holzweges budgetiert. Über Fr. 100'000.-- sind für den Unterhalt der nächsten 10-15 Jahren einkalkuliert (inkl. Fr. 20'000.-- für den Rückbau). Es fallen auch Honorarkosten für den aussenstehenden Berater wie die Projektleitung an. Auch die Marketingkosten, wie auch die Vermarktung des Bildungsangebotes sind Bestandteil des Kostenrahmens. Grob kann gesagt werden, die Hälfte des Budgets wird für den Aufbau und ein grosser Batzen für den Unterhalt und den Rückbau eingesetzt. Für genauere Angaben kann mit dem Projektleiter individuell Kontakt aufgenommen werden. Enzo Cessotto ist ebenfalls begeistert vom Projekt, doch er erachtet die Entwicklung des Verkehrs bzw. die geringen Parkmöglichkeiten als problematisch. Er möchte dazu noch genauere Ausführungen erhalten. Enzo Cessotto erwähnt, im Bereich Römerstrasse bis zur ersten Installation habe es Schlangen, dies müsse bei Schulexkursionen berücksichtigt und eventuell mit einem Schild gekennzeichnet werden. Der Projektleiter wird die Thematik „Verkehr/Parkmöglichkeiten“ diskutieren und später vorbringen. Nino Joller schliesst sich an und ist ebenfalls der Meinung, es ist ein tolles Projekt. Andy Schaad ist der Meinung, dem Antrag 2 kann man nicht zustimmen, da Geld nicht über längere Zeit gesprochen

werden kann. Die Gemeindeversammlung könnte es schliesslich nach Jahren aus dem Budget kippen. Willy Hafner stimmt diesem Nachtrag zu, doch er ist der Meinung dieses Risiko kann problemlos eingegangen werden. Er möchte nämlich den Betrag von Fr. 10'000.-- splitten.

Willy Hafner stellt den Antrag, für die nächsten 10 Jahre, jährlich Fr. 5'000.-- in bar zu bezahlen und Fr. 5'000.-- in Form von Sachleistungen des Werkhofes zu erbringen.

Es wird ein Leistungskatalog des Werkhofes erstellt, welcher ca. den Fr. 5'000.-- entspricht, diese Arbeiten müssen in dem Fall nicht rapportiert werden, ähnlich wie beim Fussballfeld des FC.

Zu Antrag 3 stellt Willy Hafner ergänzend folgenden Antrag: Fr. 3'000.-- werden dem Konto „Kommunale Werbung“ belastet, die weiteren Fr. 3'000.-- sollen aus dem Konto „Gemeinderat“ bezogen werden und die restlichen Fr. 4'000.-- könnten dem Konto „Beiträge an Vereine und Institutionen“ verrechnet werden.

Es wird über alle drei Anträge, mit den Ergänzungen von Willy Hafner abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Gemeinderat Balsthal engagiert sich gemeinsam mit dem Verbund Holzhandwerk Thal – und allenfalls weiteren Institutionen, Firmen oder Gruppierungen – in der Trägerschaft des Holzweg Thal.
2. Die Einwohnergemeinde Balsthal unterstützt das Projekt Holzweg Thal für die nächsten 10 Jahre (2013-2022) mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 5'000.-- in bar und Fr. 5'000.-- in Form von Sachleistungen des Werkhofes.
3. Die Einwohnergemeinde Balsthal leistet per 1. Juni 2013 eine Aufschubfinanzierung von pauschal Fr. 10'000.-- an das Projekt Holzweg Thal. Der Betrag wird erst dann freigegeben, wenn eine positive Antwort auf die Voranfrage zum Baugesuch vorliegt. Fr. 3'000.-- werden dem Konto „Kommunale Werbung“ belastet, weitere Fr. 3'000.-- werden aus dem Konto „Gemeinderat“ bezogen und die restlichen Fr. 4'000.-- werden dem Konto „Beiträge an Vereine und Institutionen“ belastet.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
Finanzverwalter
Michael Bur, Projektleiter

76 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Arbeitsgruppe Revision Gebührenreglement, Bestätigung Zirkulationsbeschluss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. März 2013 folgende Arbeitsgruppe „Revision Gebührenreglement“ beschlossen: Andy Schaad, Enzo Cessotto, Anton Wüthrich, Bruno Straub. (vgl. Lauf-Nr. 30, Seite 32). Da Andy Schaad für längere Zeit ortsabwesend sein wird, wird vorgeschlagen Finanzverwalter Ruedi Dettling, in die Arbeitsgruppe zu wählen. Diesem Vorschlag wurde bereits vorgängig vom Gemeinderat mit einem Zirkulationsbeschluss zugestimmt. Das Geschäft wurde heute der Ordnung halber noch einmal traktandiert. Es gibt keine weiteren Fragen zum Geschäft.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt den Zirkulationsbeschluss einstimmig. Somit ist anstelle von Andy Schaad, neu Rudolf Dettling Mitglied der Arbeitsgruppe „Revision Gebührenreglement“.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gemeindeverwalter

77 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzvereinbarungen

Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf Reithalle mit Aussenplatz, Zustimmung

Am 19. Januar 2012 wurde im Gemeinderat der Verkauf einer Baurechtsparzelle im Moos beraten. Mit dem Angebot des Baurechtnehmers Kavallerie-Reitverein (KRV) Balsthal-Thal, war der Gemeinderat nicht einverstanden und hat dem Verkauf mit dem Vorbehalt zugestimmt, dass der Kavallerie-Reitverein Fr. 30.--/m² bezahlen muss, falls ein Geschäft zu Stande kommen soll. Es wird auf die Akten verwiesen. Nach längerer Beratung hat sich der KRV nun entschieden, das Angebot der Einwohnergemeinde anzunehmen und gemeinsam die erforderlichen Kaufverträge auszuarbeiten. Thomas Fluri erläutert das Geschäft. Andy Schaad ist froh über die Übereinstimmung und das Geschäft im Allgemeinen, deshalb wird er zustimmen. Willy Hafner weist darauf hin, dass mit dem KRV nun Vorbereitungen getroffen werden und die Anmeldung bei der Amtschreiberei erfolgen kann. Die Verträge werden jedoch erst unterzeichnet, wenn das Protokoll an der nächsten Sitzung genehmigt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Gemeinderat bestätigt seinen Beschluss vom 19. Januar 2013, die Baurechtsparzelle ab GB Nr. 3114 (2840) dem Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal wie folgt zu verkaufen:

Reithalle 1677 m² Fr. 30/m² = Total Fr. 50'310

Aussenplatz 9844 m² Fr. 30/m² = Total Fr. 295'320

Die Nebenkosten und Gebühren gehen zu Lasten des Käufers.

2. Der RL Planung, Gemeinde- und Bauverwalter werden beauftragt, zusammen mit dem KRV einen entsprechenden Kaufvertrag auszuarbeiten, der dem Gemeinderat vor Unterzeichnung zur Kenntnis vorgelegt wird.

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter

78 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Bauwesen/Tiefbau: Erschliessung Byfangquartier, Abklärungsauftrag an Werkkommission

An seiner Sitzung vom 25. April 2013 hat der Gemeinderat von den Beratungen in der Baukommission, bezüglich Erneuerung Bahnhof Balsthal Kenntnis genommen. Er hat die Spezialkommission (SK) Räumliches Leitbild beauftragt, die Option „Erschliessung Byfangquartier via Bahnhofplatz“ zu prüfen.

Der RL Planung weist als Präsident der SK diesen Auftrag an den Gemeinderat zurück. Ihre Tätigkeit ist mit der Genehmigung des Räumlichen Leitbildes abgeschlossen. Die SK kann nicht die Aufgaben einer Planungskommission übernehmen.

Der Ressortleiter Planung ist davon überzeugt, dass die vorhandene Erschliessung über den Byfangweg die nötigen Anforderungen vollständig erfüllt. Als eigentlicher Knoten zeigt sich im wahrsten Sinne des Wortes aber mehr der Anschluss der Bahnhofstrasse an die Falkensteinerstrasse. Dieser mag das Verkehrsaufkommen immer weniger aufzunehmen. Aus dem Jahr 1992 besteht für diese Einmündung in die Kantonsstrasse T12 ein vom Regierungsrat genehmigter Erschliessungsplan. Der entsprechende Ausbau ist aber, trotz Sanierung der Falkensteinerstrasse zwischen „Sagi und Kreuz“, nicht geplant. Thomas Fluri erläutert das Geschäft - das Thema gehört nicht ins Räumliche Leitbild - und bittet den Gemeinderat, das Geschäft zurück zu ziehen. Anton Wüthrich macht Thomas Fluri darauf aufmerksam, dass der Plan aus dem Jahre 1992 besteht und durch die Gemeinde und den Regierungsrat genehmigt wurde, daher sollte eventuell mit dem Kanton Kontakt aufgenommen werden.

Willy Hafner informiert, er habe heute an der Projektsitzung betreffend Lindenallee teilgenommen. Die Planer haben sich auch schon Gedanken über die Hunzikerwiese gemacht, obwohl die Aufgabe war, sich auf die 44 Bäume der Lindenallee zu konzentrieren. Der korrigierte Plan wird demnächst zugestellt. Es ist jedoch kein verbindlicher Plan, sondern eher eine Hilfestellung. Willy Hafner wird diesen dem RL Werke/Tiefbau bzw. Infrastruktur und dem RL Planung weiterleiten. Das Gesamtprojekt, welches diskutiert wurde, kostet rund Fr. 870'000.--, davon werden Fr. 130'000.-- für die Lindenallee eingerechnet. Es ist Vorsicht geboten, klar zu strukturieren und die Aufgaben zu trennen, nicht dass für die Gemeinde Mehrkosten entstehen.

Beschluss

Der RL Werke und die Werkkommission werden einstimmig beauftragt, den Ausbau der Einmündung Bahnhofstrasse/Falkensteinerstrasse,

gemäss Erschliessungsplan mit dem kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau zu prüfen und gegebenenfalls in das Mehrjahresprogramm bzw. die Finanzplanung aufzunehmen.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Werke/Tiefbau
 Bauverwalter

79 25/00 Allgemeines und Einzelnes, Begrüssungsschrift „Neuzuzüger“

Aufenthaltswesen: Asylzentrum Fridau Egerkingen, Entscheidung Solidaritätsbekundung

Der Gemeindepräsident informiert über ein Schreiben der Gemeinde Egerkingen, welches den Akten beiliegt. Es geht dabei um das Durchgangszentrum auf der Fridau, welches bis spätestens 31. Dezember 2013 realisiert sein soll. Der Kantonsrat wird sich in einer der nächsten Sessionen (frühestens im Juni 2013) mit dem interfraktionellen Auftrag „Keine weitere Konzentration von Asylanten im Thal-Gäu“ befassen müssen, indem der Regierungsrat beauftragt wird, keine weitere Asylunterkunft in der Amtei Thal-Gäu einzurichten. Die Gemeindepräsidentin von Egerkingen wird sich bei der Behandlung dieses Auftrags als Vertreterin der direkt betroffenen Gemeinde zu Wort melden und würde gerne auf Solidaritätsbekundungen der umliegenden Gemeinden der Amtei Thal-Gäu verweisen. Die Gemeinde Balsthal ist angehalten, eine Solidaritätsbekundung auszusprechen. Willy Hafner erklärt die Ausgangslage und verweist auf ein Antwortschreiben der Gemeinde Matzendorf, welches heute eingegangen ist. Die Diskussion ist eröffnet. Fabian Müller äussert sich zur Thematik und schliesst sich der Meinung der Gemeinde Matzendorf an. Willy Hafner und Andy Schaad finden auch, man dürfe keinen Sonderfall daraus machen, ebenso nicht den Ball andern Gemeinden zuschieben. Der Rat einigt sich, keine Solidaritätsbekundung auszusprechen und dies der Gemeinde Egerkingen innert nützlicher Frist mitzuteilen. Es sind alle Ratsmitglieder damit einverstanden und es steht kein Beschluss an.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeinde Egerkingen

80 12/09 Dienstagsgesellschaft, DLG, Fasnachtszunft, Städtlivereinigung Klus

Vereinswesen: Obst- und Gartenbauverein, Zustimmung Vereinbarungen betr. Mostereibetrieb

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. April 2013 den Beschluss gefasst, dem Obst- und Gartenbauverein Balsthal (OGV Balsthal) Räumlichkeiten in der Liegenschaft Postilliongässli 2 (Hunzikerhof) unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Bauverwalter hat eine ausführliche Vereinbarung er-

arbeitet, welche die Nutzung regelt. Der OGV konnte sich zur Vereinbarung äussern und stimmt dieser Vereinbarung im Grundsatz zu, möchte aber noch eine zeitliche Zusicherung, um den Mostereibetrieb im Hunzikerhof auf Jahre betreiben zu können. Anton Wüthrich erklärt die Situation sowie die Vereinbarung und eröffnet die Fragerunde. Bruno Straub erkundigt ob die Sammelstelle der Einwohnergemeinde oder der Umweltschutzkommission gehört? Diese gehört der Gemeinde und der Text in der Vereinbarung muss entsprechend angepasst werden. Andy Schaad fragt, was es bedeutet, wenn die Vereinbarung über Jahre abgeschlossen wird und wie es sich bei einem Verkauf des Hunzikerhofes verhalten würde? Anton Wüthrich erklärt, die Sachlage sei klar, bei einem Verkauf des Hunzikerhofes müsste sich der Obst- und Gartenbauverein wieder neu orientieren. Doch der Verein wünscht sich natürlich, über längere Zeit dort zu bleiben. Nach Rückfrage von Willy Hafner wird klar, dass demnächst niemand ein „verrücktes“ Projekt mit dem Hunzikerhof plant und deshalb in den nächsten 2-3 Jahren nicht mit einer Veränderung zu rechnen ist. Doch diese Möglichkeit ist auch in der Vereinbarung geregelt und der Obst- und Gartenbauverein ist bereit, dieses Risiko einzugehen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat sichert dem Obst- und Gartenbauverein Balsthal (OGV) über Jahre einen Verbleib und den Betrieb einer Mosterei in der Liegenschaft Postilliongässli 2 (Hunzikerhof) zu (einstimmig).**
2. **Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und dem Obst- und Gartenbauverein Balsthal einstimmig zu.**

Mitteilung an: Obst- und Gartenbauverein
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter

81 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Fussgängerverbindung zu Kirchgässli, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Enzo Cessotto informiert über die Fusswegverbindung Langackerstrasse/Kirchgässli beim Alters- und Pflegeheim Inseli. Nach dem negativen Entscheid des Stiftungsrates über eine Kostenbeteiligung am Fussweg, Verbindung Langackerstrasse-Kirchgässli, hat sich die Werkkommission nochmals eingehend mit der Realisierung des Fussweges befasst, vor allem im Zusammenhang mit der anstehenden Umgebungsgestaltung. Die Werkkommission ist einstimmig der Meinung, dass der Fussweg in einer einfachen Ausführung (Kieskoffer mit Mergelabdeckung), gleichzeitig mit der jetzigen Umgebungsgestaltung, realisiert werden soll. Die Realisierung der Fusswegverbindung in einfacher Ausführung entlang der westlichen Grenze des Alters- und Pflegeheims Inseli, mit Kosten von Total Fr. 15'000.--, soll mit einem Nachtragskredit zu Lasten der laufenden Rechnung Kto.-Nr. 602.314.01 ausgeführt werden. Enzo Cessotto erklärt die Planung und Realisierung des Fussweges. Es wird eine einfache Variante sein (1.5 m breit

ein gekoffert und mit einem Mergelbelag überzogen). Die nötigen Vorkehrungen für eine mögliche spätere Beleuchtung des Weges werden auch getroffen. Die Werkkommission hat den Antrag einstimmig beschlossen und Enzo Cessotto bittet den Rat ebenfalls um Unterstützung, somit könnte dann auch die Petition als erledigt betrachtet werden.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die „einfache Variante“ der Fusswegverbindung Langackerstrasse/Kirchgasse gleichzeitig mit der Umgebungsgestaltung des Alters- und Pflegeheims Inseli zu realisieren.**
2. **Der dazu notwendige Nachtragskredit von Fr. 15'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto-Nr. 620.314.01) wird genehmigt.**
3. **Der 1.Unterzeichner der Petition ist entsprechend zu informieren.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
1. Petitionär

82 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hasenweg-Schällenbüchli, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

In Zusammenhang mit der Verkabelung des Teilbereiches Hasenweg-Schällenbüchli sollte, gleichzeitig mit den Grabarbeiten der Alpiq, die Wasserleitung ersetzt werden. Die Gesamtkosten für den Anteil an die Grab- und Rohrlegungsarbeiten belaufen sich auf total Fr. 36'000.--. Der Betrag wird als Nachtragskredit anteilmässig wie folgt der Laufenden Rechnung belastet. Fr. 10'500.-- gehen zu Lasten Kto.-Nr. 701.313.00 und Fr. 25'500.-- gehen zu Lasten Kto.-Nr. 701.314.03. Enzo Cessotto führt das Geschäft aus und bittet um Zustimmung. Es gibt keine Fragen und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat stimmt dem Ersatz der Wasserleitung im Teilbereich Hasenweg-Schällenbüchli mit einem Nachtragskredit von Total Fr. 36'000.-- einstimmig zu.**
2. **Die Kosten werden anteilmässig wie folgt aufgeteilt: Fr. 10'500.-- werden der Laufenden Rechnung, Kto.-Nr. 701.313.00 belastet und Fr. 25'500.-- gehen zu Lasten Kto.-Nr. 701.314.03.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau
RL Finanzen
Finanzverwalter
Bauverwalter

- 83 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Revision Anhang B zur DGO, Behandlung Ergänzungsanträge

Die Revision Anhang B zur DGO wurde bereits an der Sitzung vom 16. Mai 2013 behandelt (vgl. Lauf-Nr. 63, Seite 67). Zwischenzeitlich sind noch 2 Ergänzungsanträge eingegangen. Bruno Straub, Gemeindeverwalter, beantragt eine Konkretisierung der Pauschalentschädigung des Gemeindepräsidenten, gemäss § 1 Abs. 1 Anhang B zur DGO. Diese sei, wie die andern Entschädigungen von Anhang B zur DGO dem heutigen Stand anzupassen und festzulegen. Der zweite Antrag ist vom Wahlbüro eingegangen. Es wird beantragt, die Stundenentschädigungen des Wahlbüros auf Fr. 30.-- festzusetzen und am Sonntag die Stundenentschädigung auf Fr. 40.-- zu erhöhen. Bruno Straub erklärt, die beantragte Anpassung betrifft nur die Stundenentschädigung, die Fr. 80.-- bleiben pauschal bestehen, auf Frage von Philippe Ebener. Andy Schaad schlägt vor, neu nur noch nach Stunden abzurechnen und den Tagesansatz von Fr. 80.-- abzuschaffen, so wird der ganze Prozess vereinfacht. **Der RL Finanzen beantragt, die Abrechnung nach Stunden vorzunehmen und das Wahlbüro mit Fr. 30.--/Std. und die Wahlbüropräsidentin mit Fr. 35.--/Std. zu entschädigen. An Abstimmungssonntagen wird der Stundenansatz jeweils um Fr. 10.-- erhöht.** Es wird direkt über den Gegenantrag von Andy Schaad abgestimmt. Die anwesenden Vertreterinnen des Wahlbüros sind mit diesem Vorgehen einverstanden, deren Antrag wird somit obsolet.

Betreffend Antrag „Gehalt Gemeindepräsidium“ führt der Gemeindeverwalter näher aus: An der letzten Gemeinderatssitzung enthielt der Antrag Fr. 87'000.--, im Anhang selber blieben jedoch 75'000 Franken festgehalten. Dies entspricht dem alten Index. Alle andern Entschädigungen und Gehälter wurden angepasst und entsprechen dem Indexstand Dezember 2010. 75'000 Franken nach altem Index entsprechen, hochgerechnet auf den neu fixierten Index, rund 87'000 Franken. Deshalb hat der Gemeinderat das Gehalt des Gemeindepräsidenten noch zu fixieren bzw. konkret zu bestätigen und der Gemeindeversammlung entsprechend Antrag zu stellen. Im Anhang B zur DGO können nicht zwei verschiedene Landesindexe zur Anwendung gelangen. Willy Hafner stellt fest, das Gehalt des Gemeindepräsidiums liege aktuell bei ca. Fr. 83'000.--, da jeweils die Jahresteuern ausbezahlt wurde, hochgerechnet wurden aber Fr. 87'000.--. Wo die Differenz liegt, ist heute nicht relevant. Der Gemeinderat einigt sich für das Gehalt des Gemeindepräsidiums, nach Indexstand Dezember 2010, auf Fr. 87'000.-- festzusetzen. Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen. Über die beiden Anträge wird abgestimmt.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig, die Pauschalentschädigung des Gemeindepräsidenten nach Indexstand 2010 auf Fr. 87'000.-- festzusetzen.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig, die Abrechnungen des Wahlbüros neu nach Stunden vorzunehmen, dies mit folgenden Ansätzen: Mitglieder des Wahlbü-**

ros Fr. 30.--/Std., Präsident/in Fr. 35.--/Std., Zuschlag an Sonntagen je 10 Franken.

Mitteilung an: Wahlbüro
Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

69 33/05 Gemeindewahlen: Gemeinderat, Kommissionen

Wahlen: Gemeinderatswahlen/Validierung

Der Vorsitzende hat den wieder gewählten Gemeinderatsmitgliedern bereits gratuliert und beglückwünscht vor allem auch die neu Gewählten, welche heute teilweise als Gäste anwesend sind. Es wird festgestellt, dass die Gemeinderatswahlen ordnungsgemäss durchgeführt worden sind. Es sind keine Einsprachen oder Beschwerden eingegangen. Der Gemeindepräsident erklärt die Gemeinderatswahlen bezüglich der Amtsperiode 2013-2017 als validiert. Der Gesamtgemeinderat nimmt einstimmig davon Kenntnis.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident

70 16/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeorganisation: Beginn Legislatur 2013/2017, Entscheid

Der Gemeinderat hat den Termin für einen möglichen 2. Wahlgang der Beamtenwahlen auf den 22. September 2013 festgelegt. Aufgrund der aktuellen Ausgangslage – es sind vier Kandidaten für das Gemeindepräsidium gemeldet – ist von einem 2. Wahlgang auszugehen. Falls es dazu kommt, kann sich der Gemeinderat erst anlässlich der Sitzung vom 24. Oktober abschliessend konstituieren. Falls die neue Legislatur mit der Sitzung vom 29. August 2013 beginnt und ein zweiter Wahlgang stattfinden wird, können die Ressorts nicht zugeteilt bzw. müssen nach zwei Monaten bereits wieder umverteilt werden, was ineffizient wäre. Dies kann verhindert werden, wenn der jetzige Gemeinderat bis am 30. September 2013 im Amt bleibt. Andy Schaad erläutert seine Anträge. Es wird über die Dringlichkeit diskutiert, wobei sich nicht alle einig sind, ob es wirklich nötig ist, schon heute Vorkehrungen zu treffen. Seinen Eventualantrag auf der Rückseite betreffend Vorziehen des 2. Wahlgangs zieht der RL Finanzen zurück, über die Anträge betreffend einer Legislaturverlängerung bis am 30. September 2013 wünscht er jedoch die Abstimmung. Philippe Ebener ergänzt den Antrag von Andy Schaad mit folgendem Zusatz: „nur wenn jemand Präsident wird, der sich zu einer Partei bekennt“. Andy Schaad ist damit einverstanden. Willy Hafner gibt klar zum Ausdruck, falls die Legislatur bis Ende September 2013 ver-

längert werden sollte, werde er sich für die beiden Sitzungen entschuldigen, da er schon Pläne hat und ab August nicht mehr verfügbar ist. Enzo Cessotto fragt, was würde der Gemeindepräsident verdienen, welcher Willy Hafner ad Interim vertreten würde? Willy Hafner ist der Meinung, die Gemeinde sollte für diese zwei Monate das übliche Gemeindepräsidium-Honorar bezahlen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen, im Falle eines zweiten Wahlgangs wird der Beginn der Legislatur 2013/2017 auf den 1. Oktober 2013 festgelegt. Der aktuelle Gemeinderat bleibe somit bis zum 30. September 2013 im Amt.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gemeindepräsident
 Gemeinde-Vizepräsident
 Gemeindeverwalter

71 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

-
- Willy Hafner erkundigt sich, welcher Gemeinderat am Freitag 14. Juni 2013 ab 17.00 Uhr die Gemeinde Balsthal an der Generalversammlung der OeBB vertreten kann? Aus dem Rat sind alle verhindert, vom Kader steht am fraglichen Tag nur Finanzverwalter Rudolf Dettling zur Verfügung. Dieser wird einstimmig als Stimmenvertreter der Einwohnergemeinde Balsthal an die GV der OeBB delegiert.
 - Willy Hafner verweist auf die Informationsveranstaltung der ADDA Kita GmbH. Wer die Einladung annehmen kann, wird aufgefordert teilzunehmen. Fabian Müller, Marion Joller und Rütli Georg werden diesen Anlass besuchen.

72 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

-
- Heinz von Arb informiert über die vergangene Sitzung zum Projekt „Schrittweise“. Die Hausbesucherinnen sind ausgewählt, müssen aber noch einen Kurs absolvieren.
 - Thomas Fluri informiert über den vergangenen Infoanlass betreffend Räumliches Leitbild. Ca. 25 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Verschiedenste Stimmen haben sich positiv wie auch negativ geäußert. Ein Vorwurf war, die Einwohner konnten zu wenig mitwirken. Zudem enthält das Räumliche Leitbild zu wenig konkrete Aussagen zu finanziellen Aspekten. Thomas Fluri erwähnt, die Traktandenliste der Gemeindeversammlung ist veröffentlicht, ein Rückzug und eine Nichtbehandlung des Leitbildes ist nicht sinnvoll. Er empfahl den Interessierten, wenn sie nicht einverstanden sind, an der Gemeindeversammlung Antrag

auf „Nicht-Eintreten“ zu stellen, dies ist immer noch sinnvoller, als das Leitbild im Vorhinein gesamthaft abzulehnen.

- Willy Hafner informiert über eine Reorganisation bei der Solothurner Bank SoBa, einerseits im personellen und andererseits im administrativen Bereich. Letzteres hat u.a. auch Auswirkungen auf die Schalterzeiten.

73 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Heinz von Arb entschuldigt sich für die kommende Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013.
- Ruedi Dettling informiert über eine Infoveranstaltung betreffend Finanzausgleich zwischen Kantonen und Gemeinden. Interessierte können sich bei ihm melden.
- Bruno Straub informiert über die Sofortmassnahmen der Friedhofkirche. Um den Altar zu schützen, will die röm.-kath. Kirchgemeinde einen Vorhang an einem der südlichen Fenster anbringen, welcher als Licht-Schutz dienen soll. Anschliessend soll auch der betroffene Altar renoviert werden. Sämtliche Kosten gehen zu Lasten der Kirchgemeinde, weil ausschliesslich mit dem Altar zusammenhängend, namentlich auch der Lichtschutz. Es liegen keine Einwände gegen dieses Vorhaben aus dem Rat vor. Bruno Straub wird die Kirchgemeindepäsidentin entsprechend informieren.
- Marion Joller und Thomas Fluri kommt noch einmal auf die anonyme Spende von Fr. 10'000.-- zu sprechen. Marion Joller hat abgeklärt, an die vorgesehenen 'Institutionen ist bis jetzt kein Geld überwiesen worden. Das Geld ist gemäss Rudolf Dettling auf das entsprechende Konto eingebucht worden und auch Bestandteil der Rechnung 2012, erklärt der Finanzverwalter Rudolf Dettling. Das Rechnungsjahr 2012 ist bereits abgeschlossen. Deshalb brauche es einen Antrag und einen Beschluss des Gemeinderats, hält der Finanzverwalter fest.
- Willy Hafner informiert, die Bereinigung der Verpflichtungskredite wird vorgenommen.
- Gemäss Willy Hafner konnte die Einwohnergemeinde Balsthal betreffend Umbau Altersheim Inseli Fr. 128'000.-- eingespart werden. Deshalb will man nun der Einwohnergemeinde Balsthal auch keinen Beitrag an die Erstellung des Fussweges leisten.
- Willy Hafner stellt fest, die Kantonsstrasse „Solothurnerstrasse“, ab Grenze Oensingen bis zum Kreisel Wengimatt, ist vom Kanton saniert worden. Für Balsthal entstehen keine Kosten. Für Balsthal war ein Kostenanteil gegen Fr. 600'000.-- angemeldet (für eine Kompletterneuerung), welcher nun wegfällt, da die Strasse nur saniert wurde. Er bittet die Balsthaler Kantonsräte, das Ganze im Auge zu behalten.
- Willy Hafner weist auf die nächste und somit letzte Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2009-2013 hin. Diese beginnt am 4. Juli 2013 um 18.30 Uhr. Anschliessend lädt er persönlich alle Gemeinderäte, Kuno Flury, Peter Wetzler und das Kader aus Anlass des Präsidialendes, zu einem Imbiss ein. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung werden am 10. Juli 2013 eingeladen.
- Fabian Müller erkundigt sich über den Stand eines Reservationssystems betreffend der Haulismatt. Bruno Straub erwähnt, dies steht einerseits auch in einem weiteren Zusammenhang mit dem Gebührenreglement, welches grundsätzlich auch tangiert werde. Zurzeit sei man am Evaluie-

ren verschiedener Systeme, auch sei geplant, an der Suisse Public mit Anbietern Kontakt aufzunehmen. Man sei also dran, das Ganze führt natürlich auch zu nicht zu unterschätzenden Kosten und somit budgetabhängig. Im Rahmen der Budgetphase dürften dann auch Vorschläge erfolgen.

- Willy Hafner informiert, vom Kanton ist die Eingangsbestätigung betreffend Stellungnahme Kant. Richtplan eingetroffen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

7. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

4. Juli 2013, 18.30 bis 19.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindegeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Fluri Thomas, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Cessotto Enzo Ebener Philippe Joller Marion Joller Nino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Stampfli Fredi Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 13. Juni 2013
2. Finanzwesen: Budgetvorgaben 2014, Beschluss (13/05)
3. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Kenntnisnahme
Schlussstand 1. Etappe (15/07)
4. Finanzwesen: Bereinigung Verpflichtungskredite, Beschluss
(13/05)
5. Gemeindeorganisation: Festlegung Entschädigungen der einzelnen Ressortleiter (16/05)
6. Gemeindeorganisation: Revision Anhang C zur DGO, Genehmigung Organigramm (16/01)
7. Gemeindeorganisation: Pflichtenhefte Kommissionen, Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen (16/01)
8. Gemeindeorganisation: Badpersonal, Verzicht auf Ausschreibung (18/01)

9. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
10. Mitteilungen Ressortleiter
11. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst alle Ratsmitglieder, Gäste, Schulleiter, Kader und Peter Wetzler zur fünften Gemeinderatssitzung. Speziell als Gäste begrüsst werden Ursula Ackermann und Pierino Menna, gewählte Gemeinderatsmitglieder ab Legislatur 2013/2017. Es gibt keine Wortmeldungen zur vorliegenden Traktandenliste. Willy Hafner weist noch auf ein Nachtragstraktandum hin, welches vom Gemeindeverwalter und vom Ressortleiter Personelles nachgereicht wurde. Zu dieser Ergänzung liegen keine Einwände vor. Fredi Stampfli wird als Stimmzähler bestimmt.

Protokoll

Anton Wüthrich weist auf S. 85 Lauf-Nr. 77 darauf hin, dass die GB-Nr. 3114 und die BR-Nr. 2840 ist. Ruedi Dettling bemerkte auf S. 89 Abs. 2, die Kto.-Nr. beginnt mit 620 anstatt mit 602. Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2013 wird mit diesen beiden Änderungen einstimmig genehmigt.

77 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budgetvorgaben 2014, Beschluss

Gestützt auf das Budget 2013 und das Rechnungsergebnis 2012 haben der RL Finanzen und der Finanzverwalter die Budgetvorgaben für die Laufende Rechnung 2014 erstellt. Das Defizit in der Laufenden Rechnung resultiert, trotz vorgesehener Teilauflösung der Rückstellungen in der Höhe von Fr. 600'000.--, was etwa der Hälfte der noch vorhandenen Rückstellungen entspricht.

Die im Finanz-/Investitionsplan vorgesehenen Investitionen betragen rund Fr. 3.88 Mio. und liegen somit massiv über der Möglichkeit zur Selbstfinanzierung. Als Fazit aus dieser Vorlage resultiert, dass eine Fehlfinanzierung (und somit Neuverschuldung) von insgesamt rund 3.0 Mio. resultieren wird, falls die Investitionen nicht auf ein absolut unumgängliches Mindestvolumen zurückgenommen werden und die Laufende Rechnung weiter entlastet wird.

Aufgrund dessen wird auf die Klausursitzung vom 21. September 2013 verwiesen, welche der Budgetierung gewidmet sein wird. Es wird auch an die Selbstdisziplin jedes einzelnen Ressortleiters appelliert, jede Position durchzugehen und die Ausgaben möglichst tief zu halten. Alle Ressortleiter werden auf den Abgabetermin vom 13. September 2013 aufmerksam gemacht, später eingereichte Budgeteingaben werden nicht mehr berücksichtigt. Alle Positionen, welche gegenüber dem Budget höher sind als Fr. 1'000.--, sind schriftlich zu begründen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, die in ihrem Verantwortungsbereich stehenden Sachgebiete detailliert und umfassend zu prüfen und konkrete Einsparungen aufzuzeigen.
2. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, die in ihrem Verantwortungsbereich geplanten Investitionen auf ihre zwingende Notwendigkeit bezüglich Realisierung und Ausführungsjahr zu prüfen und ihre Prüfungsergebnisse vorzulegen.
3. Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und auch alle Kadermitglieder, ihre Budgets für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung unterzeichnet in Papierform, gemäss Vorlage der Finanzverwaltung, bis zum 13. September 2013 an diese abzuliefern, spätere Budgeteingaben werden nicht berücksichtigt.
4. Alle Aufwände, welche gegenüber dem Budget höher sind als Fr. 1'000.--, sind schriftlich zu begründen.

Mitteilung an: Alle Ressortleitenden
 Finanzverwalter
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter

78 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Kenntnisnahme
 Schlusstand 1. Etappe**

Der RL Planung führt aus, die Bauarbeiten in den Schulhäusern Haulismatt und Falkenstein konnten erfolgreich abgeschlossen und sämtliche Rechnungen zur Zahlung angewiesen werden. Die Spezialkommission SRP 2010+ freut sich, dem Gemeinderat den Zwischenbericht und die Kostenübersicht zu den beiden Schulhäusern vorlegen zu können.

Der Gemeinderat nimmt einstimmig die Kostenübersicht 1. Etappe der Schulraumplanung 2010+ mit dem Schlusstand in den Schulhäusern Haulismatt und Falkenstein wie folgt zur Kenntnis:

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| - Sanierung Schulhaus Haulismatt | Fr. 2'104'182.60 |
| - Sanierung Schulhaus Falkenstein | Fr. 304'997.80 |

Mitteilung an: RL Planung
 RL Finanzen
 Finanzverwaltung

79 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Bereinigung Verpflichtungskredite, Beschluss

Es ist eine vollständige Liste betreffend Verpflichtungskredite per Legislaturende 2013 eingegangen. Die Liste enthält alle Projekte, welche bereits abgeschlossen und abgerechnet sind. Die Verpflichtungskredite können entsprechend alle geschlossen werden. Die Feuerwehrkommission bzw. der nachfolgende Ressortverantwortliche von Marion Joller wird die Liste dem neuen Gemeinderat innert nützlicher Frist zustellen. Willy Hafner hat Herrn Portmann vom Kanton Solothurn den Auftrag erteilt, eine Übersicht zu erstellen, diese liegt heute nun auch zur Diskussion vor. Es gibt keine Fragen zu den vorliegenden Übersichtspapieren, diese werden der Finanzverwaltung zur Weiterbearbeitung übergeben.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat stimmt der Schliessung der aufgeführten Verpflichtungskredite einstimmig zu.**
2. **Der schriftliche Antrag von Willy Hafner wird einstimmig genehmigt und der Verpflichtungskredit Ausbau/Sanierung APH Inseli wird geschlossen, die restlichen Positionen bleiben unverändert bestehen.**
3. **Die Feuerwehrkommission wird einstimmig beauftragt, in der neuen Legislatur Bericht über die Verpflichtungskredite zu erstatten.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Gemeindepräsident
 Finanzverwaltung
 Feuerwehrkommission
 RL Öff. Sicherheit

80 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeorganisation: Festlegung Entschädigung der einzelnen Ressortleiter

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 wurde die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Ressortstruktur genehmigt. Ein Ausschuss der Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, dem RL Finanzen sowie dem RL Personelles vertritt die Auffassung, die Entschädigung der einzelnen Ressortleiter noch vom derzeit amtierenden Gemeinderat festzulegen. Das Ziel der Arbeitsgruppe war, die einzelnen Ressorts ausgleichend zu gestalten. Dennoch lässt es sich wohl kaum ganz vermeiden, dass einzelne RL für ihre Arbeiten etwas mehr Zeit aufwenden müssen, als andere. Es wird vorgeschlagen eine Einstufung in 3 Klassen vorzunehmen, nämlich Fr. 10'000.--; Fr. 8'000.-- und Fr. 6'000.--.

Folgende Entschädigungen werden von der Arbeitsgruppe empfohlen:

RL Infrastruktur	Fr. 10'000.—
RL Bildung	Fr. 10'000.—

RL Finanzen	Fr. 10'000.—
RL Kultur, Sport, Freizeit	Fr. 8'000.—
RL Hochbau	Fr. 8'000.—
RL Planung	Fr. 8'000.—
RL Soziales und Gesundheit	Fr. 6'000.—
RL Öff. Sicherheit / Umwelt und Energie	Fr. 6'000.—

Auf das Geschäft wird eingetreten. Fabian Müller hat bereits zum Voraus per E-Mail reagiert und seine Stellungnahme abgegeben. Er hat festgestellt, alle Ressortleitenden, welche Fr. 10'000.-- erhalten sollen, haben erheblichen Rückhalt in der Verwaltung: RL Infrastruktur - Bauverwaltung / RL Bildung - Schulleiter / RL Finanzen - Finanzverwalter. Zudem ist der Bereich Soziales gewachsen, daher sollte die Entlohnung auch dementsprechend angepasst werden. Er schlägt vor, allen Ressortleitenden dasselbe Honorar von Fr. 8'000.-- zu bezahlen. Heinz von Arb schliesst sich dem an. Willy Hafner erklärt, an den Gemeindepräsidentenkonferenzen wurde viel über den Sozialbereich gesprochen. In den anderen Gemeinden war oft der Gemeindepräsident für das Ressort Soziales zuständig. Willy Hafner ist der Meinung, dem Ressortleiter Öffentliche Sicherheit/Umwelt und Energie ein höheres Honorar zuzusprechen, doch er möchte klare Unterschiede beibehalten und ist dagegen, allen Ressortleitenden die gleiche Entschädigung zu bezahlen. Andy Schaad hinterfragt, wie viel Aufwand in jedem Ressort nötig ist, damit das Pflichtenheft exakt erfüllt werden kann und dies als Ressortleiter und nicht als Gemeinderat. Der Ressortleiter Infrastruktur muss an jeder Werkkommissionssitzung teilnehmen, wofür fachliche Kompetenzen vorausgesetzt sind. Eine Angleichung wurde im Antrag bereits vorgenommen, wobei man nie eine absolute Gerechtigkeit erreichen wird. Er findet den Antrag von Fredi Stampfli bzw. der Arbeitsgruppe gut und wird diesen unterstützen. Thomas Fluri stellt fest, bei den Stundenaufstellungen waren alle zwischen 150 und 200 Stunden, jeder zusätzliche Job wird speziell vergütet. Deshalb ist er dafür, dass gerechtigkeitshalber alle gleich viel erhalten. Fabian Müller und Thomas Fluri stellen gemeinsam den Antrag, dass alle Ressortleiter gleich viel bekommen, nämlich Fr. 8'000.--. Willy Hafner stellt den Antrag, den schriftlichen Antrag von Fredi Stampfli zu übernehmen, aber dem RL Öffentliche Sicherheit/Umwelt und Energie Fr. 8'000.-- zu bezahlen.

Die beiden Anträge aus dem Gremium werden einander gegenübergestellt. Der Antrag von Fabian Müller und Thomas Fluri erhält 3 JA-Stimmen. Der Antrag von Willy Hafner erhält 8 JA-Stimmen und hat somit obsiegt.

Fredi Stampfli zieht seinen schriftlichen Antrag zurück. Über den Antrag von Willy Hafner wird abschliessend abgestimmt, er beantragt folgende Auszahlungen.

RL Infrastruktur	Fr. 10'000.—
RL Bildung	Fr. 10'000.—
RL Finanzen	Fr. 10'000.—
RL Kultur, Sport, Freizeit	Fr. 8'000.—
RL Hochbau	Fr. 8'000.—
RL Planung	Fr. 8'000.—
RL Öff. Sicherheit / Umwelt und Energie	Fr. 8'000.—
RL Soziales und Gesundheit	Fr. 6'000.—

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:2 Stimmen folgende jährliche Ressortleiter-Entschädigungen: RL Infrastruktur Fr. 10'000.--, RL Bildung Fr. 10'000.--, RL Finanzen Fr. 10'000.--, RL Kultur, Sport, Freizeit Fr. 8'000.--, RL Hochbau Fr. 8'000.--, RL Planung Fr. 8'000.--, RL öffentliche Sicherheit, Umwelt und Energie Fr. 8'000.-- und RL Soziales und Gesundheit erhält Fr. 6'000.--.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
RL Finanzen
Finanzverwalter
RL Personelles

81 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Revision Anhang C zur DGO, Genehmigung Organigramm

Fredi Stampfli, RL Personelles, hält folgendes fest: Die Gemeindeversammlung hat im Herbst 2012 die Reduktion der Anzahl Gemeinderäte von 11 auf 9 beschlossen. Die von der Arbeitsgruppe „Gemeindeorganisation“ vorgeschlagene Ressortstruktur wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 beschlossen. Systemkritische Kreise in Balsthal haben im Rahmen einer Motion unter anderem bemängelt, der Anhang C zur DGO fehle. Der Anhang C war jedoch tatsächlich schon immer vorhanden, doch die Aktualisierung wurde bewusst auf die Zeit nach der erfolgten Gemeindereorganisation festgelegt. Willy Hafner hat zu Anhang C eine Bemerkung, die Grösse der Felder solle doch angepasst werden, namentlich im unteren Bereich.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorliegenden Anhang C zur DGO (Organigramm) zu Handen der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
RL Personelles

82 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Pflichtenhefte Kommissionen, Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen

Willy Hafner erläutert das bisherige Vorgehen der Überarbeitung der Pflichtenhefte. Bei der Fachkommission Bildung wird auf das Funktionendi-

agramm der Schulordnung vom 15. Oktober 2009 verwiesen und bei der Feuerwehrkommission bestehen die Pflichtenhefte intern. Bei den übrigen Kommissionen wurden die Pflichtenhefte überarbeitet und sollen nun zur Vernehmlassung an die Kommissionen weitergereicht werden, damit diese allfällige Korrektur-Vorschläge anbringen und eingeben können. Die Vernehmlassungsantworten werden beim Sekretariat des Gemeindepräsidenten gesammelt und die Pflichtenhefte anschliessend bereinigt, mit dem Ziel, diese in der September- oder Oktobersitzung formell zu genehmigen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt dieses Vorgehen einstimmig zur Kenntnis und stimmt dem Vernehmlassungsverfahren zu.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

83 18/01 Abwarte, Badmeister, Reinigungspersonal

Gemeindeorganisation: Badpersonal, Verzicht auf Ausschreibung

Fredi Stampfli und Bruno Straub erklären die aktuelle Situation, wie sie auch im Antrag wiedergegeben ist: Michel Baumann, Betriebsleiter Bäder, hat auf Ende September 2013 gekündigt. Die beiden letzten Ausschreibungen haben gezeigt, dass der Markt für qualifizierte Badmeister ausgetrocknet ist, es musste teilweise mit Zwischenlösungen operiert werden. In den Reihen des Badpersonals ist seit rund 3 Jahren auch Ursula Nufer erfolgreich tätig. Sie hat ihre letzte Weiterbildung im Jahr 2012 abgeschlossen und befindet sich nun 'badspezifisch' auf dem gleichen Niveau/Ausbildungsstand wie Michel Baumann. Frau Nufer verfügt fachtechnisch wie menschlich über gute Qualifikationen. Entsprechend ist sie in der Lage, die Hauptverantwortung über die Bäder zu übernehmen und dazu auch geeignet. Somit drängt sich eine interne Lösung auf, was auch mit Blick auf eine gewisse Kontinuität Vorteile hat.

Gemäss § 8 DGO ist jede frei werdende Stelle öffentlich auszuschreiben, falls eine verwaltungsinterne Besetzung möglich ist, kann der Gemeinderat den Verzicht auf eine öffentliche Ausschreibung beschliessen.

Durch die Beförderung von Ursula Nufer auf die Stufe einer Betriebsleiterin entsteht logischerweise eine Lücke im Bereich Badangestellte. Zurzeit absolviert Stefan Cina ein Praktikum in der Badi Moos, in Zusammenarbeit mit einer externen Institution. Herr Cina hat sich äusserst gut im Team integriert und erhält vom Betriebsleiter beste Qualifikationen, sowohl in Bezug auf das Arbeitsverhalten als auch die soziale Kompetenz. Herr Cina ist im Besitze verschiedener fachspezifischer Module/Ausbildungen. Auch in seinem Fall könnte auf eine Ausschreibung verzichtet und somit Kosten eingespart werden.

Nino Joller bedauert die Kündigung von Michel Baumann und wünscht sich in einem weiteren laufenden 'Kündigungsverfahren' mit der betroffenen Person raschmöglichst offen zu kommunizieren. Für Bruno Straub ist das selbstverständlich. Enzo Cessotto erkundigt sich über die Pensen, er fragt

ob nicht in den Wintermonaten eine Reduktion der Stellenprozente möglich wäre. Bruno Straub erklärt, das Ganze sei eine äusserst komplexe Angelegenheit und nicht so einfach in Kürze zu erklären. Wissen müsse man, dass in den Sommermonaten sehr viele Überstunden generiert werden - zwangsläufig mit Blick auf die langen Öffnungszeiten -, welche in den Wintermonaten abgebaut werden. Ein wichtiger Faktor ist auch die Sicherheit. Aber es werden trotzdem sicher nicht mehr Leute beschäftigt, als unbedingt notwendig. Es werde auch mit Aushilfen mit Stundenansätzen gearbeitet, um die Kosten zu optimieren. Andy Schaad möchte zukünftig informiert werden, wenn sich im personellen Bereich Änderungen ergeben, was Bruno Straub gerne übernehmen wird.

Beschluss

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung, auf eine öffentliche Ausschreibung der aktuell frei werdenden Stellen im Bereich Bäder zu verzichten und verwaltungsintern eine Lösung zu finden.

84 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Willy Hafner bittet noch einmal um Mithilfe beim 1. August Brunch. Heinz von Arb stellt sich zur Verfügung.

85 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

-
- Fredi Stampfli bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die schönen Erinnerungen, die er als ehemaliger Gemeinderat mitnehmen darf.
 - Heinz von Arb informiert betreffend Jugendarbeit Thal, sie hätten erste Bewerbungen erhalten, jedoch erfüllt niemand die Qualifikation für Jugendarbeit.
 - Thomas Fluri informiert über den Gestaltungsplan Oberfeld. Im August werden mit den Anstössern Gespräche geführt, so dass die öffentliche Planaufgabe ab ca. 29. August 2013 erfolgen wird.
 - Marion Joller informiert über die Sicherheitsprotokolle der VIP Security, welche jedoch ähnlich aussehen, wie bis anhin (keine besonderen oder gravierenden Vorkommnisse)
 - Enzo Cessotto erkundigt sich über den aktuellen Stand betreffend der Umfahrung Klus. Thomas Fluri informiert, infolge gesundheitlicher Probleme des Projektleiters gibt es Verzögerungen, was aber bei einem Projekt in dieser Grösse nichts Aussergewöhnliches ist.
 - Enzo Cessotto ist besorgt über die aktuelle Verkehrssituation beim „neuen Denner“. Es wurden so viele Aufwendungen betreffend FLAMA betrieben, doch momentan ist es ein richtiges Chaos. Willy Hafner bemerkt, der Kanton kann Einfluss nehmen, die Gemeinde nicht. Anton Wüthrich wird das Baugesuch noch einmal prüfen.

86 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Willy Hafner informiert, Fredi Stampfli und Philippe Ebener werden im Herbst nach Suprasl reisen und die Gemeinde vertreten. Willy Hafner hat den Bürgermeister von Suprasl angefragt und möchte nun endlich wissen, wie das Projekt weitergeführt werden soll. Er wird die nötigen Abklärungen noch tätigen und das Dossier Ende Juli dem neuen Gemeindepräsidenten übergeben.
 - Andy Schaad kommt noch einmal auf das Thema der Verkehrsentslastung Klus zurück und nimmt mit Befremden zur Kenntnis, dass der Fahrplan nicht eingehalten werden kann. Das Dossier wird dem neuen Gemeinderat übergeben.
 - Bruno Straub informiert, dass Harisa Sulejmani und Chiara Ciurlia erfolgreich die Lehrabschlussprüfungen bestanden haben. Chiara Ciurlia wird nun noch 1 Jahr Berufsmatur anhängen und während dieser Zeit an zwei halben Tagen auf der Verwaltung tätig sein. Im August 2013 wird dafür kein neuer Lernender eingestellt. Man wird jedoch im Herbst eine neue Lehrstelle für August 2014 öffentlich ausschreiben. Zudem haben Markus Probst im Werkhof und Ackermann Franz als Hauswart die Stelle angetreten, was auch im Info-Bulletin publiziert ist. Zwei Mitarbeiter des Werkhofes wurden bei der IV angemeldet, wie schon in einer früheren Sitzung informiert. In einem Fall liegt bereits ein Vorentscheid vor, diese Stelle wurde denn auch schon neu besetzt mit dem erwähnten Markus Probst, weil die betroffene Person nicht mehr arbeitstätig sein kann. Eine zweite Person befindet sich in Abklärung. Auch diese wird im Werkhof nicht mehr eingesetzt werden können. Aufgrund dessen wird demnächst noch eine Stelle als Mitarbeiter Werkhof ausgeschrieben. Es handelt sich also nicht um zusätzliche Stellen. Administrativ dauern jedoch die Verfahren eine gewisse Zeit (Eingliederungs- und Rentenabklärungen). Bis ein Entscheid vorliegt, kommt die Krankentaggeld-Versicherung zum Zuge, allenfalls müsste auch gekündigt werden.
 - Anton Wüthrich ergänzt, der Lernende des Werkhofes hat auch erfolgreich seine Prüfungen abgeschlossen und den 2. Rang belegt.
 - Willy Hafner hält seine Abschlussrede und dankt allen für die schöne Zeit. Er hat sehr viel Schönes erlebt und unvergessliche Begegnungen gehabt. Es war eine bewegte Zeit in den vergangenen 12 Jahren. Er hatte grosse Freude an seiner Arbeit und ist heute noch in Balsthal verliebt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Willy Hafner

Sandra Ledermann

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

29. August 2013, 18.00 bis 20.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Cessotto Enzo Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Ackermann Ursula Spring Fabian Zihler René Menna Pierino Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Wüthrich Anton, Bauverwalter Flury Kuno, Schulleiter
<u>Entschuldigt</u>	Dettling Rudolf, Finanzverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 04. Juli 2013
2. Vereidigung der Gemeinderäte (16/05)
3. Wahl der Stimmenzähler (16/05)
4. Beschluss über die Ressortzuteilung (16/05)
5. Beschluss über die Geschäftsordnung (16/05)
6. Beschluss über das Pflichtenheft Ressortleiter (16/05)
7. Kenntnisnahme Fraktionschefs (16/05)
8. Areal der Einwohnergemeinde: Verlängerung Pachtvertrag GB Balsthal Nr. 3671, Entscheid (01/05)
9. Hochbau: Auflage zu Baugesuch, Genehmigung (03/03)
10. Fürsorgewesen: Regelung Verfügungskompetenzen Sparkonto (14/12)

11. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Kostenvoranschlag und Arbeitsvergaben (15/09)
12. Gemeindeversammlung: Motionen Franz Bürgi, Kenntnisnahme und Einsetzen einer Arbeitsgruppe (16/05)
13. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
14. Mitteilungen Ressortleiter
15. Mitteilungen Verschiedenes
16. Gemeindeversammlung: Beschwerden gegen Anhang B zur DGO, Vernehmlassung Ausschluss der Öffentlichkeit (16/05)

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell die neugewählte Gemeinderätin Ursula Ackermann und die drei neu gewählten Gemeinderäte Fabian Spring, Pierino Menna und René Zihler und heisst sie im Rat ganz herzlich willkommen. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Es gibt keine Wortmeldungen zur Traktandenliste, es wird nach dieser gearbeitet.

Protokoll vom 4. Juli 2013

Das Protokoll vom 4. Juli 2013 wird von den 4 bisherigen Ratsmitgliedern einstimmig genehmigt.

87 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Vereidigung der Gemeinderäte

Mit der heutigen Sitzung beginnt für die neugewählte Gemeinderätin und die drei Gemeinderäte sowie die bisherigen Ratsmitglieder eine neue Legislaturperiode 2013 - 2017. Nach Gemeindegesetz darf die Amtstätigkeit erst nach abgelegtem Amtsgelöbnis aufgenommen werden. Die Zeremonie der Vereidigung erfolgt nach gesetzlich vorgegebenen Normen. Die Gemeinderatsmitglieder erheben sich von den Sitzen, sprechen die Gelöbnisformel nach und geloben einzeln durch Handschlag den Eid auf die Verfassung.

88 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Wahl der Stimmzähler

Der Vorsitzende schlägt den Gemeinderat Fabian Müller und den Gemeinderat Georg Rütli alternierend als Stimmzähler für die neue Legislaturperiode vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig die Gemeinderäte Fabian Müller und Georg Rütli als Stimmzähler.

Mitteilung an: Georg Rütli
 Fabian Müller
 Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter

89 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Beschluss über die Ressortzuteilung

Der Vorsitzende gibt das Wahlprozedere bekannt und fragt alle bisherigen Gemeinderäte, ob sie ihr Ressort behalten wollen. Nach der Umfrage stellt sich heraus, dass alle bisherigen Räte ihre bis anhin betreuten Ressorts beibehalten und somit die verbleibenden 4 Ressorts, Hochbau, Kultur Sport Freizeit, Gesundheit und Soziales und Planung zur Wahl stehen.

Die neuen Räte werden nach ihren Wunschressorts mit Begründung gefragt. Fabian Spring interessiert sich für das Ressort Hochbau und wäre bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Ursula Ackermann meldet sich für das Ressort Gesundheit und Soziales. Zur Vergabe stehen noch die beiden Ressorts Planung und Kultur Sport Freizeit. Pierino Menna und René Zihler werden zu ihrem Wunschressort und den diesbezüglichen Interessen befragt und über den jeweiligen Aufgabenbereich orientiert. René Zihler, als Mitglied der Sportkommission, bevorzugt das Ressort Kultur Sport Freizeit. Pierino Menna merkt an, er habe nicht die Möglichkeit, während Arbeitstagen Termine wahrzunehmen, da er in seinem Lehrerberuf ausgelastet ist und tagsüber ortsabwesend sei, daher bevorzugt er als Vizepräsident der Kulturkommission auch das Ressort Kultur Sport Freizeit.

Wegen doppelter Prioritätssetzung des Ressorts Kultur Sport Freizeit, kann keine Einigkeit erzielt werden und der Rat bestimmt mittels Abstimmung die Ressortzuteilung. 1 Stimme aus dem Rat ist dafür, das Ressort Kultur Sport Freizeit Pierino Menna zuzuteilen und 4 Stimmen gehen an René Zihler. Somit ist klar, dass Pierino Menna das Ressort Planung und René Zihler das Ressort Kultur Sport Freizeit übernehmen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung die Ressortzuteilung für die kommende Legislaturperiode wie folgt:

Präsidiales/Personelles	Roland Stampfli
Bildung	Georg Rütli
Finanzen	Schaad Andy
Infrastruktur	Enzo Cessotto
Öff. Sicherheit, Umwelt und Energie	Fabian Müller
Soziales und Gesundheit	Ursula Ackermann
Planung	Pierino Menna
Hochbau	Fabian Spring
Kultur Sport Freizeit	René Zihler

Mitteilung an: Alle Ressortleitenden
Gemeindepräsident
Hanspeter Dietschi
Antonia Arm
Gemeindevorwalter

90 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Beschluss über die Geschäftsordnung

Der Vorschlag über die Geschäftsordnung, bzw. den Ablaufplan der Gemeinderatssitzungen, wurde den Ratsmitgliedern mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Punkte und weist klar auf die Wichtigkeit der Termineinhaltungen hin. Voraussetzung ist, dass die Dokumente jeweils bis Dienstagabend 20.00 Uhr elektronisch an den Gemeindevorwalter gelangen (bei Ausnahmen ist auch Papierform möglich). Verspätete Eingaben werden automatisch auf die nächste Sitzung verschoben. Der Versand der Akten wird aus Termingründen nach wie vor am Freitag vor der Sitzung stattfinden, deshalb kann der Wunsch von René Zihler (Versand 9 Tage vor der Sitzung) nicht berücksichtigt werden. Der Sitzungstag bleibt weiterhin der Donnerstag (Ausnahmen möglich). Die Sitzungszeit sorgt für mehr Gesprächsstoff, mit 5:4 Stimmen wird der Sitzungsbeginn auf 19.00 Uhr festgelegt und die Dauer auf 2 Stunden beschränkt.

Der Antrag des Gemeindepräsidenten, die Gemeinderatsakten aus ökonomischen und ökologischen Gründen jeweils elektronisch zu verschicken, wird mit 7:2 Stimmen abgelehnt.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig folgende Geschäftsordnung der Legislaturperiode 2013 – 2017:

Eingabetermin	9 Tage vor der Sitzung (jeweils Dienstag, 20.00 Uhr) elektronisch an den Gemeindevorwalter
Versand der Akten	Freitag vor der Sitzung in Papierform
Sitzungstag	Donnerstag (Ausnahmen Mittwoch oder Freitag)
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsdauer	2 Stunden
Sitzungsort	Gemeinderatssaal
Entschuldigungen	sind an den Gemeindevorwalter zu richten
Berichterstattung	Tagespresse - Peter Wetzler Info-Bulletin - Bruno Straub

Mitteilung an: Alle Ratsmitglieder
Kader

91 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Beschluss über das Pflichtenheft Ressortleiter

Das Pflichtenheft wurde zur Überprüfung an alle Ratsmitglieder geschickt. Die einzelnen Punkte stehen zur Diskussion und werden vom Vorsitzenden nacheinander aufgerufen. Der Gemeindepräsident stellt den Punkt „Behandlung der Anträge“ im Hinblick auf das Thema Stellvertretung zur Diskussion. Dies wird so beibehalten wie es bereits heute geregelt ist. Im Falle einer Vertretung durch den Kommissionspräsidenten, wird dieser nur die fachliche Vertretung des Geschäfts übernehmen, ohne Vertretung des Gemeinderats und ohne Stimmrecht. Ansonsten müssten Ersatz-Gemeinderäte bestimmt werden, dies jedoch wird vom Gremium nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Pflichtenheft für Ressortleiter einstimmig zu. Das beschlossene Pflichtenheft ist Bestandteil des Protokolls.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident

92 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Kenntnisnahme Fraktionschefs

Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis von folgenden Fraktionschefs:

CVP	Pierino Menna
FDP	Enzo Cessotto
SVP	Georg Rütli
SP	Fabian Müller

Mitteilung an: Parteipräsidien
Fraktionschefs
Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter

93 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Verlängerung Pachtvertrag GB Balsthal Nr. 3671, Entscheid

Im April 2009 hat die Einwohnergemeinde Balsthal mit den Grundeigentümerinnen von GB Balsthal Nr. 3671 eine Vereinbarung zur Erstellung von Parkplätzen zu Gunsten der Liegenschaft Rainweg 3 abgeschlossen. Die Vereinbarung endet am 28. Februar 2014. Spätestens sechs Monate vor

Ablauf der Vereinbarung haben sich die Grundeigentümer und die Einwohnergemeinde Balsthal über den Zeitpunkt des Erwerbes des Grundstücks, die Fortführung oder die Auflösung der Pacht zu einigen. In der Fachkommission Bildung werden gegenwärtig die Vor- und Nachteile der Sanierung des Kindergartens Mühlefeld bzw. die Sanierung des Kindergartens am Rainweg 3 mit einer Erweiterung diskutiert. Aus diesem Grund ist eine Veränderung der heutigen Situation nicht sinnvoll. Andy Schaad klärt, wenn die Bedingungen nicht geändert werden, muss auch nicht verhandelt werden. Anton Wüthrich stellt die Frage, ob ein Kauf auch eine Möglichkeit wäre? Der Rat ist sich einig, dass dies durchaus interessant wäre. Die Verhandlung wird vom RL Bildung und vom Bauverwalter gemeinsam mit Frau Winistörfer geführt, entweder resultiert daraus eine Pachtverlängerung zu den bisherigen Bedingungen, oder ein Kauf im Rahmen von Fr. 150.--/m² exkl. Schreibkosten. Die Verhandlungen/Gespräche werden geführt und anschliessend wird der Gemeinderat über den Entscheid in Kenntnis gesetzt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Vereinbarung mit den Grundeigentümerinnen GB Balsthal Nr. 3671 ist bis am 28. Februar 2019 zu den bisherigen Bedingungen zu verlängern oder einen Kaufpreis von Fr. 150.--/m² auszuhandeln.**
- 2. Die Verhandlungen sind durch den Ressortleiter Bildung und den Bauverwalter zu führen und anschliessend ist der Gemeinderat über den Entscheid zu informieren.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Bildung

94 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Auflage zu Baugesuch, Genehmigung

Der Bauverwalter informiert über das Bauvorhaben der Bauherrschaft Ke-mail Ramani, Lindenalle 21 - Umbau Wohnhaus, Solothurnerstrasse 41 / Massnahmen gegen Sturzprozesse

Mit Datum vom 19. April 2013 wurde die Baubewilligung mit Auflagen erteilt. Die Liegenschaft Solothurnerstrasse 41 befindet sich, gestützt auf die kommunale Naturgefahrenkarte, im Steinschlaggebiet. Es ist von geringer bis erheblicher Gefährdung durch Stein- und Blockschlag auszugehen.

Die Umsetzung der kommunalen Gefahrenkarte und den damit verbundenen Massnahmen obliegt der Gemeinde. Der Kanton kann Empfehlungen abgeben.

Im Mitberichtsverfahren empfahl das Amt für Umwelt der Baukommission vor Erteilung der kommunalen Baubewilligung das Bauvorhaben (Umbau und Umnutzung / Einbau Wohnungen) hinsichtlich Stein- und Blockschlag durch ein versiertes Fachbüro prüfen zu lassen, welches die Notwendigkeit von Objektschutzmassnahmen oder die geplante Raumverteilung überprüft. Das Umbauvorhaben sei entsprechend den allfälligen Vorschlägen dieser Gefah-

renanalyse anzupassen. Erst nach Vorliegen dieser Gefahrenanalyse darf das Bauvorhaben durch die kommunale Baubehörde bewilligt werden.

Die Baukommission erteilte nach Vorliegen der zu treffenden Massnahmen die Baubewilligung am 19. April 2013.

Die ARGE SolGeo, Solothurn und Louis Ingenieurgeologie, Weggis gehen in ihrem Bericht von einer Verteidigungsstrategie zum Schutze der Liegenschaft und einer Wiederkehrperiode von 0 bis 300 Jahren aus. Somit sind Schutzmassnahmen im Erdgeschoss mit einer Verstärkung der Gebäudehülle notwendig. Erfahrungsgemäss dürfte dies eine Wandstärke von ca. 0.5 - 0.6 m erfordern. Die genaue Dimensionierung der bewehrten Stahlbetonwand ist Aufgabe des Ingenieurs. Als Dimensionierungsgrundlage wird die „Objektschutzrichtlinie“ (Richtlinie Objektschutz gegen Naturgefahren, Baudirektion Kanton Zürich, Gebäudeversicherung Kanton Zürich, 2003, Seite 91-107) empfohlen.

Die Berechnungen des Ingenieurs zur Dimensionierung und Fundierung der Schutzmauer weisen Kosten aus, die in keinem Verhältnis zum zu schützenden Objekt stehen. Das zuständige Architekturbüro Sidler beantragt der Baukommission, von einem Wiederkehrpotential von 0 - 30 Jahren auszugehen.

Über die Festlegung entscheidet der Einwohnergemeinderat, da dieser für die Umsetzung der Gefahrenkarten zuständig ist.

Die Baukommission beantragt dem Einwohnergemeinderat, gestützt auf die Besprechung vom 12. Juni 2013 mit dem Bauherrn, dem Architekten und dem Ingenieurgeologiebüro Louis aus Weggis, eine Risikoreduktion, indem anstelle einer Betonmauer von 60 cm eine Winkelstützmauer und eine gegen den Hang geneigte Aufschüttung des Hinterhofes auszuführen ist.

Fabian Müller hat sich lange Gedanken über dieses Geschäft gemacht, einerseits würden wir heute mit einem Entscheid die Verantwortung übernehmen und möglicherweise einen Präjudiz Fall schaffen, welcher noch andere, ähnliche Geschäfte mit sich ziehen würde. Für ihn ist dies ein sehr schwerer und heikler Entscheid. Andy Schaad schliesst sich dem an, zudem erachtet er den Gemeinderat als nicht kompetent genug, dies zu beurteilen, da braucht es schon die Meinung von einem Gutachter o.ä. worauf verwiesen werden kann. Schliesslich wurden die Gefahrenkarten vor einem halben Jahr neu beurteilt. Entweder nimmt man darauf Bezug oder man lässt ein Gutachten machen, aber so wie der Antrag heute vorliegt, wird Andy Schaad nie seine Zustimmung geben. Enzo Cessotto tut seinen Unmut über die Situation kund. Es kann nicht sein, wenn der Bauherr eine Umnutzung vornehmen will, dass er mit solchen Mehrkosten zu rechnen hat. Wo führt das hin? Diese Auflagen sind unverständlich. Am Sinnvollsten wäre es seiner Ansicht nach, das Geschäft zurückzuweisen und betreffend „Klus“ ein Gesamtprojekt zu machen. Gemäss Menna Pierino steht die Sachlage nicht im Verhältnis, er ist auch der Meinung, heute das Geschäft abzulehnen, zurückzuweisen und eine neue Diskussionsgrundlage zu schaffen, danach soll erst entschieden werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Geschäft an die Baukommission zurückzuweisen.

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Planung

95 14/12 Jugendfürsorge, Pro Infirmis, Pro Juventute

Fürsorgewesen: Regelung Verfügungskompetenzen Sparkonto

Gemäss Antrag des Finanzverwalter Ruedi Dettling besteht für die „Jugendfürsorge Balsthal“ noch ein Konto bei der Clientis Bank im Thal mit einem Guthaben per 31.12.2012 von Fr. 19'056.80. Dieses Konto wurde im Jahr 2005 durch den seinerzeitigen Präsidenten der Vormundschaftsbehörde an den neuen Präsidenten Adolf Rütli jun. übertragen. Das entsprechende Übergabeprotokoll liegt vor. Nach Auflösung der Vormundschaftsbehörde wurden die Unterlagen 2008 zur Einwohnergemeinde zurück gebracht, jedoch mussten noch diverse Pendenzen durch die Verantwortlichen der vorherigen Vormundschaftsbehörde erledigt werden. Nach Erledigung der Pendenzen ist nun die Verfügungsberechtigung über das Konto neu zu regeln und auf die aktuellen Funktionäre der Einwohnergemeinde zu übertragen.

Die seinerzeitige Jugendfürsorge existiert seit Jahren nicht mehr. Die fraglichen Aufgaben sind heute in der Sozialgesetzgebung geregelt und werden im Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu wahrgenommen. Das Guthaben auf dem bestehenden Konto Jugendfürsorge ist jedoch Eigentum der Einwohnergemeinde. Um die vorhandenen Mittel zweckmässig einzusetzen, kann das Geld auf das bereits in der Gemeinderechnung bestehende Konto 1020.21, Legat von Arx – Winistörfer übertragen werden, welches ebenfalls bei der Clientis Bank im Thal besteht. Die beiden Zweckbindungen sind einander ähnlich. Vom Legat von Arx – Winistörfer werden jährlich insbesondere die Kosten für Jugend/Skilager von Jugendlichen bestritten, welche sonst aufgrund der finanziellen Verhältnisse nicht teilnehmen könnten. Seitens des Gremiums gibt es keine Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Verfügungsberechtigung über das Sparkonto Nr. 16 5.040.730.09 bei der Clientis Bank im Thal AG mit einem Bestand per 31.12.2012 von Fr. 19'056.80 wird auf die aktuell zuständigen Funktionäre übertragen, nämlich:**
 - a) Bruno Straub, Leiter Verwaltung**
 - b) Rudolf Dettling, Leiter Finanzverwaltung**
 - c) Roland Stampfli, Gemeindepräsident**
- 2. Die neu Verfügungsberechtigten werden vom Gemeinderat beauftragt, das Konto „Jugendfürsorge“ aufzulösen und das Guthaben auf das Konto „Legat von Arx-Winistörfer“ Nr. 42 7.200.601.03 bei der Clientis Bank im Thal AG zu übertragen. (einstimmig)**
- 3. Die Clientis Bank im Thal AG wird mittels Protokollauszug über die Beschlüsse des Gemeinderates in Kenntnis gesetzt. (Auftrag Finanzverwalter).**

Mitteilung an: Finanzverwalter
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

96 15/09 Inselischulhaus

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Kostenvoranschlag und Arbeitsvergaben

Die Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ hat diverse Arbeiten für das Schulhaus Inseli auf Einladung submissionieren lassen. Georg Rütli und Kuno Flury stellen das Geschäft vor. Aus dem Gremium gibt es keine Fragen. Andy Schaad hat eine Information zum Submissionsgesetz. Es werden Offerten von einheimischen und auswärtigen Unternehmen eingeholt, gemäss Submissionsgesetz, muss der Auftrag der günstigsten Eingabe vergeben werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Kostenvoranschlag Innensanierung Schulhaus Inseli (7. August 2013) wird einstimmig genehmigt.**
- 2. Die Arbeiten werden den von der SRP 2010+ einstimmig vorgeschlagenen Unternehmen vergeben.**

BKP	Arbeitsgattung	Unternehmer	Nettopreis(Fr.)
118	Sanierung Asbest	Menz AG, Luterbach	68'088.20
211	Baumeisterarbeiten	Paul Flury AG, Mümliswil	268'102.65
221.1	Fenster in Holz/Metall	Bader Holzbau AG, Aedermannsdorf	190'130.00
230	Elektroinstallationen	Jäggi Elektroinstallationen, Balsthal	133'201.20
261	Personenaufzug	AS Aufzüge AG, Basel	53'124.05
271.0	Gipsarbeiten	ARGE Meier/Christ Ernst Christ AG, Balsthal	99'699.25
272	Metallbau	Siegenthaler Metallbau AG, Biberist	52'467.30
273.3	Allgem. Schreinerarbeiten	Paul Bieli AG, Matzendorf	55'087.55
281.7	Bodenbeläge Holz	Roja Interieur+Design, Balsthal	51'549.55
285	Malerarbeiten	Krätzig Maler GmbH	146'373.95

- 3. Die notwendigen Kredite (Konto Nr. 218. 503.27) werden freigegeben.**
- 4. Vom Bauprogramm wird einstimmig Kenntnis genommen.**
- 5. Von den in der Kompetenz der Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ getätigten Arbeitsvergaben wird einstimmig Kenntnis genommen:**

BKP	Arbeitsgattung	Unternehmer	Nettopreis(Fr.)
-----	----------------	-------------	-----------------

214	Holzbau	Steiner Holzbau AG, Balsthal	12'734.35
243	Wärmeverteilung Anpassungen	ARGE Lehmann Reinhardt Reinhardt AG, Balsthal	15'266.00
250	Sanitäre Installationen	Studer Haustechnik GmbH, Balsthal	8'685.95
273.0	Türen in Holz	Paul Bieli AG, Matzendorf	20'338.15
281.0	Böden Gussasphalt	Aeschlimann AG, Olten	19'617.40
281.2	Böden Linoleum	Mumenthaler AG, Oensingen	8'312.70
281.3	Böden Kork	Mumenthaler AG, Oensingen	14'748.95

Mitteilung an: RL Bildung
Schulraumplanung 2010+
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

97 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung: Motionen Franz Bürgi, Kenntnisnahme und Einsetzen einer Arbeitsgruppe

An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 hat Franz Bürgi drei Motionen eingereicht. (Finanzkompetenzen straffen; Transparenz bei den Personalkosten schaffen; Investitions- und Finanzplan).

Zu den Motionen soll an der nächsten Budgetgemeindeversammlung am 9. Dezember 2013 Stellung genommen werden. Eine Arbeitsgruppe soll eingesetzt werden, welche sich mit der Thematik befasst und an der Oktober-, spätestens an der Novembersitzung dem Gemeinderat einen ausgearbeiteten Vorschlag präsentiert. Andy Schaad wird der Arbeitsgruppe nicht mehr beiwohnen, da er schon letztes Mal dabei war und es gegen Aussen den Anschein machen könnte, dass er schon eine vorgefasste Meinung habe. Bruno Straub, Ruedi Dettling und Roland Stampfli stehen zur Verfügung. Auf ausdrückliche Anfrage des Vorsitzenden stellen sich keine weiteren Personen als Mitglied für die Arbeitsgruppe zur Verfügung. Es wird darüber abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt von den drei Motionen von Franz Bürgi einstimmig Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die ‚Motionen FB‘ folgende Arbeitsgruppe einzusetzen: Ruedi Dettling, Finanzverwalter, Bruno Straub, Gemeindeverwalter und Roland Stampfli, Gemeindepräsident
3. Der Gemeinderat erwartet von der Arbeitsgruppe bis spätestens zur Sitzung vom 14. November 2013 einen Antrag/Vorschlag zu Händen der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 (einstimmig).

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Arbeitsgruppe ‚Motionen FB‘

98 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Delegationen, Zustimmung

- Heinz von Arb ist vom Projekt Gemeinden Handeln Thal zurückgetreten, Ursula Ackermann wird seine Nachfolgerin und wird den Kontakt aufnehmen.
- Die Budgetversammlung der Spitex Thal steht an, Roland Stampfli und Ursula Ackermann werden teilnehmen.
- An der OLMA wird der Kanton Solothurn als Gastkanton vertreten sein. Für den Umzug wird ein Fahnenträger gesucht, Bruno Straub meldet sich und wird teilnehmen.
- Am 26.9.2013 hat der Zivilschutz das 50-jährige Jubiläum. Fabian Müller wird informiert.
- Der Naturtag steht vor der Tür, der Gemeindepräsident ist leider verhindert, bittet jedoch seine Ratskollegen, wenn möglich teilzunehmen.
- Enzo Cessotto verteilt die Einladung der Werks-Exkursion und freut sich über die Anmeldungen.

99 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Pierino Menna stellt die Tätigkeiten der Kulturkommission vor. Die Kunstausstellung findet vom 14.9.-22.9.2013 statt. Er würde sich über Teilnehmende des Gemeinderates freuen!
- Andy Schaad informiert über die Budgetklausur vom 21.9.2013, er plant einen einführenden Schulungsblock für alle neuen Ratsmitglieder. Nach Rückfragen stellt sich heraus, dass René Zihler an diesem Samstag in die Ferien geht und Ursula Ackermann ebenfalls verhindert ist. Enzo Cessotto legt das Veto ein, die Schulung kann zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden, wenn schon zwei neue Ratsmitglieder mit Sicherheit abwesend sein werden. Die Budgetklausur findet wie vereinbart am 21.9.2013 von 07.00 Uhr bis max. 14.00 Uhr statt.
- Andy Schaad rügt die Budgetierungsweise des Zweckverbandes ARA Falkenstein. Im Schnitt wird im Voraus 20 % zu hoch budgetiert, was er mit Budgeteingaben in den letzten Jahren verglichen hat und belegen kann. Dies kann nicht sein. Deshalb bittet er den Gemeinderat offiziell mit einem Schreiben an den Zweckverband ARA zu gelangen, welches zusätzlich an alle Gemeinden verschickt wird. Enzo Cessotto nimmt Stellung als Präsident der ARA. Man sei abhängig von Strompreisen, der Schlammabeseitigung, etc. so viele äussere Faktoren haben Einfluss auf die Anlage, was vorher nicht abgeschätzt werden kann, deshalb die eher sichere Art der Budgetierungsweise. Schliesslich sind sie schon sehr entgegengekommen und rechnen nach der Jahresmitte mit allen Gemeinden ab und verschicken bereits reduzierte Rechnungen für das 2. Semester. Realistischer als jetzt können sie nicht budgetieren. Fabian Müller meldet sich zu Wort, wenn wir Sparmassnahmen ergreifen müssen, soll sich auch die ARA in ihrem Budgetierungsprozess dementsprechend verhalten.

ten. Andy Schaad stellt Antrag einen Brief zu verfassen, welcher ein präziseres Budgetieren verlangt und diesen an alle Gemeinden und die ARA zu verschicken. **Dieser Antrag wird vom Gemeinderat mit 2:0 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen gutgeheissen.** Der Gemeindepräsident weist auf den hohen Anteil der Stimmenthaltungen hin und stellt Antrag die Thematik an der nächsten Gemeinderatssitzung ordentlich zu traktandieren und nicht unter der Rubrik „Verschiedenes“ Beschlüsse zu fassen. **Dieser Antrag wird mit 5 Stimmen genehmigt und das Geschäft wird an der nächsten Sitzung traktandiert,** Enzo Cessotto möchte dazu Hansjörg Jorns und den Betriebsleiter der ARA als Referenten aufbieten.

- Enzo Cessotto berichtet über die Sanierung der Goldgasse, es ist nur eine kleine Verzögerung zu melden (rechte Seite wird bis zum Naturparkmarkt nicht asphaltiert sein), ansonsten kommen sie gut voran.
- Enzo Cessotto informiert über Verhandlungen betreffend Eigentumsverhältnis Guntenfluhweg (Übernahme zum Nulltarif/gegen Bewirtschaftung). Zudem muss auch das Oberfeld und Kosten beim Einschlagweg/Schärenmätteliweg im Budget berücksichtigt werden.

100 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Anton Wüthrich informiert über eine Kreditüberschreitung. Drei Pumpen, welche im Freibad Moos revidiert werden mussten, generierten erhebliche Mehrkosten. Auch bei der Speedrutsche gab es zusätzliche Unterhaltskosten. Andy Schaad stellt fest, es kann nicht sein, dass nach der Schwimmbadsanierung schon die ersten Pumpen verrostet sind und ausgewechselt werden müssen, er will wissen, wer diesen Fehler zu verantworten hat und beauftragt die Verantwortlichkeit zu prüfen.
 - Eine Kursausschreibung für neue Behördenmitglieder liegt vor. Jeder ist eingeladen sich anzumelden.
 - Fabian Müller erkundigt sich, was nun weiter mit dem räumlichen Leitbild passieren wird. Der Gemeindepräsident hat bereits einen Termin mit Herrn Ledermann und Frau Kuster vereinbart. Danach wird er sich für das weitere Vorgehen an Pierino Menna wenden.
 - Fabian Müller erkundigt sich, ob die Fusswegverbindung Oberfeld/Gysschlossweg wiederhergestellt wird? Der Bauverwalter klärt, dies war nie ein offizieller Fussweg und verlief über ein Privatgrundstück. Deshalb wird es die Verbindung nicht mehr geben.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

19. September 2013, 19.00 bis 22.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Cessotto Enzo Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Ackermann Ursula Spring Fabian Zihler René Menna Pierino Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Markus Biel, Betriebsleiter ARA zu T2 Hansjörg Jorns, Jorns Treuhand zu T2 Esther Haldemann zu T3

Traktanden

1. Protokoll vom 29. August 2013
2. Budget ARA Falkenstein, Information
3. Erziehungswesen: Betreuungsplätze für Kinder in Tagesfamilien, Leistungsvertrag (10/14)
4. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Genehmigung verschiedene Demissionen (16/13)
5. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Funktionären für die Legislaturperiode 2013/2017 (16/12)
6. Gemeindeorganisation/Angestellte: Erhöhung Stellenprozente Bauverwaltung, Genehmigung (18/08)
7. Hochbau: Wohnhaus GB Nr. 1151, Zustimmung Unterschutzstellung (03/03)

8. Tiefbau/Strassen: Gestaltungskonzept Lindenallee, Vernehmlassung (05/18)
9. Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, weiteres Vorgehen und Einsetzen einer Spezialkommission (05/04)
10. Finanzwesen: NFA SO, Stellungnahme (13/00)
11. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen Verschiedenes
14. Hochbau: Bauvorhaben Lippermatt, Information und weiteres Vorgehen (03/00) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 9. Gemeinderatssitzung, speziell begrüsst werden die Gäste Markus Bieli, Hansjörg Jorns und Esther Haldemann. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen zur Traktandenliste, es wird nach dieser gearbeitet.

Protokoll vom 29. August 2013

Das Protokoll vom 29. August 2013 wird einstimmig genehmigt.

102 19/08 ARA-Falkenstein

Budget ARA Falkenstein, Information

An der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Budgetierungsweise des Zweckverbandes ARA Falkenstein vom RL Finanzen in Frage gestellt. Er bemängelt, über mehr als 5 Jahre wurde im Schnitt 20 % zu viel budgetiert. Bieli Markus, Betriebsleiter der ARA Falkenstein und Hansjörg Jorns, Verwalter der ARA Falkenstein, wohnen der Sitzung als Referenten bei. Hansjörg Jorns erläutert das Vorgehen des Budgetprozesses und die vielen Faktoren, welche einen Einfluss darauf haben. Die ARA Falkenstein hat über 15 Jahre einen Finanzplan, welcher der Betriebsleitung als Grundlage für die Budgetierung dient. In den letzten Jahren mussten gewisse Werterhaltungsarbeiten ausgeführt werden, welche gemäss Finanzplan fällig gewesen wären und ins Budget aufgenommen wurden, aber z.T. bis heute nicht ausgeführt sind. Als zweiter Faktor haben die Strompreise Auswirkungen auf das Budget und sind schwierig zu budgetieren. Der Verbrauch ist abhängig von der Stromproduktion des eigenen Blockheizkraftwerkes. Wenn die Kompogas nicht alles Biogas abnimmt, wird ein Teil dieses Gases für die eigene Stromproduktion verwendet.

Die Schlammabeseitigung hat auch Einfluss auf das Budget. Die Höhe des Schlammanfalls (die Bell AG ist ein wichtiger Lieferant) und der Trockengehalt spielen eine entscheidende Rolle. Je höher der Trockengehalt ist, desto tiefer ist der Entsorgungspreis, was beides nicht voraussehbar ist. Als vierter Punkt wirken die Erlöse der Flotat-Annahme von der Firma Bell AG und der Verkauf von Biogas an die Kompogas auf das Budget ein. Der Preis

pro Tonne Frischschlamm-Fracht, welcher der Bell AG in Rechnung gestellt wird, ändert sich jährlich. Dieser verursachergerechte Preis und die schwierig abzuschätzende Flotatmenge erschweren die Budgetierung dieser Position erheblich. Andy Schaad stellt fest, die Gemeinden schicken dem Zweckverband aufgrund des Budgets Geld. Ende Jahr bekommt man Geld zurück oder eine Nachzahlung wird fällig. In den letzten fünf Jahren waren die Abweichungen zum Budget durchschnittlich 22 %. Die Gemeinde Balsthal übernahm sozusagen Funktionen einer Bank als Kapitalgeber. Auf fünf Jahre gerechnet, bei einem Zinssatz von 2 %, ergibt dies mindestens einen Zinsaufwand von Fr. 20'000.-- zu Lasten der Einwohnergemeinde Balsthal. Der RL Finanzen hat dies schriftlich zusammengestellt und verteilt die Übersicht den Ratsmitgliedern.

Hansjörg Jorns erklärt, wenn der Zweckverband ARA ein Kontokorrent hätte, wären sie auch flexibler. Dies müsste im Vorstand diskutiert werden.

Andy Schaad erwähnt, auch eine Gemeinde könnte sich offiziell als Bank zur Verfügung stellen, aber gegen eine Entschädigung.

Man einigt sich, der Zweckverband ARA Falkenstein wird im Vorstand die Thematik eines Kontokorrents diskutieren und umsetzen sowie die Raten anpassen.

Mitteilung an: Hansjörg Jorns
Enzo Cessotto
RL Finanzen
Finanzverwalter

103 10/14 Schulgelder

Erziehungswesen: Betreuungsplätze für Kinder in Tagesfamilien, Leistungsvertrag

Frau Haldemann ist als Gastreferentin eingeladen und informiert über den Verein Tagesfamilien Kanton Solothurn. Es liegt ein Entwurf eines Leistungsvertrages zwischen der Gemeinde Balsthal und dem VTSO vor. Fabian Müller möchte die steuerliche Situation prüfen, wenn eine Familie eine Tagesmutter in Anspruch nimmt, wie sich dies auf die Steuererträge der Gemeinde auswirkt. Andy Schaad ist bereit, über einen Plafond zu diskutieren aber niemals über einen Leistungsvertrag mit unüberschaubaren Tarifen und Beträgen. Er stellt Antrag, das Geschäft zurück zu weisen und in den Budgetprozess hineinzunehmen und an der Klausur zu diskutieren.

Beschluss

Der Antrag von Andy Schaad, das Geschäft zurückzustellen und an der Budgetklausur zu diskutieren wird einstimmig genehmigt.

Mitteilung an: RL Gesundheit und Soziales
RL Finanzen

104 16/13 Diverse Kommissionen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Genehmigung verschiedene Demissionen

Es liegen verschiedene Demissionen zur Genehmigung vor:

- Fluri Thomas Delegierter ZV Kreisschule Thal
Vorstand Verein Region Thal
- Bader Heinz Delegierter ZV Sozialregion Thal-Gäu
- Hafner Willy Vorstand Verein Region Thal
Stiftungsrat Schloss Neu Falkenstein
Vorstand ZV Sozialregion Thal-Gäu
- Strähl Roger Sportkommission
- Roland Stampfli Sportkommission
- René Zihler Sportkommission
- Uebelhart Johannes Delegierter Volkshochschule
- Zihler Rudolf Finanzkommission
- Heldstab Alfred Delegierter ARA (neu Ersatz)
- Von Arb Heinz Delegierter Gemeinden Handeln Thal
- Fluri-Meier Regina Vorstand ZV Kreisschule (Aktuarin)
- Hammer Vreni Vorstand Verein Region Thal
- Stuber Susanne Bibliothekskommission

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die aufgeführten Demissionen einstimmig.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Antonia Arm

105 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Funktionären für die Legislaturperiode 2013/2017

Es liegt die Kommissionsliste mit den bisherigen und den vorgeschlagenen Mitgliedern für die neue Legislatur zur Diskussion vor. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag, alle bisherigen Mitglieder diskussionslos wieder in die Kommissionen aufzunehmen. Zudem sollen die Fachkommissionen ausgewogen und ausgeglichen zusammengesetzt sein, von den Vorgeschlagenen (wo zu viele Personen nominiert sind), kann die entsprechende Anzahl gestrichen werden. Andy Schaad meint, aus demokratischer Sicht sei dieses Vorgehen falsch. Bisherige Mitglieder sollten nicht einfach „durch gewunken“ werden. Er beantragt, die entsprechende Anzahl Personen in einer stillen Wahl zu streichen, jeden kann es treffen.

Die beiden Anträge werden einander gegenübergestellt. **Der Antrag von Andy Schaad erhält 5 Stimmen, der Antrag von Roland Stampfli ist abgelehnt. Somit können die Ratsmitglieder in einer stillen Wahl die angegebene Anzahl streichen, auch bisherige Mitglieder können abgewählt werden. Die stille Wahl wird vollzogen und anschliessend durch den Gemeindeverwalter ausgezählt.**

Fabian Müller hat noch eine Ergänzung, Kälin Thomas ist als Vertreter des Turnvereins nominiert. Fritz Dietiker zieht sich als Delegierter des Vereins Region Thal zurück. Der Gemeindepräsident arbeitet die Kommissionsliste (wo keine stille Wahl nötig ist) Punkt für Punkt ab. Die Fachkommission Bildung ist ein Diskussionspunkt, ob es diese Kommission noch braucht; gesetzlich sicher nicht. Der Schulleiter könnte diese Funktion übernehmen. Dies müsste jedoch von der Gemeindeversammlung abschliessend genehmigt werden, die Kommission kann heute so nicht aufgelöst werden. Georg Rütli meldet demnächst eine Person für den vakanten Sitz. Der Parteipräsident Andy Schaad hat noch nicht alle Kommissionsmeldungen eingereicht, er wird die Delegierten Kreisschule der FDP bis zur Oktobersitzung nachmelden. Georg Rütli informiert, er sei neu im Vorstand der Kreisschule Thal. Von einzelnen Ratsmitgliedern wird die Thematik aufgegriffen, wann es an der Zeit ist, ältere Kommissionsmitglieder in den Kommissionen zu ersetzen. Andy Schaad ist der Meinung, dies müssten die Parteileitenden an die Hand nehmen. Menna Pierino legt das Veto ein, er werde als Parteileiter kein bisheriges Parteimitglied auffordern, die Kommission zu verlassen, das sei nicht der Stil einer Partei. Der Entscheid, ein bisheriges Mitglied aus einer Kommission zu wählen, ist vom Gemeinderat zu treffen und dieser hat entsprechend auch die Verantwortung zu tragen.

Es wird über die Jugendarbeit abgestimmt, Heinz von Arb erhält keine Stimme, Ursula Ackermann erhält 5:1 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Willy Hafner und Urs Zeller sind im Stiftungsrat Inseli als Vertreter von Balsthal dabei, sie werden nicht vom Gemeinderat sondern vom Stiftungsrat gewählt. Bei der KEBAG AG wird jeweils eine Person z.H. der Generalversammlung nominiert. Gemäss Kuno Flury gibt es neu die Koordinationskommission ZSF, welcher der Ressortleiter Bildung angehören wird. Enzo Cessotto fragt, wenn jemand an einer Werkkommissionssitzung fernbleibt, ob dann jemand die Möglichkeit hat als Ersatz teilzunehmen. Nein, dies ist nicht möglich. Roland Stampfli stellt fest, bisher sind bei der Spezialkommission SRP 2010+ zwei Brüder Mitglieder gewesen, gemäss Gemeindegesetz §113 ist dies nicht möglich und sollte angepasst werden. Die Kommission setzt sich neu aus folgenden Mitglieder zusammen: Schaad Andy, Georg Rütli, Fabian Müller, Thomas Fluri (Präsident), Anton Wüthrich, Spring Fabian, Menna Pierino, Urs Ackermann und Kuno Flury als Berater.

Der Gemeindeverwalter verliest die Ergebnisse der stillen Wahl:

Fachkommission Finanzen (5 Mitglieder)

Schaad André	Sagibachweg 1	4710 Balsthal	bisher	gewählt
Wepfer Niklaus	Holderweg 17	4710 Balsthal	bisher	nicht gewählt
Christ Daniel	Hofmattweg 44	4710 Balsthal	neu	gewählt
Bieli Fredy	Hofmattweg 5	4710 Balsthal	neu	gewählt
Stampfli Fredi	Falkensteinerstr. 4	4710 Balsthal	neu	gewählt
Favaro Christine	Oberrainweg 6	4710 Balsthal	neu	gewählt

Sportkommission (7 Mitglieder)

Moser Sandra	Wytweidweg 2	4710 Balsthal	bisher	gewählt
Niederberger Michael	Schmiedengasse 9	4710 Balsthal	bisher	gewählt
Born Daniel	Schmiedengasse 9	4710 Balsthal	bisher	gewählt
Gertsch Ronnie	Dreifelderweg 11	4710 Balsthal	neu	gewählt
Zihler Edith	Ziegelweg 54	4710 Balsthal	neu	gewählt
Kälin Thomas	Rauracherweg 7	4710 Balsthal	neu	gewählt
Tschan Herbert	Höngerstrasse 16	4710 Balsthal	neu	gewählt
von Felten Markus	Holderweg 10	4710 Balsthal	neu	nicht gewählt

Verein Region Thal (3 Vorstand/2 Delegierte)

Vorstand GP	Stampfli Roland	GP		von Amtes wegen
Vorstand Präs. AG Verkehr	Menna Pierino	RL Planung		von Amtes wegen
Vorstand Jugendarbeit	Ackermann Ursula	RL Soziales und Gesundheit		von Amtes wegen
Delegierter	Dietiker Fritz	Baronrain 4	bisher	zurückgezogen
Delegierter	Hafner Jörg	Rütimattweg 11	bisher	gewählt
Delegierte	Niggli Verena	Paradiesweg 3	bisher	gewählt
Delegierter	Heutschi Kurt	Goldgasse 14	bisher	Vertreter BG

Anmerkung Protokollführerin: Nachträglich hat sich herausgestellt, dass der an der Sitzung gewählte Kurt Heutschi Vertreter der Bürgergemeinde und nicht durch den Einwohnergemeinderat zu wählen ist. Daher die Berichtigung wie oben.

Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu (2 Vorstand/2 Delegierte)

CVP Vorstandsmitglied	Ackermann Ursula	RL Soziales und Gesundheit		gewählt
Vorstandsmitglied	Dettling Ruedi	Finanzverwalter		gewählt
Delegierter FDP	Schaad Andy	Sagibachweg 1	bisher	gewählt
Delegierte SVP	Rütti Christine	Lischbodenweg 5	bisher	gewählt
Delegierte CVP	Saner Andrea	Postackerstr. 12	neu	nicht gewählt

Mitteilung an: Mitglieder SRP 2010+
Nicht gewählt Kommissionsmitglieder
Gewählte Kommissionsmitglieder/Vereidigung

106 18/08 Finanzverwalter, Gemeindeschreiber, Verwaltungsangestellte, Lehrlinge

Gemeindeorganisation/Angestellte: Erhöhung Stellenprozente Bauverwaltung, Genehmigung

Seit Jahren ist rats- wie verwaltungsintern bekannt, dass die Bauverwaltung Balsthal personell unterdotiert ist. Dies führt in der Praxis immer wieder zu

Engpässen, welche mit verwaltungsinternen Verlagerungen zum Teil behoben werden konnten. Es war immer geplant, im Rahmen der Gemeindereorganisation auch die personelle Situation auf der Bauverwaltung zu reorganisieren. Das Gesuch von Anton Wüthrich, Leiter Bauverwaltung, kann der Gemeindeverwalter mit Überzeugung unterstützen. Die beantragten 20 % sind ein Minimum, der Mehrwert ergibt sich aus der Tatsache, dass die über die notwendigen, einschlägigen Sach- und Fachkenntnisse verfügende Erika Fink bereit wäre, ihr Pensum entsprechend 'aufzustocken'. Darüber hinaus ist - als weitere Entlastung der Bauverwaltung - verwaltungsintern vorgesehen, die gesamten Reservierungen (Kultursaal etc.), von der Bauverwaltung in eine andere Abteilung auszulagern. Dies macht Sinn, sobald 2014 ein elektronisches Reservierungssystem in Betrieb genommen werden kann (wird auftragsgemäss budgetiert), welches auch gewisse Erweiterungen für Reservationen zulässt. Der Gemeinderat diskutiert über den Antrag. Andy Schaad findet den Antrag unseriös und nicht abschliessend. Er will in Franken wissen, welche Mehrkosten generiert werden und stellt den Antrag, das Geschäft zurückzustellen und in den Budgetprozess zu integrieren (unter Ausschluss der Öffentlichkeit). Enzo Cessotto kann dem Antrag vom Bau- und Gemeindeverwalter Folge leisten, er versteht und sieht den enormen Aufwand, welcher Anton Wüthrich betreibt. Das Protokollieren der Werkkommission ist ein Problem. Erika Fink sollte von nun an die Protokolle der Werkkommission schreiben. Über den Antrag von Andy Schaad, das Geschäft in den Budgetprozess zu integrieren wird abgestimmt.

Der Gemeinderat lehnt mit 5:4 Stimmen eine Verschiebung und Rückstellung in Bezug auf den Budgetprozess ab. Somit wird heute abschliessend über das Geschäft entschieden.

Andy Schaad wird den Antrag ablehnen, da er nicht weiss welche Mehrkosten effektiv generiert werden. Bruno Straub erläutert, der Lohn ist nicht primär das Thema, es geht um die Pensenerhöhung und bittet dabei der Verwaltung zu vertrauen, eine Erhöhung von 20 % ist schon längst überfällig und die Einstufung ist auch nicht Sache des Gemeinderates. Andy Schaad ist unglücklich über den Entscheid, welcher der GR gefasst hat, heute über das Thema abzustimmen, doch der Antrag ist unseriös, da er keine genauen Mehrkosten ausweist. Die Gemeinde Balsthal muss schon bald Mindereinnahmen verrechnen (HPS, SVK Oensingen), was bedeutet weniger Leistungen zu erbringen, dies muss alles gesamthaft betrachtet werden. Enzo Cessotto erwähnt, wenn das Werkkommissionprotokoll nun von der Bauverwaltung geschrieben wird, muss im Gegenzug etwas abgegeben werden können, eventuell könnte man ein Gesamtbild der Stellenprozente verschaffen und ein Globalbudget machen. Roland Stampfli greift ein, das Geschäft sowie der Antrag sind seriös und die Thematik wurde schon bei der Reorganisation diskutiert. Über den Antrag wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 5:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen wie folgt:

- 1. Die Stellenprozente für das Personal des Sekretariats Bauverwaltung werden um 20 Stellenprozente auf 70 Stellenprozente erhöht.**
- 2. Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass Frau Erika Fink für das ganze Pensum von 70 % angestellt und die Einstufung entsprechend angepasst wird.**

Mitteilung an: Gemeindeverwalter

Bauverwaltung
RL Finanzen
Finanzverwalter

107 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Wohnhaus GB Nr. 1151, Zustimmung Unterschutzstellung

Der Grundeigentümer von GB Balsthal Nr. 1151 beabsichtigt, sein Wohnhaus an der Baslerstrasse 5 einer Innensanierung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang soll das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt werden. Im Ortsbildinventar der Gemeinde Balsthal wird das Gebäude als einfaches Biedermeierlandhaus, datiert aus dem Jahre 1838, beschrieben. Nach den Aussagen des Ortsbildkommissionspräsidenten wurden am Gebäude in all den Jahren kaum Veränderungen vorgenommen und es ist deshalb in seinem Ursprung erhalten. Auf Begehren des Grundeigentümers und nach der Beurteilung durch die Kantonale Denkmalpflege rechtfertigt sich eine Unterschutzstellung. Der Schutz des Wohnhauses, des historischen Gartens und des Umgeländes sind im Schreiben der kantonalen Denkmalpflege und Archäologie vom 10. Juli 2013 umschrieben. Mit der Unterschutzstellung verpflichtet sich der Grundeigentümer, dass der Bestand (Unterhalt) gesichert ist. Ohne Zustimmung der kantonalen Fachstellen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Das heisst, Sanierungen respektive Umbauarbeiten sind nur in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen möglich. Dies ist Voraussetzung, damit kantonale Beiträge geltend gemacht werden können. Die Unterschutzstellung hat eine Anmerkung im Grundbuch zur Folge.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig das Wohnhaus an der Baslerstrasse Nr. 5 in Balsthal, GB Balsthal Nr. 1151 sowie die dazugehörige Umgebung unter kantonalen Denkmalschutz zu stellen. Bei GB Balsthal Nr. 1151 ist im Grundbuch „Altertümerschutz“ anzumerken.

Mitteilung an: Bauverwaltung
RL Hochbau

108 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau/Strassen: Gestaltungskonzept Lindenallee, Vernehmlassung

Mit Schreiben vom 12. Juli 2013 hat die Gemeinde Balsthal beim Amt für Verkehr und Tiefbau bis 30. September 2013 um Fristerstreckung ersucht. An der heutigen Sitzung muss sich der Gemeinderat nun mit der Ver-

Vernehmlassung auseinandersetzen. Der Gemeindepräsident hat bereits vorgängig mit einem Ausschuss (bestehend aus Hafner Willy, Roland Stampfli, Pierino Menna, Thomas Fluri, Rolf Riechsteiner) einen Entwurf ausgearbeitet, welcher nun folgendermassen aussieht:

- Die Einwohnergemeinde Balsthal beteiligt sich finanziell nicht an der Studie
- Die Einwohnergemeinde Balsthal hält fest, auf der Seite der „Hunzikerwiese“ sind vorläufig keine planerischen Veränderungen vorzunehmen. Dies ist erst möglich, wenn die Nutzung dieses Areals bekannt ist. Zu- und Wegfahrten sind nicht zu planen. Eine Verbreiterung der Strasse ist nicht zweckmässig. Die definitive Strassenraumgestaltung ist mit einer Überbauung der Hunzikerwiese zu entscheiden.
- Auf der Seite des Augstbaches sind keine planerischen Massnahmen geplant und vorgesehen. Die Allee ist zu erhalten. Die Brücken sollen bestehen bleiben. Unsere Werkkommission wird dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten, wie sie die Brücken sanieren wollen und ob einzelne Brücken für den Motorwagenverkehr gesperrt werden sollen.
- Eine Verbreiterung für den Langsamverkehr längs der Lindenallee scheint uns nicht nötig.
- Die Fussverbindung zur Brücke (Kirchgasse) kann überdacht werden.
- Die LSA hat bis anhin ihren Dienst erwiesen. Wenn rot ist, dann gilt für beide Richtungen STOPP. Also ist eine Insel nur störend.

Die vorgefertigte Vernehmlassung liegt zur Diskussion vor. Fabian Müller stellt fest, aus der Diskussion Räumliches Leitbild ging hervor, für die Velofahrer zu wenig Platz zu haben. Die jetzige Situation ist für Velofahrer ungünstig und sollte deshalb optimiert werden. Bei Modell 4 und 6 ist der RL Planung der Meinung, dies zurückzustellen, bis klar ist, wie es mit der Ortsplanung weitergeht. Die Linden sind krank, er ist auch dafür, diese einmal zu ersetzen. Betreffend den Kosten ist anzumerken, die Studie wurde ohne einen Auftrag der Gemeinde durchgeführt, somit ist keine Kostenbeteiligung vorgesehen. Enzo Cessotto kann die vorgefasste Vernehmlassung unterstützen, auch im Hinblick der finanziellen Situation der Gemeinde Balsthal.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit 8:1 Stimmen dem Vernehmlassungstext zu und die Verwaltung wird diesen dem Amt für Verkehr und Tiefbau zustellen.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Bauverwalter
 RL Planung
 Gemeindepräsident

109 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Raum- und Zonenplanung: Räumliches Leitbild, weiteres Vorgehen und Einsetzen einer Spezialkommission

Das räumliche Leitbild wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 zurückgewiesen. Der Gemeindepräsident schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig folgende Mitglieder in die Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild; Fiechter Stefan, Pierino Menna, Müller Fabian, Enzo Cessotto, Zihler René, Stampfli Roland und als Berater Anton Wüthrich.

Mitteilung an:

- Fiechter Stefan
- Pierino Menna
- Müller Fabian
- Enzo Cessotto
- Zihler René
- Stampfli Roland
- Wüthrich Anton, Berater

110 13/00 Allgemeines und Einzelnes

Finanzwesen: NFA SO; Stellungnahme

Der Gemeinderat hat bis Ende September Zeit, eine Stellungnahme zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden (NFA SO) einzureichen. Der RL Finanzen hatte nicht genügend Zeit zur Verfügung, wie er benötigt hätte, für die Erarbeitung dieser Unterlagen. Als Gemeinde Balsthal ist es schwierig etwas zu sagen, man müsste die neuen Punkte analysieren. Der Finanzverwalter hat sich hingegen intensiv mit den Akten befasst und kann entsprechend den Gemeinderat aufklären und informieren. Er erachtet die Stellungnahme der Herren Bloch und Schaad als nicht zutreffend für die Gemeinde Balsthal, als Zentrumsgemeinde hat sie andere Voraussetzungen als umliegende Thaler Gemeinden. Lommiswil kann hingegen schon eher als Vergleichsgrösse genutzt werden. In den Basisjahren war die Gemeinde ähnlich gelagert wie Balsthal. Der neue Finanzausgleich entspricht „nur noch“ einem Einsäulenkonzept. Die Steuerlast der einzelnen Gemeinden ist kein Thema mehr, massgebend ist das Staatssteueraufkommen, welches herunter gebrochen wird. Als Basisgemeinde des Bezirks Thal müsste die Gemeinde Balsthal mit dem Steuersatz zukünftig massiv nach oben, um die aus dem neuen Finanzausgleich resultierenden Defizite aufzufangen. Er empfiehlt deshalb eher im Sinne der kleineren und mittleren Gemeinden Solothurn Stellung zu nehmen. Fabian Müller findet es widersprüchlich, die kleineren und mittleren Gemeinden sagen tendenziell eher nein und die Thaler Gemeinden eher Ja zur Vorlage. Der Finanzverwalter kann nicht beurteilen, wie tief die Abklärungen getroffen wurden, doch aus der Auflistung ist zu entnehmen, die Thaler Gemeinden haben bei der Berechnung der alten Jahre 2008/2009 gut

bis sehr gute Positionen eingenommen. Der Gemeindepräsident und der Finanzverwalter werden eine Stellungnahme erstellen und allen Gemeinderatsmitgliedern zur Stellungnahme zustellen, bevor die Vernehmlassung dem Kanton zugestellt wird. Andy Schaad möchte gerne als Zuhörer der Sitzung beiwohnen. Fabian Müller hat noch einen Input, die Kommission des Finanz- und Lastenausgleichs war bisher mit 3 Gemeindevertretern und 3 Kantonsvertretern zusammengesetzt. Neu werden es 8 Vertreter sein, aber die Gemeindevertreter sollen bei 3 belassen werden, dies ist nicht gut, deshalb sollte geachtet und erwähnt werden, dass die Parität erhalten bleibt.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Finanzverwalter

111 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Delegationen, Zustimmung

Es sind keine Delegationen zu bestimmen.

112 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Ursula Ackermann informiert über das Projekt Gemeinden Handeln, sie werden versuchen gegen Vandalismus und Littering vorzugehen.
- Georg Rütli informiert über eine Rechnung der KITA Drachenburg, Oensingen, diese kann bei Seite gelegt werden, er hat dies geklärt.
- Die Budgetklausur wird aufgrund Terminkollisionen und Abwesenheiten auf den 16. Oktober 2013, 18.00 - 22.00 Uhr verschoben. Andy Schaad meldet die Traktanden sobald als möglich der Verwaltung, damit eine Traktandenliste verschickt werden kann.
- Enzo Cessotto informiert, der Antrag der Swiss Quality Paper betreffend Reduktion des Schmutzwasserfaktors von 1.0 auf 0.6 wurde abgelehnt, die ARA wird entsprechend Stellung nehmen.
- Die Goldgasse ist im Rohbau fertig, kommende Woche soll asphaltiert werden.

113 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Der Gemeindepräsident informiert, ab sofort wird jeweils eine Pendenzenliste mit dem Traktandum Protokoll behandelt.
- Der Finanzverwalter informiert, er habe alle Budgeteingaben verteilt. Die Beträge der 3 Anträge, welche vorliegen sind noch nicht berücksichtigt. (Tagesfamilien, Anträge RL Soziales und Gesundheit)

- Ruedi Dettling informiert über die Umstellung des IT auf ein Rechenzentrum, es wird am 10. / 11. April 2014 umgesetzt, auch wird versucht Wireless einzurichten.
- Bruno Straub informiert, Spaar Stephan wurde als Angestellter Werkhof eingestellt.
- Der RL Bildung stellt fest, der Investitionskredit von 1.8 Mio. ist nicht im Budget berücksichtigt. Der RL Finanzen hält fest, die Unterlagen wurden zu spät eingereicht. Deshalb müsse es an der nächsten GR-Sitzung traktandiert werden. Fabian Müller findet den Entscheid der Finanzfachleute nicht konsequent. Im Bereich Bildung hätten alle Positionen entfernt oder aufgelistet werden müssen, eine Zwischenlösung ist nicht möglich. Kuno Flury entschuldigt sich für die Verspätung und wird den Antrag an der nächsten Sitzung stellen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

Balsthal, 19.00 bis 21.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad André Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Alois Winiger, AZ-Medien

Traktanden

1. Protokoll vom 19. September 2013
2. Finanzwesen: Budget 2014, 1. Lesung (13/05)
3. Gemeindeorganisation: Pflichtenhefte Kommissionen, Genehmigung (16/01)
4. Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Genehmigung zuhanden Regierungsrat (05/04)
5. Raum- und Zonenplanung: Festlegung Planungszone Lippermatt (05/04)
6. Areal Einwohnergemeinde: Schenkung GB Balsthal 3643, Ergänzung der öffentlichen Urkunde (01/05)
7. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 1964, Genehmigung (03/03)
8. Versicherungswesen: Krankentaggeld und UVG, Vertragsabschluss (31/07)

9. Areal der Einwohnergemeinde: Verlängerung Pachtvertrag GB Balsthal Nr. 3671, Kenntnisnahme (01/05)
10. Erziehungswesen: Nachtragskredit für Kita, Genehmigung (10/14)
11. Sportpreis: Wiederaufnahme Balsthaler Sportpreis, Zustimmung (12/07)
12. Vereinswesen: Anpassung Unterstützungsbeitrag Kultur-Punkt (12/09)
13. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
14. Mitteilungen Ressortleiter
15. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 10. Gemeinderatssitzung. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es eine Wortmeldung zur Traktandenliste, René Zihler zieht seine Anträge 11 und 12 zurück.

Protokoll vom 19. September 2013

Andy Schaad hat drei Anmerkungen zum Protokoll, zwei davon werden übernommen. S. 124 (oben) Auf fünf Jahre gerechnet, bei einem Zinssatz von 2 %, ergibt dies mindestens einen Zinsaufwand von Fr. 20'000.-- zu Lasten der Einwohnergemeinde Balsthal. S. 126 (Mitte) Von einzelnen Ratsmitgliedern wird die Thematik aufgegriffen, wann es an der Zeit ist, ältere Kommissionsmitglieder in den Kommissionen zu ersetzen. Das Protokoll vom 19. September wird mit diesen beiden Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig genehmigt.

115 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2014, 1. Lesung

Der RL Finanzen informiert über die bisherigen Vorkehrungen betreffend Budget 2014 und verdankt die gute und konstruktive Mitarbeit an der vergangenen Budgetklausur. Vorgängig wird noch der verspätet eingereichte Antrag des RL Bildung behandelt und darüber abgestimmt, ob dieser Investitionskredit (Kredit zur 3. Etappe der Schulhaussanierungen) von 1.85 Millionen Franken ins Budget der Investitionsrechnung aufgenommen werden soll. Es wird darüber abgestimmt. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Kredit von 1.85 Million Franken ins Budget aufzunehmen.** In der ersten Phase wird die Diskussion zur Investitionsrechnung eröffnet, es wird Punkt für Punkt durchgegangen, die Wortmeldungen werden protokolliert.

Investitionsrechnung

21 Schulanlagen

Andy Schaad stellt fest, in jüngster Vergangenheit wurde sehr viel Geld für die Schulanlagen ausgegeben. Er will der SPK Schulraumplanung 2010+ den Auftrag erteilen, aufzuzeigen, welche Arbeiten nächstes Jahr mit einer

halben Million Franken ausgeführt werden könnten. Kuno Flury stellt fest, der Gemeinderat hat im Jahr 2010 das Nutzungs- und Unterhaltskonzept betreffend Schulhäusersanierung in vier Etappen abgesegnet. Der Grundbedarf von 8 Millionen Franken wurde für die Sanierung festgelegt, welche bis heute nicht umstritten und absolut notwendig ist. Damit es keinen Unterbruch gibt und keine unnötigen Kosten für Übergangslösungen (Container) generiert werden, ist es sinnvoll das Ganze als Gesamtprojekt umzusetzen. Da bei einer Aufsplittung in Teilbereiche auch bei den Honoraren des Architekten Mehrkosten entstehen könnten. Im Jahr 2014 wird nicht der ganze Betrag von 1.85 Mio. verbaut, die Arbeiten werden auf die Jahre 2014/2015 aufgeteilt. Andy Schaad sieht das Grundbedürfnis, doch es muss nicht alles auf einmal ausgeführt werden. Betreffend Architektenhonorare sieht er kein Problem. Ihm geht es darum, heute einen Auftrag an die SPK Schulraumplanung 2010+ zu richten, sie sollen aufzeigen, was mit 0.5 Millionen Franken alles ausgeführt werden kann und was die Konsequenzen wären. Wo gäbe es z.B. günstigere Alternativen bei Baumaterialien (Parkett- Linoleum, etc.) Er erwartet die Ausführungen bis zur nächsten GR-Sitzung im November, damit die Thematik dann diskutiert und behandelt werden kann. Kuno Flury stellt fest, der Zeitplan ist zu knapp, dies wird nicht ausreichen, um fundierte Abklärungen zu treffen. Die nächste Schulraumplanungssitzung findet am 31.10.2013 statt, ein ausgereifter Vorschlag müsste bis am 14.11.2013 -nächste Gemeinderatssitzung- vorliegen. Der Gemeindepräsident lässt über den Antrag von Andy Schaad abstimmen. **Der Auftrag wird mit 5:4 Stimmen erteilt.** Die SPK Schulraumplanung 2010+ ist beauftragt, bis zur nächsten GR-Sitzung aufzuzeigen, was im nächsten Jahr mit einem Budget von einer halben Million alles ausgeführt werden könnte und auf was verzichtet werden müsste bzw. was die Konsequenz davon wäre.

650.564.00 – Invest.-Beitrag Sanierung ÖBB-Bahnhof

Im Regierungsratsbeschluss steht fest, der Kanton beteiligt sich an den Kosten, wenn sich auch die Einwohnergemeinde beteiligt. Es wird diskutiert, ob man sich auch mit einem kleinen Betrag oder zweckgebunden beteiligen könnte und trotzdem mit dem Kantonsbeitrag rechnen dürfte. Enzo Cessotto verneint dies, der Kanton beteilige sich jeweils zu gleichen Teilen. Zudem müsse der Betrag in Zusammenhang mit dem Projekt eingesetzt werden und nicht mit der Erneuerung des Bahnhofplatzes. Roland Stampfli denkt, die Gemeinde ist nicht verpflichtet, den gleich hohen Betrag zu entrichten. Fabian Müller schlägt vor, dies noch abzuklären und den Betrag vorerst so im Budget zu belassen. Höchstwahrscheinlich besteht eine grundsätzliche Offenheit gegenüber gewissen Vorschlägen.

79 Raumplanung

Bei diesen Fr. 195'000.-- handelt es sich um die Ortsplanung und das räumliche Leitbild im Mehrjahresprogramm.

Laufende Rechnung

1 Öffentliche Sicherheit

Das Mandat mit dem Sicherheitsdienst VIP-Security soll aufgelöst werden.

2 Bildung

Menna Pierino erkundigt sich über den Partnerunterricht, dieser wird von der Gemeinde Balsthal freiwillig geleistet. Roland Stampfli weist darauf hin, unbedingt Pflicht und Kür zu unterscheiden. Mit dem Lehrplan 21 wird noch einiges an Mehrkosten auf die Gemeinde Balsthal zukommen. Der Kanton Solothurn will bereits im Jahr 2016/2017 den Lehrplan 21 einführen. Man

muss aufpassen, dass Kür nicht institutionalisiert wird. Menna Pierino fragt, ist es wirklich nötig, alles was vom Kanton gefördert aber nicht vorgeschrieben wird, auch zu unterstützen? Er will den Betrag für den Partnerunterricht (Fr. 75'000.--) ganz streichen oder zumindest reduzieren.

Kuno Flury nimmt Stellung zum Partnerunterricht. Im Jahr 2010 wurde der Blockunterricht eingeführt. Im Gemeinderat wurden Massnahmen getroffen, einen Teil der Lektionen in Halbklassen zu unterrichten. Für die 1. und 2. Klässler ist es hilfreich einen Teil der Lektionen in Kleingruppen abzuhalten, da es altersgemischte Klassen sind. Der Partnerunterricht wurde für die 4. Klasse bereits gestrichen. Andy Schaad empfindet, der PU könnte auch für die 3. Klasse aufgehoben werden.

219.317.03

Fabian Müller stellt den Beitrag für die Schullager in Frage. Zudem wären auch die Beiträge an die Musikschule zu hinterfragen und zu kürzen oder die Elternbeiträge zu erhöhen, wenn auf allen Ebenen gespart werden muss.

Andy Schaad stellt abschliessend zum Thema Bildung den Antrag, dem Schulleiter den Auftrag zu erteilen, die diskutierten Punkte (PU KG / PU Volksschule / Elternbeiträge Musikschule / Schullager) bis zur nächsten Sitzung entsprechend vorzubereiten, -unter Berücksichtigung der kantonalen Einflüsse-, damit diese vier Punkte besprochen bzw. gestrichen/reduziert werden können. **Der Auftrag wird vom Gemeinderat einstimmig erteilt.**

300.311.00

Förderung der Kulturschaffenden (Fr. 4'000.--), Fabian Müller fragt, was dieses Konto enthält. **René Zihler klärt es auf die nächste Sitzung ab.**

343 – Hallenbad Falkenstein

Fabian Müller stellt den Antrag, nur die Hälfte des Betrages ins Budget aufzunehmen, somit wäre der Betrieb des Hallenbads noch für diese Wintersaison gewährleistet und das Volk müsste an der nächsten Rechnungsgemeindeversammlung darüber entscheiden, ob das Hallenbad geschlossen bleibt oder nicht. Bruno Straub weist darauf hin, der Entscheid würde somit im Juni 2014 gefällt, dies könnte dann kurzfristig zu einem personellen Problem führen, falls das Hallenbad im Herbst 2014 nicht wieder eröffnet würde, müsste dem Badpersonal gekündigt werden. Andy Schaad findet den Vorschlag von Fabian Müller brillant. Somit kann der Betrag für das Kassensystem vorerst gestrichen werden. Er möchte zum Thema Hallenbad im April 2014 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen. Der Vorschlag, nur die Hälfte des Betrages ins Budget aufzunehmen, soll sich jeder noch einmal überdenken und an der Novembersitzung soll abschliessend darüber abgestimmt werden.

350.317.00 – Skilager

Fabian Müller fragt, ob sich die Gemeinde Balsthal mit der aktuellen Finanzlage diesen Betrag noch leisten kann. Pierino Menna erwähnt, an der Schule in Aarburg besuchen ca. 40 Schüler das Skilager, welches mit rund Fr. 10'000.-- unterstützt wird. In Balsthal besuchen es rund 50 – 70 Schüler und es wird mit Fr. 12'000.-- unterstützt. Roland Stampfli stellt fest, den Kindern muss man Erlebnisse schaffen, es wäre am falschen Ort gespart, wenn dieser Betrag aus dem Budget gestrichen würde, er verzichte lieber auf eine elektronische Wandtafel, worauf die Kinder auch weniger Wert legen würden.

218.314.00

Ruedi Dettling kommt noch einmal auf S. 12 zu sprechen. Die Hinweise von Marco Zehnder liegen den Akten schriftlich bei. Diese Sanierungen könnten auch über mehrere Jahre verteilt werden. Andy Schaad findet dies nicht sinnvoll, da es früher oder später so oder so gemacht werden muss. Enzo Cessotto fragt, ob diese Positionen überhaupt der Laufende Rechnung und nicht der Investitionsrechnung angehören. Andy Schaad bestätigt, die Zugehörigkeit in der Laufenden Rechnung ist korrekt, da kein einzelner Betrag die Investitionsgrenze von Fr. 50'000.-- erreicht. Er bittet alle Ratsmitglieder, noch einmal die Aufstellung des Gebäudewarts zur Meinungsbildung durchzugehen, damit an der Novembersitzung darüber entschieden werden kann.

5 – Soziale Wohlfahrt

Der Finanzverwalter informiert über ein Schreiben vom ASO. Vom Regierungsrat ist geplant, dass die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV je zur Hälfte geteilt werden. Bisher haben die Gemeinden rund 54 % und der Kanton den Rest getragen, was nun je zur Hälfte angeglichen werden soll. Dies sind 8.2 Mio. zu Gunsten der Gemeinden, was für die Gemeinde Balsthal für das Jahr 2014 rund Fr. 150'000.-- Entlastung bringt.

840.365.00 – Gewerbeausstellung/Marketing

Fabian Müller fragt wie viel von diesen Fr. 11'000.-- für das Marketing ausgegeben werden. **Ruedi Dettling wird diese Frage bis zur Novembersitzung klären.**

012.318.07/012.318.08

Fabian Müller kehrt noch einmal auf Seite 1 zurück. Die Positionen Seniorenfahrt und Jungbürgerfeier sind bis zur nächsten Sitzung zu überdenken. Roland Stampfli sähe auch eine Möglichkeit, einen Seniorenanlass einmal im Jahr in Balsthal durchzuführen. Auch die Blumen und Weingeschenke sollen diskutiert werden.

012.365.00 – Beiträge an Vereine/Institutionen

Fabian Müller möchte eine genaue Auflistung der Vereinsbeiträge, woraus ersichtlich ist, welcher Verein wie viel erhält. Eine Reglementsanpassung wäre in Kauf zu nehmen.

020.318.05 – SBB, GA-Abonnemente-Tageskarten

Enzo Cessotto erwähnt, man könnte auch über eine Preiserhöhung der Tageskarten diskutieren.

Andy Schaad stellt fest, gespart wurde heute noch nichts, wir haben immer noch ein Defizit von 3 Mio. Franken, dies entspricht 23 Steuerprozenten. Betreffend Steuererhöhung schlägt Fabian Müller vor, eine Anpassung auf 125% vorzunehmen. Es ist nicht angedacht, einen Finanzplan mit voraussichtlichen Investitionen an der Gemeindeversammlung aufzulegen, auf Frage von Fabian Müller. Die FIKO wird sich mit dieser Thematik befassen. Betreffend der Umfahrung Klus, kann Roland Stampfli an der nächsten Sitzung mehr sagen. Andy Schaad bittet alle Gemeinderatsmitglieder, sich über die angesprochenen Themen/Inputs eingehend Gedanken zu machen, damit an der Novembersitzung Beschlüsse gefasst werden können.

116 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Pflichtenhefte Kommissionen, Genehmigung

Die Pflichtenhefte liegen zur Genehmigung vor. Eine einzelne Abhandlung Punkt für Punkt wird nicht gewünscht. Fabian Müller hat eine Frage zum Pflichtenheft Fachkommission Kultur und Fachkommission Sport. Es ist jeweils noch der „Anerkennungspreis für kulturelle Verdienste“ und der „Anerkennungspreis sportliche Verdienste“ erwähnt, welche beide vor rund zwei Jahren abgeschafft wurden. Der Gemeindepräsident möchte diese Preise im jeweiligen Pflichtenheft belassen und somit die Möglichkeit offen lassen, wenn man jemanden ehren will, der Ausserordentliches geleistet hat, dass man dies auch ungehindert tun kann.

Über die Pflichtenhefte wird in globo abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig vorliegende Pflichtenhefte.

Mitteilungen an: Gemeindeverwalter
Parteipräsidien

117 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld, Genehmigung zuhanden Regierungsrat

Der Gemeinderat befasste sich an der Sitzung vom 16. Mai 2013 mit dem Gestaltungsplan „Oberfeld“ und stimmte diesem mit Sonderbauvorschriften zu. Zudem wurde Kenntnis davon genommen, dass die Unterlagen dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht werden. Inzwischen wurden die direkt betroffenen Anwohner informiert, den Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt und es sind keine Einsprachen eingegangen. Pierino Menna stand in Kontakt mit Herrn Bernasconi. Die Erbgemeinschaft möchte ihre Parzellen veräussern und liess die Gemeinde Balsthal anfragen, ob sie dies unterstützt und gemeinsam mit dem Investor ins Gespräch kommen und Verhandlungen aufnehmen wollen. Ruedi Dettling weist darauf hin, es wäre noch eine Arbeitsgruppe im Amt, er wisse jedoch nicht wie weit diese sei. Pierino Menna weiss, die Bürgergemeinde Balsthal hat kein Interesse mehr am Oberfeld. Das Gremium ist einverstanden, zusammen mit der Erbgemeinschaft Bernasconi auf den Investor zuzugehen, erwartet jedoch einen Mindestpreis von Fr. 250.—/m² für das erschlossene Bauland. Pierino Menna wird entsprechend ein Verhandlungsmandat erteilt.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Gestaltungsplan „Oberfeld“ 1:200 mit Sonderbauvorschriften.**
2. **Die Bauverwaltung wird beauftragt, die Genehmigung beim Regierungsrat einzuholen (§18 PBG).**
3. **Pierino Menna wird einstimmig das Mandat erteilt, als RL Planung die Verhandlungen zu führen.**

Mitteilung an: Bauverwaltung
 RL Hochbau
 RL Planung

118 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Raum- und Zonenplanung: Festlegung Planungszone
 Lippermatt**

Die Ortsplanung der Gemeinde Balsthal ist seit längerem aktuell. Das räumliche Leitbild ist an der letzten Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt worden, wurde jedoch zur Überarbeitung zurück gewiesen. Momentan ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dieser Thematik befasst. Als nächster Schritt steht die Ortsplanungsrevision an, welche auf das Räumliche Leitbild aufbaut. In diesem Zusammenhang und der anstehenden Planungsveränderung tauchen viele Fragen auf, welche der Klärung bedürfen. Die Industriezone nördlich der Dünnern liegt im Fokus der Ortsplanungsrevision, was wollen wir auf diesen Parzellen in Zukunft realisieren, bewirken, erreichen? Welche Art Betriebe wollen wir ansiedeln. Um diese Fragen zu behandeln und die Räumliche Ordnung zu strukturieren, werden rechtliche und fachliche Abklärungen notwendig, welche einige Zeit in Anspruch nehmen werden. Demzufolge macht es Sinn, über die Industriezone Moos eine Planungszone zu verhängen. Diese wird für eine Zeitdauer von 3 Jahren verfügt und kann um höchstens 2 Jahre verlängert werden.

Die Planungszone ist im Hinblick auf die laufenden Arbeiten zum räumlichen Teilleitbild sowie der geplanten Nutzungsplanung verhältnismässig. Ein öffentliches Interesse ist begründet. Auch bleibt es allfälligen Bauinteressenten nicht verwehrt, mit der geltenden Zonenordnung im Einklang stehende Bauvorhaben auch unter Geltung der Planungszone zu realisieren, sofern diese die beabsichtigte Entwicklungsstrategie und die folgende Anpassung der Nutzungsplanung nicht zu vereiteln drohen.

Beschluss

Der Gemeinderat verhängt, über die Industriezone Lippermatt, Parzellen GB Balsthal Nr. 2721, 2722, 2728, 2719 und 3241, gestützt auf §23 des Planungs- und Baugesetzes des Kanton Solothurn, einstimmig eine Planungszone. Diese wird für eine Zeitdauer von 3 Jahren verfügt und wird mit der Publikation der Auflage wirksam (einstimmig).

Mitteilung an: Bauverwaltung
RL Planung
Gemeindepräsident

119 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Schenkung GB Balsthal 3643,
Ergänzung der öffentlichen Urkunde**

Der Einwohnergemeinderat hat an der Sitzung vom 15. September 2011 der Schenkung von Strassenflächen in der Industriezone Klus (von Roll Areal) zugestimmt. Es wird hierbei im Weiteren auf den beiliegenden Protokollauszug des Gemeinderates verwiesen.

Mit der Schenkung des Grundstückes GB Balsthal Nr. 3643 an die Einwohnergemeinde Balsthal und der Überführung in das öffentliche Strassenareal wird die eingetragene Dienstbarkeit „Recht zur Erstellung und zum Betrieb eines Industriegleises z. G. GB Nr. 1 Oensingen & GB Nr. 2417 Balsthal mit der Begründung gelöscht, dass im Kanton Solothurn das öffentliche Strassenareal nicht im Grundbuch als Grundbuchblatt geführt wird und somit keine Dienstbarkeiten eingetragen werden können.

Gegen diese Löschung setzte sich die Marti Holding AG zur Wehr und verlangte eine entsprechende Vertragsanpassung. Zusammen mit dem Amtschreiber Stellvertreter konnte am 20. August 2013 eine allseits befriedigende Formulierung gefunden werden, welche noch der Zustimmung des Gemeinderates bedarf. Es wird hierbei auf Ziffer 3.3.7 im Entwurf der öffentlichen Urkunde Handänderungsvertrag im Zusammenhang mit dem Bau oder Ausbau von öffentlichen Strassen verwiesen. Weiter verlangt die Marti Holding AG, dass im Zusammenhang mit der anstehenden Ortsplanungsrevision in allen Nutzungsplänen das Industriegleis erzeugt wird. Da dieses bereits ein Bestandteil der amtlichen Vermessung ist und die Grundlage für die Erarbeitung der Nutzungspläne wie „Strassen- und Baulinienplan“ sein wird, kann dieser Forderung zugestimmt werden. Auch dem Zusatz, welcher vom Bauverwalter noch per E-Mail nachgereicht wurde kann zugestimmt werden, da dieser ebenfalls sinngemäss den Inhalt wiedergibt. Aus dem Gremium gibt es keine Fragen, über die Anträge wird abgestimmt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Formulierung der Ziffer 3.3.7 als Ergänzung der öffentlichen Urkunde zu.**
- 2. Der Gemeinderat nimmt einstimmig zur Kenntnis, sich in der anstehenden Ortsplanungsrevision zu verpflichten, dass die Einwohnergemeinde Balsthal, das Industriegleis der Marti Tunnelbau AG in sämtlichen Nutzungsplänen aufzeigen.**

Mitteilung an: Bauverwaltung

120 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal Nr. 1964, Genehmigung

Für die Erstellung eines Carports auf GB Balsthal Nr. 1964 wird die Baulinie, welche 6.0 Meter misst, um 2.36 Meter unterschritten. Im Grundbuch ist auf Kosten der Grundeigentümer bei GB Balsthal Nr. 1964 ein entsprechendes 'Revers betreffend Näherbau' anzumerken. Eine Vereinbarung betreffend Baubedingungen liegt bei den Akten.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 1964 für die Erstellung eines Carports die Baulinie um 2.36 Meter zu unterschreiten (einstimmig).

Mitteilung an: Eigentümer
 Bauverwaltung

121 31/07 Krankentaggeldversicherung, Schüler-Unfallversicherung

Versicherungswesen: Krankentaggeld und UVG, Vertragsabschluss

Per 31. Dezember 2013 werden verschiedene Versicherungen ablaufen, welche zu erneuern bzw. neu abzuschliessen sind. Es sind dies die obligatorische Unfallversicherung UVG, UVG - Zusatzversicherung, und Krankentaggeld-Versicherung für das Gemeindepersonal, SUVA-Unterstellte und die dem GAV unterstellte Lehrerschaft. Als Beilage erhalten Sie einen übersichtlichen und leicht verständlichen Offertenvergleich mit konkreten Zahlen und Abweichungen zwischen den verschiedenen Versicherern (inkl. IST-Situation in Spalte 1).

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Schadenbelastung seit dem letzten Abschluss hat die Helsana als bisheriger Versicherer bei der Neuordnung im Bereich 'Krankentaggeldversicherung' massiv höhere Prämiensätze offeriert. Parallel dazu wurde der gewünschte Leistungsumfang bei total 12 Gesellschaften angefragt. Auf der Auswertung ist nebst den neuen Zahlen der Helsana auch das wesentlich günstigere Angebot der Sympany ersichtlich, welches aufgrund aller relevanten Punkte (Zusatzleistungen wie Prämiengarantie, Kündigungsverzicht im Schadenfall etc.) zum Abschluss empfohlen wird. Zudem ist ersichtlich, dass sieben Gesellschaften mit Blick auf den negativen Schadenverlauf auf eine Offertenabgabe verzichtet haben.

Mit der Submission konnten gegenüber der drohenden Prämienhöhung immerhin wieder rund 30'000 Franken gutgemacht werden. Allerdings beträgt die Prämienhöhung immer noch 39'000 Franken im Vergleich zur aktuellen Situation

Diese **Offertenzahlen sind absolut vertraulich** zu behandeln und sollen nicht durch Drittpersonen eingesehen bzw. an solche weitergeleitet werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Versicherungen UVG, UVG-Zusatz und Krankentaggeld sind bei der Sympany Versicherungen AG zu den offerierten Konditionen abzuschliessen.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Finanzverwalter
RL Personelles
RL Finanzen

122 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

Areal der Einwohnergemeinde: Verlängerung Pachtvertrag GB Balsthal Nr. 3671, Kenntnisnahme

An der Sitzung vom 29. August 2013 hat der Gemeinderat den Ressortleiter Bildung und den Bauverwalter beauftragt, mit den Grundeigentümern (GB Balsthal Nr. 3671) über eine Verlängerung der Pacht oder den Kauf des Grundstückes zu verhandeln. An der Besprechung mit den Grundeigentümern vom 25. September 2013, verlangen diese eine Vertragsverlängerung um weitere fünf Jahre. Ein Verkauf des Grundstückes steht für sie zurzeit ausser Diskussion.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und den Grundeigentümern des GB Balsthal Nr. 3671 um 5 Jahre zu (einstimmig).

Mitteilung an: RL Bildung
Bauverwalter

123 10/14 Schulgelder

Erziehungswesen: Nachtragskredit für Kita, Genehmigung

Ursula Ackermann, RL Soziales und Gesundheit, stellt und erläutert ihren Antrag wie folgt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales

Anliegen der heutigen Zeit. Gemeinden, welche die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf fördern, profitieren von verschiedenen Vorteilen:

- Berufstätige Erziehungsberechtigte leisten höhere Beiträge an die Steuereinnahmen von Gemeinden, Kantonen und Bund. Sie sichern somit mit ihren Beiträgen ebenfalls die Zukunft der Sozialversicherung.
- Gemeinden werden durch die Unterstützung von familienergänzender Kinderbetreuung als Wohnort attraktiver.
- Zwei Einkommen helfen Familien ihre Existenz besser zu sichern. Sie sind weniger von Armut bedroht und seltener auf Sozialhilfe angewiesen.
- Erziehungsberechtigte, die heute ohne Unterstützungsbeiträge keine Möglichkeit haben, einer Beschäftigung nachzugehen, können durch das Angebot den Neueinstieg in das Berufsleben wagen, was zu einem erhöhten volkswirtschaftlichen Nutzen beiträgt.

Wegen einer allgemein höheren Anzahl von Anmeldungen von Kindern auch durch das neue Angebot der Kita Falkenburg in Balsthal, welche Teil der ADDA Kita GmbH ist sowie von Kindern von finanzschwächeren Erziehungsberechtigten, sind die Kosten im 2013 nicht vorhersehbar gestiegen. Gemäss den aktuellen Zahlen sind für das Jahr 2013 deutlich höherer Kosten zur Mitunterstützung der finanzschwächeren Erziehungsberechtigten zu erwarten. Unter Berücksichtigung der bis anhin maximal gesprochenen Fr. 12'000.-- der Gemeinde Balsthal (siehe GR-Protokoll vom 25. Juni 2009) und den Elternbeiträgen von total Fr. 176'400.-- für alle Balsthaler Kinder, ergibt sich ein Fehlbetrag von Fr. 8'712.-- für die Monate September bis Dezember 2013, deshalb sollte nun von der Gemeinde Balsthal ein Nachtragskredit gesprochen werden. Es wird eingehend diskutiert. Georg Rütli erkundigt sich, seit wann die Organisation eine GmbH und keine Non-Profit-Organisation mehr sei? Auch Roland Stampfli stellt fest, dass eine GmbH eine profitorganisierte Gesellschaft sei und findet es falsch, den Nachtragskredit in diesem Sinne zu unterstützen. Andy Schaad spielt es keine Rolle, welche Rechtsform die Gesellschaft hat. Fakt ist, sie haben das Management nicht im Griff. Er ist nicht bereit, das Defizit zu bezahlen. Fabian Müller findet gut, dass es nun auch in Balsthal eine Kita gibt, das sei sehr positiv für den Standort Balsthal. Ihm passt am System der Kita nicht, dass diese die Tarife der Vergünstigung festlegen. Dies sei Sache der Gemeinde, wir müssen Einfluss nehmen und die Vergünstigungstarife festlegen und steuern können. Andy Schaad hält abschliessend fest, der Plafond war festgelegt, es kann nicht sein, dass einfach ein Nachtragskredit gestellt wird, es war die Verantwortung der Adda Kita GmbH und es war ihr Entscheid, diese Kinder aufzunehmen, mit dem Wissen den Plafond „zu überschreiten“. Über den Antrag wird abgestimmt.

Antrag

Der beantragte Nachtragskredit der Adda Kita GmbH für die Monate September-Dezember 2013 in der Höhe von Fr. 12'512.-- zu Lasten des Kontos 290.365.02 wird mit 5:3 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Mitteilung an: RL Soziales und Gesundheit
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Adda Kita GmbH

124 12/07 Ausstellungen, Galerie Rössli, Kultur- und Sportpreis, Verkehrsverein

Sportpreis: Wiederaufnahme Balsthaler Sportpreis, Zustimmung

Dieser Antrag wurde vorgängig vom RL Kultur, Sport, Freizeit zurückgezogen.

125 12/09 Dienstagsgesellschaft, DLG, Fasnachtszunft, Städtlivereinigung Klus

Vereinswesen: Anpassung Unterstützungsbeitrag Kultur-Punkt

Dieser Antrag wurde vorgängig vom RL Kultur, Sport, Freizeit zurückgezogen.

126 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

-
- Der Gemeindepräsident informiert, am Wochenende vom 25. – 27. Oktober 2013 findet in der Tennishalle die Autoausstellung statt.
 - Am 10. November 2013 findet am Vormittag in der VEBO ein Brunch statt. Roland Stampfli bittet alle, wenn möglich an diesen beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

127 R Mitteilungen/Ressortleiter

Mitteilungen Ressortleiter

-
- Menna Pierino teilt mit, das Projekt „Litzi“ wird nächstens eingegeben.
 - Georg Rütli informiert über die vergangene Delegiertenversammlung der KsTh, die Statuten werden per E-Mail nachgereicht.
 - Enzo Cessotto informiert, die Rohbauarbeiten in der Goldgasse sind abgeschlossen, der Deckbelag, die Bemalung und die Möblierung sind für nächsten Frühling geplant.

128 V Mitteilungen/Verschiedenes

Mitteilungen Verschiedenes

- Anton Wüthrich informiert, die Arbeitsplatzzone RAZ wurde vom Regierungsrat genehmigt.
- Bruno Straub informiert über die beiden Beschwerden, welche nach der letzten Gemeindeversammlung eingegangen sind, die einte Beschwerde ist von der Beschwerdeführerin zurückgezogen, die zweite Beschwerde ist noch offen. Der Anhang B zur DGO wurde durch den Regierungsrat genehmigt.
- Die Termine der Gemeinderatssitzungen 2014 liegen zur Diskussion vor, die Korrekturen/Wünsche werden berücksichtigt und die Liste bereinigt zur Neubeurteilung/Kenntnisnahme per E-Mail verschickt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

Balsthal, 19.00 bis 22.15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindegeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 24. Oktober 2013
2. Verkehrswesen: Bahnhof Balsthal OeBB, Genehmigung Beteiligungs-Kredit (30/06)
3. Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungsausgleich 2014, Beschluss (18/00)
4. Finanzwesen: Budget 2014 (13/05)
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festlegen des Steuerbezuges 2014
 - e) Finanz- und Investitionsplan
5. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Abrechnung 1. Etappe, Genehmigung (15/07)
6. Tiefbau/Strassen: Gesuch AMB für Durchfahrt bei einem Fahrverbot, Beschluss (30/00)

7. Kantonsstrassen: Aufhebung von Parkplätzen an der Herrengasse, Vernehmlassung (05/18)
8. Wasserversorgung: Teilersatz Wasserleitung Gysschlossweg, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (34/06)
9. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal 2085, Genehmigung (03/03)
10. Gemeindeversammlung: Motionen Franz Bürgi, Beschlüsse (16/05)
11. Schulwesen: Revision Statuten Zweckverband Kreisschule Thal, Zustimmung (10/01)
12. Gemeinderat: Termine 2014, Genehmigung (16/05)
13. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Funktionären sowie Genehmigung Demissionen (16/12)
14. Budgetversammlung 2013 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
15. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Mitteilungen Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 11. Gemeinderatssitzung. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen zur Traktandenliste. Georg Rütli ist Stimmenzähler.

Protokoll vom 24. Oktober 2013

Zum Protokoll gibt es zwei marginale Änderungen, welche zur Kenntnis genommen werden. Das Protokoll vom 24. Oktober wird einstimmig genehmigt.

129 30/06 Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB)

Verkehrswesen: Bahnhof Balsthal OeBB, Genehmigung Beteiligungs-Kredit

Bei der Erneuerung Bahnhof Balsthal OeBB drängt sich beim Bahnübergang Holderweg und bei der Kreuzung Bahnhofstrasse/Bahnhofplatz eine Belagsanierung auf (Total ca. 500 m²). Der RL Planung hat diese Angelegenheit im Budget 2014 berücksichtigt und einen Betrag von Fr. 200'000.-- eingegeben. Mit dieser pauschalen Beteiligung von Fr. 200'000.-- sind die Folgekosten mit der Einwohnergemeinde abgegolten. (Belagssanierung sowie Um- und Neuverlegung der Wasserleitung Bahnhofplatz sind enthalten).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 Stimmen bei 1 Enthaltung, in der Pauschalentschädigung von Fr. 200'000.-- (Budget 2014) an das Projekt Erneuerung Bahnhof Balsthal OeBB, sind die Folgekosten der Belagsanierung sowie der Um- resp. Neuverlegung der Wasserleitung enthalten.

Mitteilung an RL Infrastruktur
 RL Finanzen
 Bauverwalter
 Finanzverwalter

130 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Gemeindepersonal/Teuerungsausgleich 2014, Beschluss

Gemäss DGO § 46 setzt der Gemeinderat die Teuerungszulage jährlich im Rahmen des Voranschlages fest. Die Gemeinde orientiert sich bezüglich Teuerung seit Jahren am Kanton Solothurn, mit der Begründung, die Lehrer und das übrige Gemeindepersonal paritätisch zu behandeln. In den letzten beiden Jahren wurde beim Kanton Solothurn für die Budgets 2013 und 2014 jeweils kein Teuerungsausgleich beschlossen, da in der Schweiz in beiden Jahren ein durchschnittlicher Preisrückgang zu verzeichnen war. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Wirtschaftslage, der Finanzlage der Gemeinde sowie der getroffenen Lösung auf kantonaler Ebene beantragt der Gemeindepräsident auf einen Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal zu verzichten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Gemeindeangestellten auf den 01. Januar 2014 keinen Teuerungsausgleich zu gewähren.

Mitteilung an: RL Personelles
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gemeindeverwalter

131 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2014

a.) Orientierung und Eintretensbeschluss

Heute wird das 3. Mal über das Budget diskutiert. Andy Schaad macht den Einstieg ins Thema und dankt für die bisherige Budgetmitarbeit. Die Finanzkommission hat bereits eine Sitzung gehalten und ist durch den Präsidenten Daniel Christ vertreten. Die FIKO hat einige Punkte genauer betrachtet und

gibt Empfehlungen ab. Es könnte z.B. der Investitionskredit von 1.815 Mio. für das Schulhaus sistiert werden. So könnte man noch genauer analysieren, was noch vergünstigt werden könnte. Zudem sähen sie auch in der Laufenden Rechnung Sparpotential. Ebenfalls empfehlen sie, die Steuern für natürliche Personen auf 125 % und für juristische Personen auf 120 % zu erhöhen. Der Gemeinderat nimmt diese Empfehlungen zur Kenntnis.

b.) Laufende Rechnung

Der Gemeinderat befasst sich mit allen Positionen, welche an der letzten Sitzung angesprochen und zum Entscheid auf heute vertagt wurden.

Bürgerveranstaltung, Seniorenfahrt – 012.318.07

Fabian Müller stellt den Antrag, die Seniorenfahrt für 1 Jahr sprich für das Jahr 2014 zu streichen. Enzo Cessotto schlägt vor, jedes 2. Jahr auf Seniorenreise zu gehen und die anderen Jahre in Balsthal eine Zusammenkunft zu organisieren. Der Gemeindeverwalter weist auf das Platzproblem hin, ein Anlass in Balsthal könnte noch mehr Teilnehmer anziehen und ist so nicht durchsetzbar. Auch Pierino Menna erkennt diese Problematik und findet es besser nur alle 2 Jahre eine Seniorenfahrt auswärts zu organisieren. Über den Antrag von Fabian Müller wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat bestimmt einstimmig, im Jahr 2014 wird die Seniorenfahrt gestrichen.

Beiträge an Vereine/Institutionen – 012.365.00

Fabian Müller spricht die Vereinsbeiträge an und stellt Antrag, um eine Halbierung der Beträge, obwohl ihm das Vereinswesen sehr am Herzen liegt. Bruno Straub weist darauf hin, es bestehen aktuell gültige Reglemente, welche dann angepasst werden müssten. Enzo Cessotto erwähnt, früher unterstützte man nur Vereine, welche sich speziell für die Jugend einsetzten. Man könnte auch nur diejenigen Vereine unterstützen, welche nicht direkt von der Gemeinde profitieren können und selbst für die Infrastruktur besorgt sein müssen. Roland Stampfli hat zu dieser Thematik seit einiger Zeit eine Kostenrechnung gemacht und weiss, es gleicht sich ungefähr aus. Andy Schaad möchte die Erwägung von Fabian Müller später unterstützen, falls die Steuererhöhung an der nächsten Gemeindeversammlung scheitern sollte. Für viele Vereine ist der Gemeindebeitrag überlebenswichtig, deshalb ist der Antrag heute abzulehnen. Die Thematik ist nächstes Jahr noch einmal anzugehen und womöglich bereits eine Reglementanpassung vorzunehmen. Fabian Müller zieht seinen Antrag zurück und die Vereinsbeiträge bleiben unverändert im Budget 2014.

Besoldungen Lehrkräfte (PU) (nicht subventioniert) – 200.302.03/210.302.02

Roland Stampfli stellt fest, der Schulleiter hat sehr ausführlich über die verlangten Themen geschrieben und die Notwendigkeit erklärt, doch er stellt in Frage, ob es die Aufgabe der Gemeinde ist, diese Zusatzleistung zur Verfügung zu stellen. In Balsthal sind bis zu 40 % verhaltensgestörte Kinder an den Schulen. Fabian Müller versichert, der Partnerunterricht trägt sehr viel zur Integration bei. Andy Schaad stellt den Antrag den überobligatorischen Partnerunterricht des Kindergarten und der 1.-3. Klasse aus dem Budget 2014 zu streichen, bzw. noch bis Ende Schuljahr (Sommer 2014) im Budget zu berücksichtigen, danach soll es dieses Angebot nicht mehr geben. Die

Frage von Pierino Menna steht noch im Raum, ob der Partnerunterricht überhaupt gestrichen werden kann, da der Gemeinderat an der Sitzung vom 25. Oktober 2012 den Partnerunterricht für vier Jahre genehmigt hat und sich deshalb eine Diskussion über diesen Punkt nicht erübrigen würde. Andy Schaad sieht da kein Problem, Budgetpositionen können unabhängig von Beschlüssen gestrichen werden. Über den Antrag des RL Finanzen, den Partnerunterricht ab Sommer 2014 zu streichen, wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit 4:4 Stimmen bei einer Stimmenthaltung ab. Der Stichentscheid hat der Vorsitzende, welcher JA stimmt. Somit wird der nicht subventionierte Partnerunterricht ab Sommer 2014 gestrichen.

Unterhalt an Liegenschaften – 218.314.00

Andy Schaad hat die Unterlagen vom Gebäudewart noch einmal durchgearbeitet und sieht auch den Bedarf der Renovationen, doch er glaubt, ein Jahr Verzögerung könnte etwas bewirken, deshalb beantragt er den Betrag von Fr. 194'850.-- um Fr. 100'000.-- auf Fr. 94'850.-- zu reduzieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:3 Stimmen den Kredit um Fr. 100'000.-- zu kürzen und Fr. 94'850.-- ins Budget aufzunehmen.

Beach-Volleyballfeld – 341.314.01

Der RL Kultur Sport Freizeit möchte diesen Betrag auf Fr. 2000.-- reduzieren.

Unterhalt Kinderspielplatz – 341.315.02

Der RL Kultur Sport Freizeit möchte diesen Betrag auf Fr. 500.-- reduzieren.

Platzunterhalt Sportplatz Rainfeld – 344.313.02

Diesen Betrag möchte der RL Kultur Sport Freizeit im Gegenzug zu den beiden vorangegangenen Kürzungen auf Fr. 5'300.-- erhöhen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt den Änderungen der RL Kultur Sport Freizeit einstimmig zu.

Förderung der Kulturschaffenden – 300.311.00 / Kulturveranstaltungen – 300.318.07

Auf Anfrage von Enzo Cessotto gibt es den Silvesterabend nicht mehr, aber im Mai und September 2014 sind Tanzanlässe geplant, welche oft gut besucht werden. Fabian Müller schlägt vor die Fr. 4'000.-- (Förderung der Kulturschaffenden) zu streichen und das Konto Kulturveranstaltungen auf Fr. 6'000.-- zu erhöhen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Fabian Müller einstimmig zu. Der Betrag auf dem Konto Förderung der Kulturschaffenden wird ge-

strichen und das Konto Kulturveranstaltungen wird auf Fr. 6'000.-- erhöht.

Anschaffung Maschinen, Geräte – 343.311.01

Beschluss

Dieser Betrag wird einstimmig auf Fr. 1'000.-- reduziert, solange nicht klar ist, was mit dem Hallenbad geschieht, wird auch kein neues Eintrittssystem angeschafft. Betreffend Kredit Hallenbad wird vorläufig nichts unternommen, da sowieso im Jahr 2014 eine a.o. Gemeindeversammlung zu diesem Thema geplant ist.

Gemeindebeitrag an Beitragsinstitution (SAGIF) – 580.364.01

Die RL Gesundheit und Soziales stellt den Antrag, nur noch den obligatorischen Beitrag zu leisten (Fr. 1.65/ Einwohner) und den freiwilligen Beitrag zu streichen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 Stimmen bei 1 Enthaltung nur noch den obligatorischen Beitrag (Fr. 1.65/ Einwohner) an die SAGIF zu leisten.

Deckbeläge, Strassenunterhalt – 620.314.01

Andy Schaad beantragt den Betrag von Fr. 100'000.-- um Fr. 20'000.-- zu reduzieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 5:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen Fr. 80'000.-- ins Budget aufzunehmen.

Der Finanzverwalter informiert noch zum Konto 840.365.00. Diese 11'000.-- Franken werden für Marketingmassnahmen eingesetzt, Unternehmerapéro etc. Für das Jahr 2014 sind extra Fr. 5'000.-- mehr eingeplant als im Jahr 2013. Pierino Menna hat den Auftrag zu klären, wie sich die Gemeinde Balsthal gegen aussen verkauft, die FHNW Luzern wird diesbezüglich eine Studie erstellen. Möglicherweise ist im Februar 2014 schon etwas vorhanden.

c.) Investitionsrechnung

Der Bericht und die Ausführungen der Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ liegen vor. Andy Schaad stellt fest, mit einer halben Million könnte man brandtechnische Verbauungen machen und rund 6 der angestrebten 13 Schulzimmer renovieren. Deshalb stellt er den Antrag, die Fr. 500'000.-- ins Budget 2014 aufzunehmen. Fabian Müller hingegen möchte mit dem ganzen Thema vor die Gemeindeversammlung und die Fr. 1.815 Mio. beantragen. Kuno Flury empfiehlt die Fr. 1.815 Mio. im Budget zu belassen. Dies sei budgettechnisch besser, die Ausgaben verteilen sich sowieso auf die Kalenderjahre 2014/2015. Fabian Müller findet es ungeschickt den Betrag aufzusplitten, da so Mehrkosten entstehen können. Andy Schaad glaubt, dies macht keine grosse Differenz aus. Sein Antrag steht zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 5:3 Stimmen Fr. 500'000.-- für die Sanierung Schulhaus Rainfeld ins Budget 2014 aufzunehmen. (1 Person ausserhalb des Saals)

d.) Festlegen des Steuerbezuges 2013

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst ab dem Jahr 2014 einstimmig eine Steuererhöhung für natürliche Personen auf 125 % und für juristische Personen auf 120 %.

e.) Finanz- und Investitionsplan

Ein gültiger Finanzplan bis ins Jahr 2017 liegt vor.

132 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Abrechnung 1. Etappe, Genehmigung

Die Bauarbeiten der 1. Etappe Schulraumplanung 2010+ konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Spezialkommission SRP 2010+ freut sich, dem Gemeinderat die abschliessende Kostenkontrolle vom 31. Oktober 2013 als Abrechnung zur Genehmigung vorlegen zu können. Der Bericht der Finanzverwaltung liegt vor.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung der Bauarbeiten 1. Etappe Schulraumplanung 2010+ (Kostenkontrolle vom 31.10.2013).

133 30/00 Allgemeines und Einzelnes

Tiefbau/Strassen: Gesuch AMB für Durchfahrt bei einem Fahrverbot, Beschluss

Vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Abteilung Zivilschutz des Kantons Solothurn liegt ein Antrag um Bewilligung der Durchfahrt des Lebernwegs mit signalisiertem Fahrverbot vor. Die Angehörigen des Zivilschutzes, welche einen Kurs im ziko Balsthal besuchen, werden neu in der Fitnexx AG, Tennishalle, Brunnersmoosstrasse 10 in Balsthal gepflegt. Die Kurse werden jeweils von Montag bis Freitag über das ganze Jahr verteilt. Die Teilnehmerzahl bewegt sich zwischen 20 und 50 Teilnehmenden. Um die Mittagszeit möglichst effizient zu nutzen, wäre eine Verkürzung des Anfahrts- und Rückweges sehr nützlich. Die Bewilligung wäre zeitlich von 11.45 Uhr bis 13.15 Uhr begrenzt. Der Beschluss der Infrastrukturkommission liegt vor. Der Gemeinderat kommt nach kurzer Diskussion zu seinem Entscheid.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt das Gesuch des AMB für eine zeitlich begrenzte Durchfahrt durch das signalisierte Fahrverbot, Lebernweg / Brunnersmoosstrasse, einstimmig ab.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwaltung
 AMB Kanton Solothurn

134 05/18 Kantonsstrassen

Kantonsstrassen: Aufhebung von Parkplätzen an der Herrengasse, Vernehmlassung

Gegen die Verkehrspolizeiliche Massnahme seitens des AVT, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn, in welcher aus Sicherheitsgründen betreffend „Sichtperimeter Fussgängerüberquerung Goldgasse / Kornhausplatz“, die Aufhebung der 4 bestehenden Längsparkplätze auf der Herrengasse Nord vorgesehen ist, erheben die Anstösser, resp. Chithra Sarkar von der Jura Apotheke, Einsprache. Infolge der Einsprache zur Sicherheitstechnischen Verkehrsmassnahme, Aufhebung aller 4 bestehenden Parkplätze in der Blauen Zone auf der Nordseite der Herrengasse, wurde nun die Einwohnergemeinde Balsthal um Stellungnahme bis zum 19. Nov. 2013 gebeten. An der Sitzung der Infrastrukturkommission wurde folgendes festgehalten:

Grundsätzlich hat es in Balsthal für das Gewerbe und die Detaillisten keinen einzigen Parkplatz zu viel. Jeder mögliche Parkplatz ist in unmittelbarer Nähe, vor allem auch für die Apotheke, überlebenswichtig und gewährleistet einen möglichst kurzen Zugang ohne Strassenquerung für Schwache und Gehbehinderte. Auf die vorgesehene Massnahme seitens des AVT „Aufhebung der 4 bestehenden Parkplätze entlang der Herrengasse Nord,“ sei in dieser Form zu verzichten und die Einsprache sei gutzuheissen.

Zur Sicherheitstechnischen Massnahme wurde festgehalten, dass für einen besseren Sichtperimeter auf den letzten der 4 Parkplätze zu verzichten ist, womit dann doch noch deren 3 Parkplätze weiterhin zur Verfügung stehen würden. Ruedi Dettling schlägt vor, die Postautohaltestelle ganz nach vorn zu versetzen, doch gemäss Enzo Cessotto würde man dann gar nichts mehr sehen. Der RL Planung fragt, gibt es nicht die Möglichkeit den Fussgängerstreifen zu versetzen? Fabian Müller empfiehlt mit 2-3 Vorschläge an den Kanton zu gelangen (Postautohaltestelle verschieben, Velosperre anbringen, Fussgänger versetzen, etc.). Enzo entgegnet, für eine Velosperre ist in Richtung Goldgasse zu wenig Platz vorhanden. Der Kandelaber wurde bereits näher an den Fussgängerstreifen heran gesetzt. Andy Schaad stellt fest, der Denner hat auch aufgrund Mangel an Parkplätzen den Standort verlegt. Es geht nicht um vier Parkplätze mehr oder weniger, diese sind wichtig für das

136 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB Balsthal 2085, Genehmigung

Für die Erstellung eines Autounterstandes auf GB Balsthal Nr. 2085 wird die Baulinie, welche 6.0 Meter misst, um 3.59 Meter unterschritten. Im Grundbuch ist auf Kosten der Grundeigentümer bei GB Balsthal Nr. 2085 ein entsprechendes 'Revers betreffend Näherbau' anzumerken. Eine Vereinbarung betreffend Baubedingungen liegt bei den Akten.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 2085 für die Erstellung eines Autounterstandes die Baulinie um 3.59 Meter zu unterschreiten (einstimmig).

Mitteilung an: Eigentümer
 Bauverwaltung

137 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung: Motionen Franz Bürgi, Beschlüsse

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 hat Franz Bürgi drei Motionen eingereicht mit folgenden Titeln:

- Investitions- und Finanzplan
- Finanzkompetenzen straffen
- Transparenz bei den Personalkosten schaffen

Eine Motion ist gemäss § 45 Gemeindegesetz schriftlich einzureichen und hat ein bestimmtes Begehren und eine Begründung zu enthalten. Ein solcher Vorstoss ist auf die nächste Gemeindeversammlung hin zu traktandieren - im konkreten Fall auf den 9. Dezember 2013 - und mündlich begründen zu lassen. Der Gemeinderat hat zu beantragen, ob die Motion erheblich oder nicht erheblich erklärt werden soll. Die Gemeindeversammlung hat nach erfolgter Diskussion darüber abzustimmen. Wird eine Motion als nicht erheblich erklärt, gilt sie als erledigt. Der Gegenstand einer erheblich erklärten Motion ist auf eine der nächsten Gemeindeversammlungen hin zu traktandieren. Bezüglich Details kann auf die §§ 42 ff des Gemeindegesetzes verwiesen werden. Der Gemeinderat ist somit verpflichtet, an der nächsten Gemeindeversammlung zu den Motionen Stellung zu nehmen und hat daher vorgängig darüber zu beraten und zu beschliessen. An seiner Sitzung vom 29. August 2013 hat der Einwohnergemeinderat von den Motionen Kenntnis genommen und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese wurde beauftragt, bis zur Gemeinderatssitzung vom 14. November 2013 einen Antrag/Vorschlag auszuarbeiten (vgl. Protokoll vom 29.8.2013, Lauf-Nr. 97). Die Arbeitsgruppe hat sich mit den Motionen in verschiedenen Sitzungen und Gesprächen intensiv auseinandergesetzt und gibt hiermit folgende Stellungnahmen ab:

1. Motion Investitions- und Finanzplan

Franz Bürgi fordert in seiner Motion, der Gemeinderat habe jährlich an der Budget - Gemeindeversammlung den Investitions- und Finanzplan für mindestens die nächsten 5 Jahre zur Kenntnisnahme vorzulegen. In der Gemeindeordnung sei die Verbindlichkeit des Investitions- und Finanzplans als Planungsgrundlage für die nächsten zwei Jahre vorzuschreiben. In der Begründung hält der Motionär zudem u.a. fest, Investitions- und Finanzplan würden vom Gemeinderat nur widerwillig erarbeitet und beschlossen.

Die Behauptung des Motionärs in der Begründung entbehrt jeder Grundlage und ist völlig aus der Luft gegriffen. In § 137 Abs. 2 Gemeindegesetz ist festgehalten, zu welchem Zweck die Gemeinden einen Finanzplan erstellen. Dieser Finanzplan hat der Gemeinderat periodisch zu beschliessen (§ 138 Abs. 1 GG). Gemäss § 138 Abs. 2 Gemeindegesetz kann vorgesehen werden, dass der Gemeinderat den Finanzplan für Behörden und Verwaltung verbindlich erklären kann. Gesetzlich ist somit alles genau geregelt und die Einwohnergemeinde Balsthal hält sich an die gesetzliche Regelung. Vorgeschieden ist lediglich ein Finanzplan und nicht ein Investitionsplan, der Finanzplan ist periodisch zu beschliessen. Das Gesetz lässt also die Periodizität offen, in welcher zu beschliessen ist. Aus verschiedenen Gründen ist aber sinnvoll, den Finanzplan jährlich bzw. laufend zu überarbeiten und zu beschliessen. Die jährliche Beschlussfassung ist übrigens auch in § 38 Gemeindeordnung bereits verankert und zwar bezüglich Investitions- wie auch Finanzplan. Diese Vorgaben gehen bereits über jene in § 138 GG hinaus. Gerade in diesem § 138 ist auch die Zuständigkeit geregelt und zwar abschliessend, diese liegt beim Gemeinderat und nur beim Gemeinderat. Der Grund liegt darin, dass die finanzielle Führung der Gemeinde typischerweise eine Exekutivaufgabe ist. Die Forderungen des Motionärs sind somit rechtswidrig, sie widersprechen § 138 des Gemeindegesetzes. **Aus diesem Grunde sei auf die Motion Investitions- und Finanzplan nicht einzutreten.** Dies müsste Franz Bürgi vorgängig mit einem Beschwerderecht an den Regierungsrat eröffnet werden. Die Motion wäre entsprechend für die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 nicht zu traktandieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen auf die Motion Investitions- und Finanzplan nicht einzutreten.

2. Motion Finanzkompetenzen straffen

Franz Bürgi fordert in seiner Motion, die Kompetenz des Gemeinderats soll im Einzelfall auf 10% der bisherigen Limiten gekürzt werden. Neu seien Jahreslimite (Summe der durch den Gemeinderat bewilligten Nachtragsgeschäfte, Einnahmen und Ausgaben getrennt saldiert, im Laufe des Rechnungsjahres) in der Höhe der bisherigen Einzelkompetenz festzulegen. Entsprechend sei die Kompetenz der Gemeindeversammlung anzupassen; dabei sei die Norm für obligatorische Urnenabstimmungen auf die Hälfte der bisherigen Beträge zu senken. Ein Vergleich der Forderungen des Motionärs zur aktuell gültigen Gemeindeordnung (§§ 19, 22, 25 Abs. 3) ergibt folgendes Bild:

Gremium	Forderung Motionär		Aktuell gültig	
	einmalig	wiederkehrend	einmalig	wiederkehrend
Urnenabstimmung	> 2'000'000	>250'000	>5'000'000	> 1'000'000
Gemeindeversamm-	>50'000 – 2'000'000	>5'000 – 250'000	>500'000 – 5'000'000	>50'000 – 1'000'000

lung				
Gemeinderat	<50'000 max.500'000 pro Jahr	<5'000 max. 50'000 pro Jahr	<500'000	<50'000

Die unter dem Titel 'Motionsgegenstand' aufgestellten Behauptungen des Motionärs lassen sich mit einfachen Vergleichen deutlich widerlegen (Nachtragskredite sind in den Rechnungsergebnissen selbstverständlich bereits enthalten):

Re-Jahr	Budget LR	Rechnung	Differenz	Nachkredite	Nachkredite
	netto	netto		Anzahl	Betrag
2012	-1'953'640	-1'084'287	-869'353	4	136'500
2011	-956'000	-485'176	-470'824	6	65'974
2010	-1'124'130	-946'651	-177'479	10	178'164
2009	-530'420	281'647	-812'067	11	273'230
2008	-617'605	3'591	-621'196		
2007	-218'495	49'874	-268'369		
				Investitionsrechnung	
2012				4	251'739
2011				2	116'550
2010				0	0
2009				5	267'788

Die Forderungen des Motionärs sind auch deshalb äusserst fragwürdig, weil für verschiedene Nachtragskredite eigens eine Gemeindeversammlung einberufen werden müsste, damit und bevor der Fortgang der betreffenden Geschäfte erfolgen könnte. Dies könnte bei manchen Geschäften in zeitlicher Hinsicht sehr heikel werden. Die Forderung von Franz Bürgi hätte alleine in den Jahren 2009 bis 2013 **zusätzlich 11 Gemeindeversammlungen** zur Folge gehabt. Dies jedoch nur wegen der Beschränkung in der Höhe der Einzelbeträge. Es kann jedoch gleichzeitig festgestellt werden, dass der Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenzen sehr sorgfältig und zurückhaltend mit Nachtragskrediten umgeht. Abgesehen davon sind es nicht die Nachtragskredite oder die Kompetenzen des Gemeinderates, welche zu Sorgen Anlass geben, sondern die Entwicklung der Kosten in den gesetzlichen Sachbereichen, welche weder vom Gemeinderat noch von der Gemeindeversammlung beeinflusst werden können. Hier einige Beispiele:

Nettoaufwand

Sachbereich	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bildung	5'464'696	5'249'232	5'171'590	5'098'471	6'033'918	6'099'148
Ambulante Krankenpflege	205'714	403'181	398'157	393'495	430'718	308'530
Ergänzungsleistungen	504'963	1'356'421	1'128'295	1'411'815	1'592'366	1'536'060
Pflegekosten (seit 2012)						488'595
Sozialhilfe	2'376'661	2'432'286	2'067'656	2'493'499	2'759'571	2'937'027

Die klar widerlegten Behauptungen und Forderungen des Motionärs sind unbegründet und teilweise auch unhaltbar. Gemeinderat wie Verwaltung würden über Wochen und Monate sozusagen 'handlungsunfähig'. Die heute in der Gemeindeordnung festgehaltenen Finanzkompetenzen sind -bezogen

auf die Grösse von Balsthal - praxisgerecht und entsprechen auch den Empfehlungen des Kantons zum Rechnungswesen für Gemeinden. **Der Einwohnergemeinderat habe der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Motion als nicht erheblich zu erklären.**

Beschluss

Der Gemeinderat erklärt die Motion „Finanzkompetenzen straffen“ einstimmig als nicht erheblich.

3. Transparenz bei den Personalkosten schaffen

In seinen Forderungen führt der Motionär aus, der aktuell gelebte Zustand betreffend Anzahl Gemeinde-Angestellte sei völlig intransparent. Der Anhang C der Dienst- und Gehaltsordnung mit dem Organigramm und den verbindlichen Stellenzahlen fehle. Die Grundlagen für die Höhe der Besoldungen und Entschädigungen sollen aktuell und in der Gültigkeit verbindlich sein.

Unter Motionsgegenstand hält Franz Bürgi fest, obschon die aktuelle Dienst- und Gehaltsordnung in § 3 die Organisation und den Stellenplan C fordert, fehlt dieser Anhang seit Jahren und wird trotz mehrmaliger Aufforderung an der Gemeindeversammlung nicht aufgelegt; dieser Zustand sei unhaltbar.

Es wird festgestellt:

- dass der Anhang C zur DGO überhaupt nie gefehlt hat, der Motionär dies genau weiss, weil er selber in der Lage war, diesen und eine andere Version per E-Mail zu verschicken
- dass Interessierte durch die Gemeindeverwaltung jederzeit mit diesem Anhang C bedient wurden und das Gesetz bestimmt, was an der Gemeindeversammlung aufzulegen ist
- dass die Feststellung von Franz Bürgi 'trotz mehrmaliger Aufforderung an der Gemeindeversammlung nicht aufgelegt wurde; dieser Zustand ist unhaltbar' ebenso irrelevant wie nicht nachvollziehbar ist
- dass im Rahmen der Gesamtrevision zuerst die DGO und der Anhang B zur DGO genehmigt werden mussten (Festlegung Anzahl Gemeinderäte und Kommissionsstrukturen), da für das Organigramm von Bedeutung
- dass der Anhang C zur DGO nun folgerichtig durch den Gemeinderat am 4. Juli 2013 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 beschlossen wurde
- dass ein Organigramm als grafische Darstellung der Aufbauorganisation bezeichnet wird, welche dessen organisatorische Einheiten sowie dessen Aufgabenverteilung offenlegen und der Motionär entsprechend fehl in der Annahme geht, wenn er glaubt, im Organigramm würden die verbindlichen Stellenzahlen fehlen bzw. abgebildet
- dass die vom Motionär erwähnten Regelungen nicht im Anhang C zur DGO erfolgen können, andererseits aber genau das, was Franz Bürgi fordert - Besoldungen und Entschädigungen aktuell und in der Gültigkeit verbindlich; Schaffung und Aufhebung verlange zwingend eine Anpassung der DGO - bereits alles klar und verbindlich geregelt ist (Anhänge A und B zur DGO und in dieser selber)
- dass die Grundlagen für die Höhe der Besoldungen und Entschädigungen in den Anhängen A und B zur DGO festgehalten, aktuell und selbstverständlich auch in der Gültigkeit verbindlich sind (gesetzliche Verpflichtung aller Verantwortlichen)
- dass die Schaffung neuer und die Aufhebung bestehender Stellen in § 3 Abs. 3 DGO geregelt ist (Zuständigkeit Gemeinderat), die Formulierung

keinen Interpretationsspielraum zulässt, entsprechend nicht einzusehen ist, wieso und was geändert werden müsste

Der Motionär fordert im Weiteren: 'Der Gemeinderat kann in Ausnahmesituationen befristete Stellen im Rahmen seiner Finanzkompetenz für wiederkehrende Geschäfte (Fr. 5'000.-- pro Fall, Jahreslimit Fr. 50'000.--) ausserhalb des Budgets temporär bewilligen'.

Eine derartige Forderung zielt einerseits absolut an der Praxis vorbei, andererseits ist eine solche differenzierte Regelung unnötig und die Forderung somit generell nicht nachvollziehbar. Nimmt man als 'Ausnahmesituation' Krankheit oder Unfall an, werden die Angestellten - wir gehen davon aus, der Motionär meine mit 'pro Fall' tatsächlich Personen/Angestellte - nicht ersetzt. Man arbeitet in solchen Fällen in der betroffenen Abteilung jeweils nach Prioritäten. Bei längeren, gesundheitlichen Abwesenheiten werden Versicherungsleistungen fällig, wie z.B. Krankentaggeld oder Unfall. Somit entsteht kein 'finanzieller Notfall'. Selbst wenn eine betroffene Person ersetzt werden müsste, damit der Betrieb noch aufrecht erhalten werden kann, dürfte in der Regel das Budget einzuhalten sein. Mit den Versicherungsleistungen kann im Normalfall eine temporäre Ersatzperson finanziert werden, auch abhängig vom Markt, wo diese rekrutiert wird. Nimmt man als Hypothese einen Angestellten in Leitender Position, z.B. den Finanz- oder Bauverwalter, müssten auch entsprechende Fachpersonen rekrutiert werden. Diese wären weder für Fr. 5000.-- pro Fall noch mit einem Jahreslimit von Fr. 50'000.-- zu haben. Insofern sind die Zahlen illusorisch für den tatsächlichen Ernstfall. Wenn ein solcher eintreten würde, müsste dies anders geregelt werden und nicht über die DGO. Dies insbesondere auch, weil der finanzielle Aspekt in der Regel durch Versicherungsleistungen abgedeckt wird. Müsste kurzfristig, aus welchen Gründen auch immer, eine neue Stelle geschaffen werden - auch wenn befristet und zwingend - käme automatisch wieder § 3 Abs. 3 DGO zur Anwendung. Die Forderung von Franz Bürgi hätte bei einem wirklichen Ernstfall nicht nur Leid für alle Betroffenen zu Folge. Auf dem Buckel eben dieser, sollten noch Kosten gespart werden, abgesehen davon, dass generelle und gesetzliche Leistungen je nachdem innerhalb der betroffenen Abteilung nicht mehr zu erbringen möglich wären.

Als letzte Forderung möchte der Motionär die Anhänge A und B der DGO jährlich, nach dem gültigen Beschluss des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung, aktualisieren und veröffentlichen. Die Besoldungen seien bis zur nächsten Revision verbindlich. Die vom Motionär gestellte Forderung ist teilweise rechtlich nicht zulässig und vor allem nicht umsetzbar. Die Gemeindeversammlung kann über einen Verhandlungsgegenstand nur dann gültig beschliessen, wenn ihn der Gemeinderat vorberaten und einen bestimmten Antrag gestellt hat. Die verbindlichen Grundlagen sind nun im Rahmen der Revisionen geschaffen worden. Diese haben immer Gültigkeit bis zur nächsten Revision. Es ist nicht nachvollziehbar, was der Gemeinderat jedes Jahr vorberaten und beantragen soll. Die Anhänge müssten somit jedesmal ohne konkrete Anträge traktandiert werden, was gesetzeswidrig ist. Eine vom Motionär vorgeschlagene nachträgliche Aktualisierung und Veröffentlichung ist ebenso wenig zulässig wie beeinflussbar. Die Anhänge müssten jedes Jahr zur Genehmigung dem Kanton überwiesen werden (Kosten, zeitliche Abläufe nicht beeinflussbar). Die Forderung des Motionärs zielt ins Leere, ist weder nachvollziehbar noch in der Praxis forderungsgemäss durchzuführen.

Der Einwohnergemeinderat habe der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Motion Transparenz bei den Personalkosten als nicht erheblich zu erklären

Beschluss

Der Gemeinderat erklärt die Motion Transparenz bei den Personalkosten straffen als nicht erheblich (einstimmig).

Mitteilung an: Motionär
 Gemeindevorwarter
 Finanzvorwarter
 Gemeindepräsident

138 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Revision Statuten Zweckverband Kreisschule Thal, Zustimmung

Die Statuten des Zweckverbandes Kreisschule Thal 2013, Fassung vom 19. Juni 2013 wurden dem Gemeinderat zum Studium zugeschickt. Die neue Fassung liegt zur Genehmigung vor und würde ab dem 1. Januar 2014 in Kraft treten. Die Statuten sind synoptisch dargestellt, wobei farblich keine Differenzierungen vorgenommen wurden. Der Gemeindevorwarter stellt fest, bei Aufhebungen von Paragraphen muss dies in der synoptischen Darstellung ersichtlich sein und gestrichen werden, Artikel bzw. Absätze dürfen nicht einfach entfernt werden. Der RL Finanzen war genervt als er dieses Papier in Händen hielt, er erwartet von einer Revision die alten Statuten und die revidierte Version einer Gegenüberstellung. Zudem muss erwähnt sein, dass das Recht der jeweiligen Gemeinde den Statuten des Zweckverbandes übergeordnet ist, nicht dass unter Umständen noch eine Urnenabstimmung erfolgen könnte. Fabian Müller schliesst sich an, er findet es auch unverständlich, solche Unterlagen vorzulegen, dies ist keine Arbeitshilfe, sondern benötigt sehr viel Zeit bis alle Änderungen abgeglichen sind. Er erwartet mehr von einer synoptischen Darstellung und ist der Meinung die Statuten sollen heute zurückgewiesen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat weist mit 8:1 Stimmen die revidierten Statuten des Zweckverbandes Kreisschule Thal zurück.

Mitteilung an: Zweckverband Kreisschule Thal
 Gemeindepräsident
 RL Bildung

139 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Termine 2014, Genehmigung

Nach eingehender Diskussion und diversen kleineren Anpassungen stehen die Gemeinderatstermine für das Jahr 2014 fest.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen folgende Termine

1. Sitzung Donnerstag 16. Januar 2014, 19.00 Uhr
2. Sitzung **Mittwoch**, 5. Februar 2014, 20.00 Uhr
3. Sitzung Donnerstag, 6. März 2014, 19.00 Uhr
4. Sitzung Donnerstag, 3. April 2014, 20.00 Uhr
5. Sitzung Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.00 Uhr
6. Sitzung Donnerstag, 12. Juni 2014, 19.00 Uhr
7. Sitzung **Mittwoch**, 2. Juli 2014, 18.00 Uhr
8. Sitzung Donnerstag, 21. August 2014, 19.00 Uhr
9. Sitzung Donnerstag, 11. September 2014, 19.00 Uhr
10. Sitzung Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19.00 Uhr
11. Sitzung Donnerstag, 20. November 2014, 19.00 Uhr
12. Sitzung **Freitag**, 12. Dezember 2014, 18.00 Uhr

Rechnungs-Gemeindeversammlung	16. Juni 2014
Budget-Gemeindeversammlung	15. Dezember 2014
Budgetklausursitzung	20. September 2014 (Samstag)

Mitteilung an: Homepage
 Gemeinderäte

140 16/12 Kommissionswahlen

**Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen und
 Kommissionsmitgliedern und Funktionären sowie Ge-
 nehmigung Demissionen**

Der Einwohnergemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2013 Kommissionsmitglieder, Delegierte und Funktionäre gewählt. Diese sind inzwischen auch bereits im Rahmen der Konstituierungen vereidigt worden. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind noch verschiedene 'Nachmeldungen' und Demissionen eingegangen. Folgende Personen sind daher noch zu wählen:

Wahlen

Kreuchi Freddy (FDP)	Magisterweg 5b	Delegierter ZV Kreisschule Thal
Allenspach Pierre (FDP)	Klopfackerweg 14	Delegierter ZV Kreisschule Thal
Fluri Thomas (FDP)	Hölzlistrasse 24A	Delegierter ZV Kreisschule Thal
Fuhrimann Alexander (FDP)	St. Wolfgangstrasse 18	Delegierter ZV Kreisschule Thal
Rütti Samira (SVP)	Schmiedengasse 2	Delegierte ZV Kreisschule Thal
Zihler Edith (SVP)	Ziegelweg 54	Delegierte ZV Kreisschule Thal
Rennollet-Wittlin Nicole	Hasenweg 19	Delegierte Volkshochschule Thal

Demissionen

Stäubli-Heutschi Pia	Thalstrasse 26	Marktkoordinatorin
Dietiker Fritz	Baronrain 4	Delegierter Verein Region Thal

Beschluss

Der Gemeinderat wählt die vorgeschlagenen Personen und genehmigt die Demissionen, beides einstimmig.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindekanzlei, A. Arm
Gewählte/Demissionierende

141 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budgetversammlung 2013

a) Datum und Ort

Die Budget-Gemeindeversammlung findet am Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt Balsthal statt. Der Gemeinderat genehmigt folgende Traktandenliste **einstimmig**:

b) Traktanden

1. Sanierung Schulhaus Rainfeld, Investitionskredit Fr. 500'000.--, Genehmigung
2. Finanzwesen, Budget 2014, Genehmigung
 - a) Festlegung des Steuerbezuges 2014
 - a1) natürliche Personen
 - a2) juristische Personen
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
3. Anhang C zur DGO, Genehmigung Organigramm
4. Motionen Bürgi
 - a) Investitions- und Finanzplan, Information
 - b) Finanzkompetenzen straffen, Beschluss
 - c) Transparenz bei den Personalkosten schaffen, Beschluss
5. Verschiedenes

142 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Der Gemeindepräsident informiert über anstehende Anlässe und bittet die Ratsmitglieder womöglich die Events zu besuchen und die Einladungen wahrzunehmen.

143 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Pierino Menna wird an der nächsten Sitzung definitiv über die Verhandlungen Mandat Oberfeld informieren.
- Ursula Ackermann fragt, ob der Schulschlussbrief zukünftig von der Gemeinde verschickt werden soll. Roland Stampfli erteilt den Auftrag, dies direkt bei der Schulleitung der Kreisschule Thal abzuklären und dann wieder auf den Gemeinderat zuzukommen.
- René Zihler erwähnt die Problematik mit dem Sand beim Weitsprungfeld, im Sommer muss er aufgefrischt werden und im Winter verklumpt er wieder. Falls er ausgewechselt würde, müsste er von der Strasse her zugepumpt werden, was Mehrkosten verursachen würde. René Zihler wird einen unverbindlichen Kostenvoranschlag anfordern.
- Enzo Cessotto informiert, die Kandelaber am Oberfeldweg sind mit LED ausgestattet.

144 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- René Zihler informiert, die erste Sitzung der Sportkommission wird im Dezember 2013 stattfinden.
- Andy Schaad entschuldigt sich für das Jahresschlussessen und die nächste Gemeinderatssitzung.
- Kuno Flury ist enttäuscht über den Entscheid betreffend Partnerunterricht und wird entsprechend an der Gemeindeversammlung intervenieren.
- Roland Stampfli informiert kurz über das Projekt Umfahrung Klus. Pierino Menna schliesst sich an, es wurden Studien erstellt, welche aufzeigen, dass nur die Umfahrung Klus eine wirkliche Entlastung bringen wird. Fabian Müller fügt hinzu, ob die Gemeinde Balsthal eine Einwirkungsmöglichkeit hat oder dies ansonsten noch zu prüfen wäre.
- Der Gemeindeverwalter informiert über die Revision Gebührenreglement, alles sei bereit und werde im Januar 2014 thematisiert.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

12. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

13. Dezember 2013, 18.15 bis 19:15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz Stampfli Roland, Gemeindepräsident

Protokoll Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Anwesend Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Ackermann Ursula
Cessotto Enzo
Rütti Georg
Spring Fabian
Zihler René
Straub Bruno, Gemeindeverwalter

Gäste Rudolf Dettling, Finanzverwalter
Anton Wüthrich, Bauverwalter
Kuno Flury, Gesamtschulleiter

Entschuldigt Menna Pierino
Müller Fabian
Schaad Andy
Sandra Ledermann

Traktanden

1. Protokoll vom 14. November 2013
2. Pendenzen
3. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Schiessplatzkommission, Wahlen der Kommissionsmitglieder (16/12)
4. Ortsplanung: Gestaltungsplan GB Balsthal Nr. 729, Genehmigung (05/04)
5. Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld mit Sonderbauvorschriften, Genehmigung (05/04)
6. Bauwesen/Kantonsstrasse: Flankierende Massnahmen Knoten Restaurant Burg, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (05/18)
7. Feuerwehr: Anschaffung Fahrzeug und Ausrüstung, Genehmigung Schlussabrechnung (23/03)
8. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

9. Mitteilungen Ressortleiter
10. Mitteilungen Verschiedenes
11. Tiefbau: Sanierung Goldgasse Süd, Entscheid betr. Gesuch Entschädigung für Umsatzeinbusse (05/14) Ausschluss der Öffentlichkeit
12. Raum- und Zonenplanung: Einsprache Planungszone Lippermatt, Information und weiteres Vorgehen (05/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur letzten Sitzung des Jahres 2013. Es spricht kurz die Gemeindeversammlung vom Montag an, der Gemeindepräsident hat diese als aufwühlend und happig empfunden. Er fühlte sich auch ein wenig allein gelassen, an dieser für ihn ersten Versammlung als Vorsitzender. Die Abstimmung bezüglich Festsetzung des Steuerbezuges 2014 fand er eine Katastrophe, vor allem die Erhöhung für juristische Personen. Im Anschluss an die Versammlung hat sich ein Verantwortlicher einer Juristischen Person, welche CHF 120'000 Steuern zahlt, beim Gemeindepräsidenten gemeldet, seinen Unmut über ein derartiges Stimmverhalten ausgedrückt und festgehalten, sie würden wegziehen. Das ist natürlich gar nicht gut und eine Erhöhung des Steuerbezuges nur für Juristische Personen nicht der richtige Weg, vor allem falls der Kanton den Gürtel nicht enger schnallt. Alle Ressortleiter sind betroffen und berührt, müssen sich auch in Zukunft Gedanken machen, wo noch mehr gespart werden kann oder wie man innerhalb des eigenen Ressorts Mehreinnahmen generieren kann. Auch in Bezug auf die Umfahrung Klus muss man sich Gedanken machen, was machbar oder neu zu überdenken ist. Am Montag kommt der Lenkungsausschuss zusammen.

Der Vorsitzende wünscht Sandra Ledermann, welche sich verletzt hat und operiert wurde, gute Heilung. Zur Traktandenliste liegen keine Wortmeldungen vor, die Geschäfte können somit wie traktandiert abgehandelt werden.

Protokoll vom 14. November 2013

Das Protokoll vom 14. November 2013 wird einstimmig genehmigt unter Verdankung an Sandra Ledermann.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Diese wird bereinigt und ist in der bereinigten Fassung Bestandteil dieses Protokolls.

145 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Schiessplatzkommission, Wahlen der Kommissionsmitglieder

Endlich hat nun auch der Präsident der Schiessplatzkommission mit Datum vom 21. November 2013 die Mutationen sowie die vorgeschlagenen Mitglieder für die Kommission eingereicht. Walter Füeg und Andreas Schär scheiden aus. Für die Legislaturperiode 2013-2017 werden folgende Personen vorgeschlagen:

Fredy Baschung, Balsthal	Präsident
Rudolf Zihler, Balsthal	Mitglied
Andrea Meister, Balsthal	Aktuarin
Beat Nussbaumer, Matzendorf	Mitglied
Anton Meister, Matzendorf	Mitglied

Von diesen fünf Personen sind durch den Einwohnergemeinderat nur die Balsthaler zu wählen.

Im Weiteren werden Rolf Füchter als Standwart und Roland Heizmann als Scheibenwart 300 m tätig sein.

Beschluss

1. **Die Demissionen von Andreas Schär und Walter Füeg als Mitglieder der Schiessplatzkommission werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt, unter Verdankung der geleisteten Dienste.**
2. **Folgende Personen werden einstimmig in die Schiessplatzkommission gewählt: Fredy Baschung (Präsident), Am Roggenbächli 11; Rudolf Zihler (Mitglied), Ziegelweg 49; Andrea Meister (Aktuarin), Litzigasse 6.**
3. **Im weiteren wird zur Kenntnis genommen, dass die Kommission durch die Mitglieder Beat Nussbaumer und Anton Meister ergänzt wird, Füchter Rolf als Standwart sowie Roland Heizmann als Scheibenwart 300 m tätig sind.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
Präsident Schiessplatzkommission
Verabschiedete und gewählte Personen

146 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan GB Balsthal Nr. 729, Genehmigung

In Abwesenheit des Ressortleiters Pierino Menna stellt der Bauverwalter Anton Wüthrich das Geschäft vor. Er verweist auf die Unterlagen, insbesondere den Plan und den Ausführungsbericht, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt worden sind. Der Antrag der Jomos AG, vertr. durch Claude Belart

von Olten, wurde durch die Baukommission vorgeprüft. Es wird eine Änderung des Gestaltungsplans (RRB Nr. 153 vom 17.1.1984) beantragt, weil die Firma Jomos AG einen Büroanbau realisieren möchte. Dazu müsste der Gestaltungsplan angepasst und die Baulinie von 10 auf 8 Meter reduziert werden. Vorabklärungen beim Amt für Raumplanung haben ergeben, dies sei möglich. Planungs- und Entscheidbehörde ist jedoch der Gemeinderat. Im Übrigen kann auf den Raumplanungsbericht von BSB+Partner vom 29. November 2013 verwiesen werden. Neben der abzuändernden Baulinie wurden neu drei Baufelder definiert. Auf den Baufeldern 1 und 3 wird die maximale Gebäudehöhe auf 14,5 Meter und auf Baufeld 2 auf 12 Meter festgelegt. Durch das Pflanzen von einheimischen, hochstämmigen Bäumen wird die Grünflächaziffer von 16 % erreicht.

Die Unterlagen erweisen sich als ausführlich und vollständig, aus dem Rat liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Änderung des Gestaltungsplanes Jomos AG, Balsthal und die Einreichung zur Vorprüfung an das Amt für Raumplanung durch den Bauverwalter.

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung
 Jomos AG Balsthal

147 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Gestaltungsplan Oberfeld mit Sonderbauvorschriften, Genehmigung

Pierino Menna hat als RL Planung bezüglich des gemeindeeigenen Grundstücks GB 2637 verhandelt. Auf dem gleichen Perimeter zwischen Fluhackerstrasse und Hofmattweg möchten auch die Jakob Bernasconi AG sowie die Erbgemeinschaft Rütli-Bernasconi ihre Grundstücke GB Balsthal 2635 und GB Balsthal 2636 (siehe Kopie Auszug Zonenplan) an einen Investor verkaufen. Man hat sich auf einen Verkaufspreis von 260 Franken pro Quadratmeter geeinigt. An seiner Sitzung vom 16. Mai 2013 hat der Einwohnergemeinderat den Gestaltungsplan Oberfeld mit Sonderbauvorschriften bereits genehmigt. (vgl. Protokoll vom 16.5.2013, Lauf-Nr. 67).

Auf Frage von René Zihler stellt Anton Wüthrich fest, wenn das Land voll erschlossen wäre, müssten Perimeterbeiträge bezahlt werden, wenn ein Investor das Land jetzt kauft, ist er für die Erschliessung selber verantwortlich. Daher lautet das Landpreisangebot jetzt 260 Franken (280 Franken abzüglich Perimeterbeiträge von 20 Franken). Rudolf Dettling weist daraufhin, dass bei einem Verkauf des ganzen Grundstücks mit einer Fläche von 2'115 Quadratmeter ein Erlös von 549'900 Franken erzielt würde und somit die Gemeindeversammlung endgültig über den Verkauf zu beschliessen habe.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des gemeindeeigenen Grundstücks GB Balsthal Nr. 2637 im Oberfeld zum Preis von CHF 260.--/m² zuhänden der Gemeindeversammlung einstimmig zu.

Mitteilung an: RL Planung
Leiter Bauverwaltung
Leiter Verwaltung

148 05/18 Kantonsstrassen

**Bauwesen/Kantonsstrasse: Flankierende Massnahmen
Knoten Restaurant Burg, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

Enzo Cessotto stellt vorerst die Abrechnung vor. Der Leiter Finanzverwaltung hält fest, beim Wasserleitungsersatz laute die Abrechnung auf Fr. 24'954.05 nicht 20'045.95. Der Leiter Bauverwaltung ergänzt, es müsse noch der Regierungsrats-Beschluss berücksichtigt werden, daher komme es in der endgültigen Abrechnung noch zu Verschiebungen. Der RL Infrastruktur zieht deshalb das Geschäft zurück, es soll nochmals traktandiert werden, unter Berücksichtigung des ausstehenden Regierungsratsbeschluss mit den endgültigen Zahlen.

149 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerwehr: Anschaffung Fahrzeug und Ausrüstung, Genehmigung Schlussabrechnung

Es liegen die Schlussabrechnungen für den Ersatz des Mannschaftstransportfahrzeugs sowie den Ersatz Ausrüstung vor. Für das Mannschaftsfahrzeug waren CHF 120'000 budgetiert und der Rechnungsbetrag belief sich auf CHF 119'902.30, Subventionen waren CHF 42'000 budgetiert und eingegangen sind CHF 41'333. Somit fand netto eine Kostenüberschreitung von CHF 569.70 statt. Für die Ausrüstung waren CHF 56'500 im Budget vorgesehen, aufgewendet wurden CHF 55'497. Subventionen hat man CHF 13'145 budgetiert, eingegangen sind CHF 28'806. Gesamthaft gesehen konnte das Budget somit eingehalten werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Schlussabrechnungen der Feuerwehr für den Ersatz eines Mannschaftstransportfahrzeuges und den Ersatz Ausrüstung, welche gesamthaft innerhalb des Budgets liegt.

Mitteilung an: RL öffentliche Sicherheit, Umwelt und Energie
Feuerwehrkommission
Leiter Finanzverwaltung

150 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Die Einwohnergemeinde Oensingen hat zur Ortsbuseinweihung in Oensingen eingeladen. Roland Stampfli wird der Einladung folgen.
- Der Gewerbeverein Balsthal-Klus hat zu einem Drei Königs-Apéro mit Diskussion eingeladen. Roland Stampfli ruft den Anlass in Erinnerung, es wäre schön, wenn möglichst viele teilnehmen würden.
- Am 15. Januar 2014 wird im Landhaus Solothurn der Unternehmerpreis vergeben und zwar auch an eine Person, welche stark mit Balsthal verbunden ist. Roland Stampfli wird sich an diesen Anlass begeben, weitere Interessierte mögen sich beim Gemeindepräsidenten melden.
- Eine weitere Einladung aus Solothurn liegt für die Filmtage vor, auch hier melden sich Interessierte beim Gemeindepräsidenten.
- Der FC Klus/Balsthal organisiert am 17. Januar 2014 ein Hallenturnier. René Zihler nimmt als RL Kultur, Sport, Freizeit die Anmeldungen von Interessierten entgegen

151 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Roland Stampfli informiert über Gespräche mit der Kirchgemeinde in Bezug auf die Parkplätze. Die Kirchgemeinde hat Parkplätze gekündigt, somit sind uns nun die Hände gebunden, wir können nichts mehr beitragen, die Kirchgemeinde muss nun auch selber schauen.
- Georg Rütli spricht den Freitagsmarkt auf den Parkplätzen vor dem Gemeindehaus an, dadurch würden in diesem Bereich zu wenig Parkplätze bestehen. Gemäss Anton Wüthrich ist vorgesehen, den Markt wieder am ursprünglichen Standort abzuhalten. Aber teilweise würden sich Anwohner wehren, es fehlt an Akzeptanz. Man muss wohl mit Anwohnern und Gewerbe sprechen. Die Situation sei nicht ganz einfach. Rudolf Dettling hält fest, wenn die Gewerbetreibenden nicht die Gnade hätten, selber ihre eigenen Parkplätze zu benutzen und zu besetzen, hätte es in diesem Bereich noch genügend solche für Kunden.
- In Zusammenhang mit dem Holzweg hat der Gemeindepräsident einen Koordinationsvertrag erhalten. Das Thema wird für die Januar-Sitzung traktandiert, wobei sich die grundsätzliche Frage stellt, ob es einen solchen Vertrag mit Blick auf den bereits gefassten Beschluss des Gemeinderats überhaupt braucht.

152 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

Keine Mitteilungen

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeverwalter:

Roland Stampfli

Bruno Straub